

MS Stadt Köln

Bauhistorische Untersuchung

1 Einführung

- 1.1 Anlass und Ziel der bauhistorischen Untersuchung
- 1.2 Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Ratsschiffs
- 1.3 Denkmalwerte Zeitschichten
- 1.4 Arbeitsmethodik

2 Raumbuch

2.1 Nutzungsaufteilung

2.2 Oberdeck

-  Gästedeck
-  Salondach
-  Ruderhaus

2.3 Hauptdeck

-  Salon
-  Gästewohnung
-  Sonnendeck
-  Vordeck
-  Achterdeck

2.4 Unterdeck

-  Erschließung mit Sanitär und Küche
-  Speisesaal
-  Motorenraum
-  Mannschaftsunterkünfte
-  Vorpiek
-  Achterpiek

3 Leitlinien für die Sanierung

- 3.1 Konservatorischer Umgang mit Metallwerkstoffen
- 3.2 Konservatorischer Umgang mit Holz und Holzwerkstoffen
- 3.3 Konservatorischer Umgang mit der technischen Ausstattung
- 3.4 Vorstellung von wichtigen Zwischenergebnissen
- 3.5 Befunduntersuchung und Befunddokumentation
- 3.6 Dokumentation der Sanierungsmaßnahmen

4 Anhang

- 4.1 Quellen- und Literaturverzeichnis
- 4.2 Abbildungsnachweis

Raumbuch

Ratsschiff MS Stadt Köln



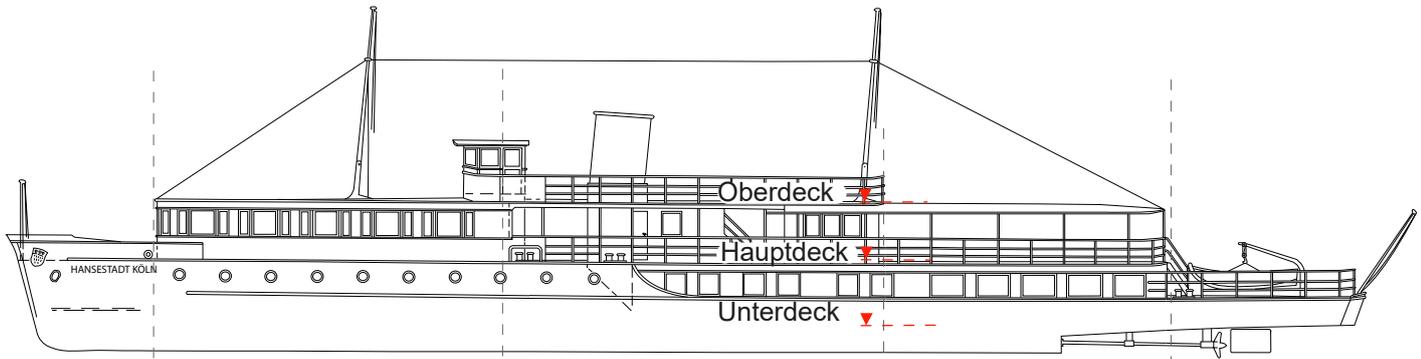
Ebene / Ansicht:

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

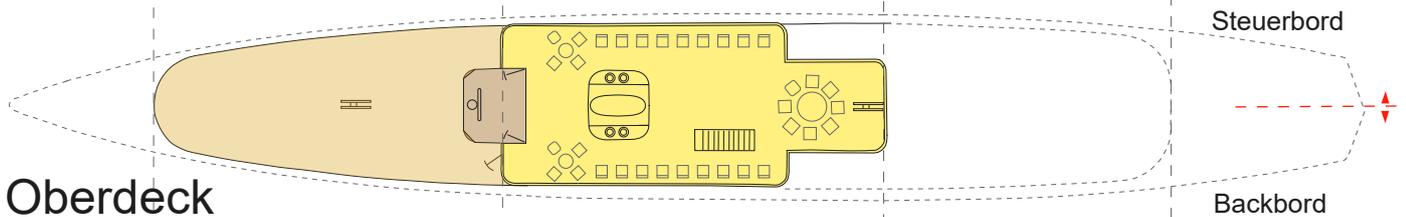
Objekt / Inhalt:				Legende Nutzungsverteilung:
				Bezeichnung nach
				Christof Ruthof

Bearbeitung: Verein der Freunde und Förderer des Historischen Ratsschiffes MS Stadt Köln e.V. & LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

Datum: September 2019

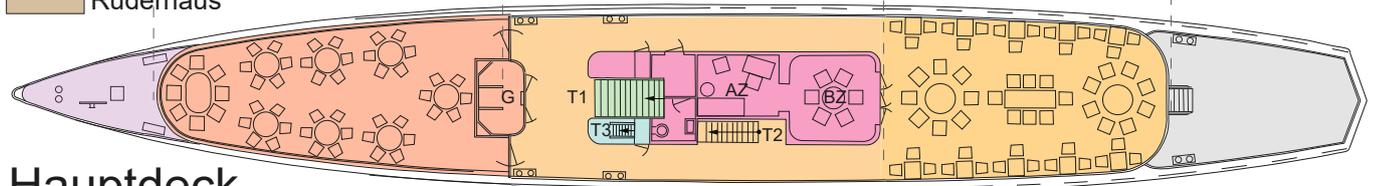


Bug Vorderschiff Mittschiff Achterschiff Heck



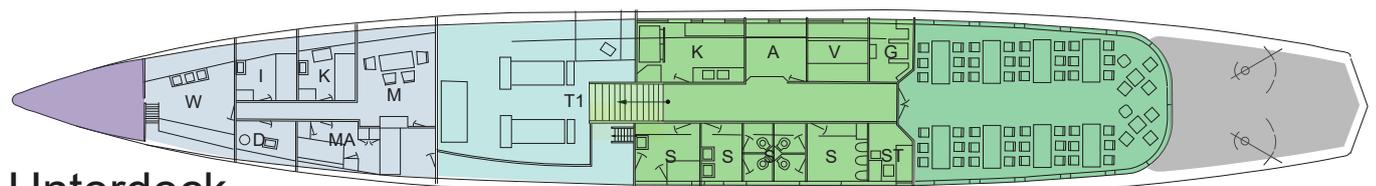
Oberdeck

- Gästedeck
- Salondach
- Ruderhaus



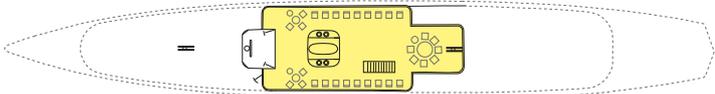
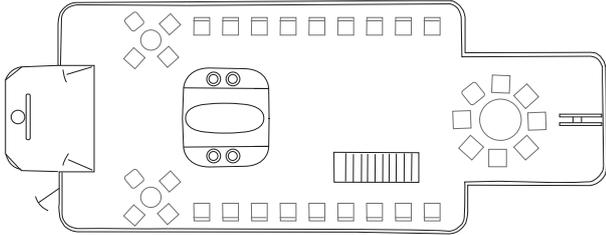
Hauptdeck

- Gästewohnung: AZ (Arbeitszimmer), BZ (Besprechungszimmer), S (Sanitär)
- Sonnendeck mit Erschließung HD: T1 (Treppe UD-HD), T2 (Treppe HD-OD), T3 (Treppe UD-HD Personal)
- Salon: G (Garderobe)
- Vordeck
- Achterdeck



Unterdeck

- Erschließung Hd: K (Küche), A (Anrichte), V (Vorräte), G (Garderobe) ST (Schreibstube), S (Sanitär)
- Speisesaal
- Motorenraum
- Mannschaftsräume: M (Messe), K (Kapitän), I (Maschinenführer), W (Waschraum), D (Dusche), Ma (Matrosen)
- Vorpiek
- Achterpiek

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Vorderschiff, Mittschiff		
	Objekt / Inhalt: Gästedeck, Ruderhaus, Dachfläche des Salons: Überblick		
Bearbeitung: S. Conrad, LVR-ADR	Datum: Juli 2019		

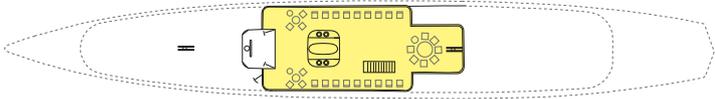
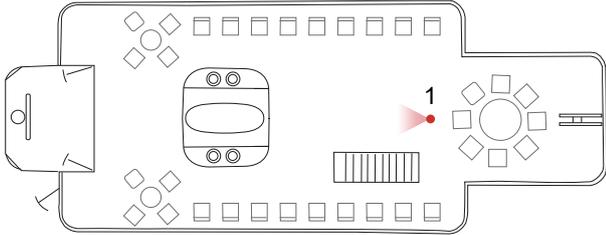
Das Oberdeck umfasst das Gästedeck, das Ruderhaus und die Dachfläche des Salons. Ruderhaus und Kamin entsprechen nicht mehr dem Erbauungszustand. Ihre Umbauten, die grüne Kunststoffversiegelung der Holzbeplankung, der grüne Anstrich der Dachfläche des Salons sowie die grünen Schutzverplanungen der Geländer sind auffällige Veränderungen im Erscheinungsbild des Schiffes gegenüber dem Bauzustand.

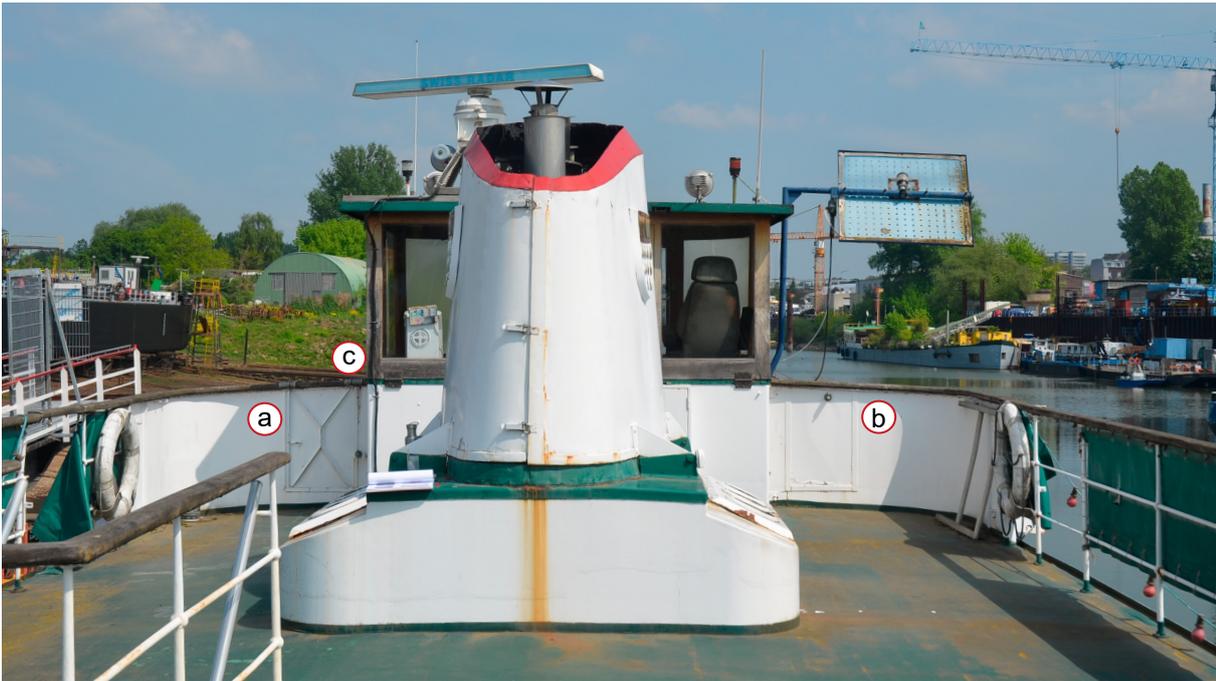


Oberdeck mit ursprünglichem Ruderhaus und Schornstein, SchmB 1938



Oberdeck mit erneuertem Ruderhaus und Schornstein 1991, Fischbach 2004, S. 9

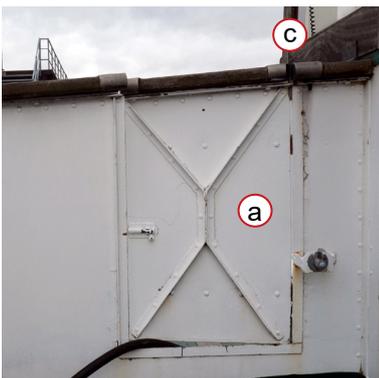
	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Mittschiff			
Objekt / Inhalt: Gästedeck: Brüstung			
Bearbeitung: S. Conrad, LVR-ADR			Datum: Juli 2019



1 Einfassung des Gästedecks mit geschlossener Reling und Stabgeländer, SC

Das Gästedeck wird beidseits des Ruderhauses durch eine geschlossene Reling begrenzt. Sie besteht hier aus einem nicht magnetischen Metallblech. Auf jeder Seite führt eine Tür auf die Dachfläche des Salons. Die Rahmeneinfassungen dieser Türen sind aus Stahl. Die anderen Ränder des Decks werden durch ein dreiseitig umlaufendes Stahlgeländer gesichert, welches – wie auch auf den anderen Decks – durchgehend im Originalzustand erhalten ist. Im Geländer befinden sich zwei funktionsfähig erhaltene Öffnungen.

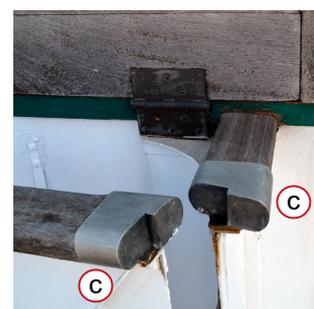
- a** Reling Steuerbord mit bauzeitlicher Tür, Nietkonstruktion mit Handverriegelung, 1938
- b** Reling Backbord mit nachträglich eingeschnittener Tür, Schweißkonstruktion, um 1952/53
- c** Handlauf aus Tropenholz mit Beschlägen aus Silumin, 1938



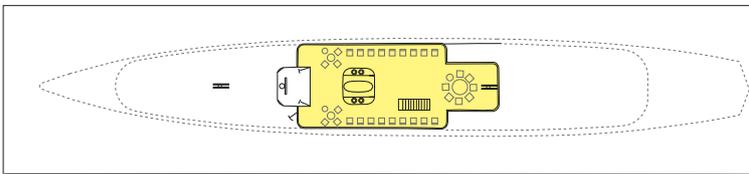
Relingtür Backbord



Relingtür Steuerbord



Beschläge des Handlaufs



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:



Oberdeck

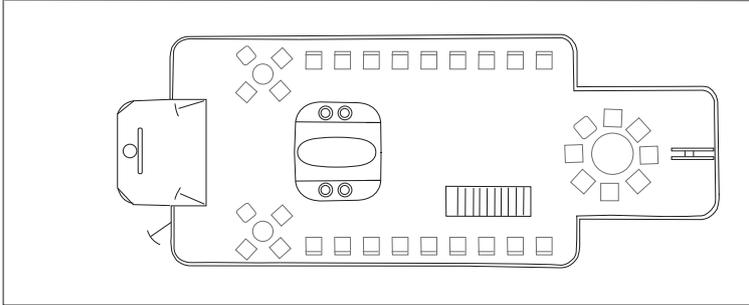
Hauptdeck

Unterdeck

Ansicht Steuerbord

Ansicht Backbord

Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Gästedeck:
Geländerkonstruktion

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

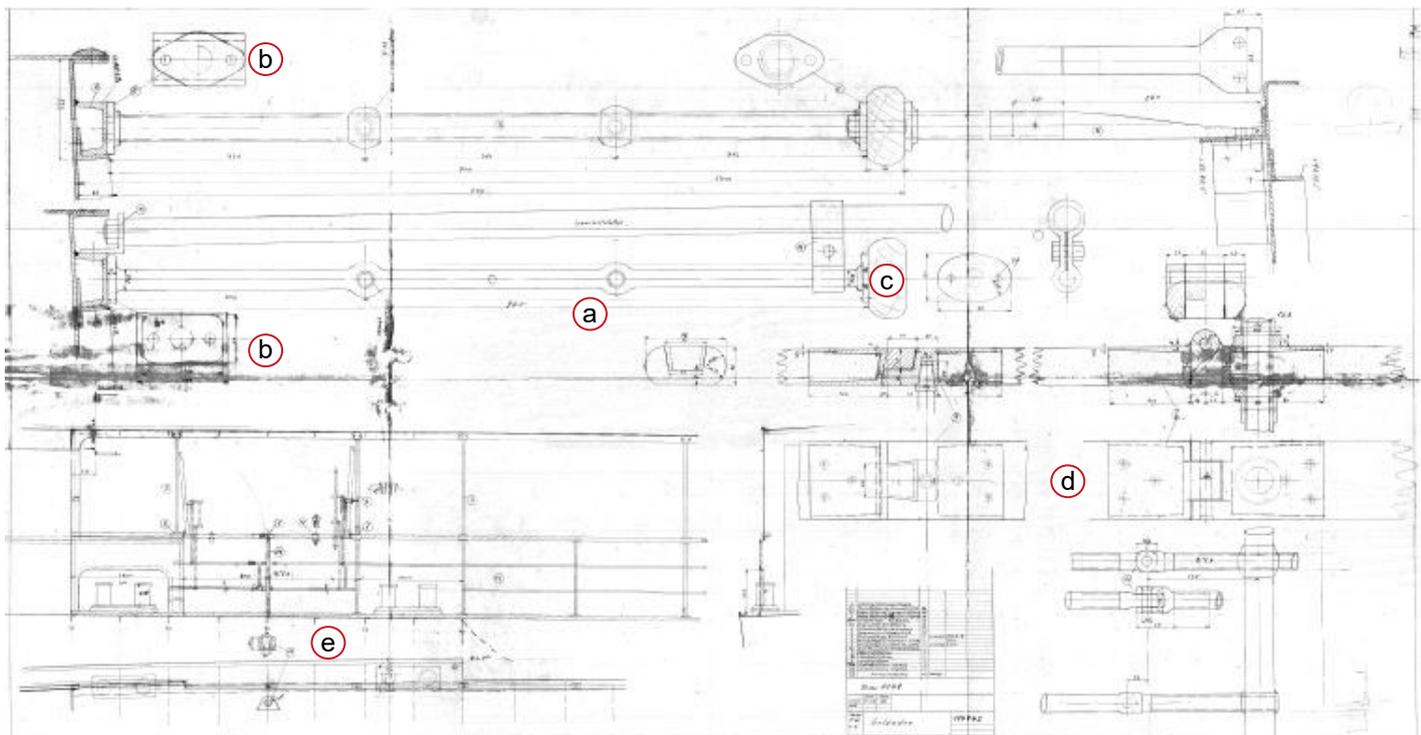
Datum:

Juli 2019

Das umlaufende Geländer ist bauzeitlich erhalten und in überwiegend gutem Erhaltungszustand. Die schlichte Stahlkonstruktion besteht aus einer Kombination von massiven Rundstäben und Rohren und trägt einen Handlauf aus Tropenholz. Sie ist auf wenige gestaltprägende Details reduziert. Die Beschläge im Bereich der Geländeröffnungen sind nach den Plänen der Ruthof-Werft aus poliertem Silumin – einer Aluminiumlegierung – hergestellt. Sie sind sehr hochwertig gefertigt, sorgfältig gestaltet und funktionstüchtig erhalten. Die Vertikalstäbe des Geländers sind über kleine, rechteckige Fußplatten mit den Deckflächen verschraubt.

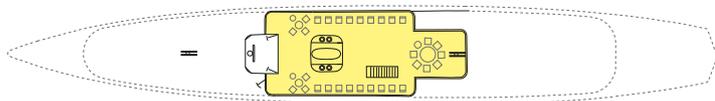
Einzelne Geländerabschnitte können geöffnet werden. Dazu werden die Knieleisten teleskopartig in den feststehenden Abschnitt eingeschoben. Im Bereich des Rettungsbootes kann das Geländer mit Hilfe einer Gelenkkonstruktion im Vertikalstab partiell herabgeklappt werden. In diesen mechanisch beanspruchten Bereichen sind erwartungsgemäß Schäden wie Brüche und Verformungen festzustellen. Relevante Korrosionsschäden sind in erster Linie im Auflagerbereich des Handlaufs erkennbar.

Erste Beschichtungsuntersuchungen des Geländers ergeben eine reine Weißfassung. Dieser Befund korrespondiert mit den historischen Aufnahmen.



Konstruktion des Geländers, EschmL CR 1938

- a** Geländerpfosten aus Rundstahl mit Ösen zur Durchführung der Knieleisten
- b** Geschraubte Fußplatte aus Flachstahl
- c** Handlauf aus Tropenholz
- d** Handlauf-Beschläge aus Silumin
- e** seitlich einschiebbares Öffnungselement



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

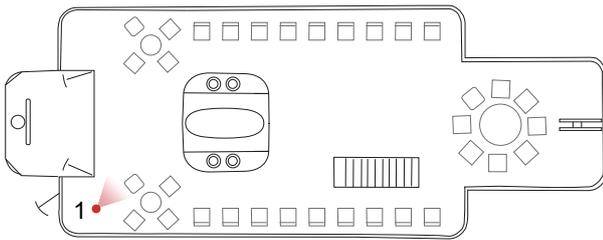
Objekt / Inhalt:

Gästedeck:
Geländer

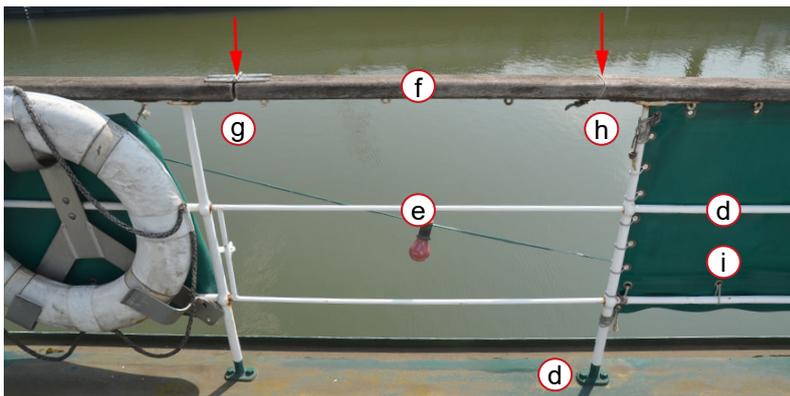
Datum:
Juli 2019

Bearbeitung:

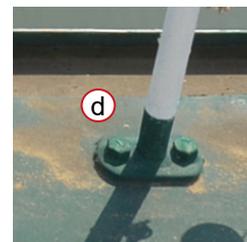
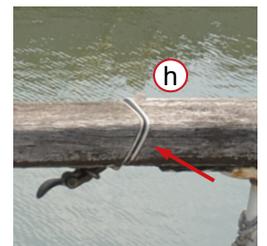
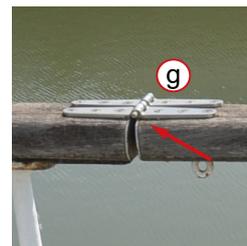
S. Conrad, LVR-ADR



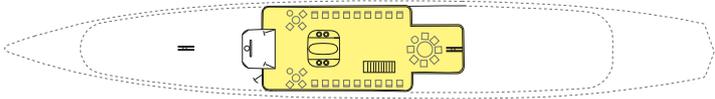
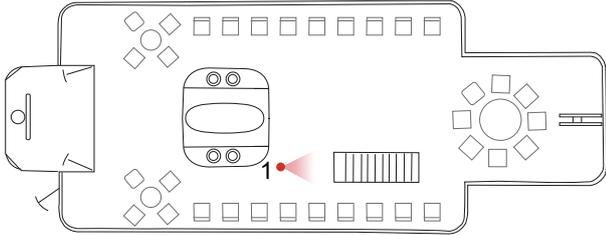
1 Gästedeck mit dreiseitig umlaufendem Stabgeländer, RR



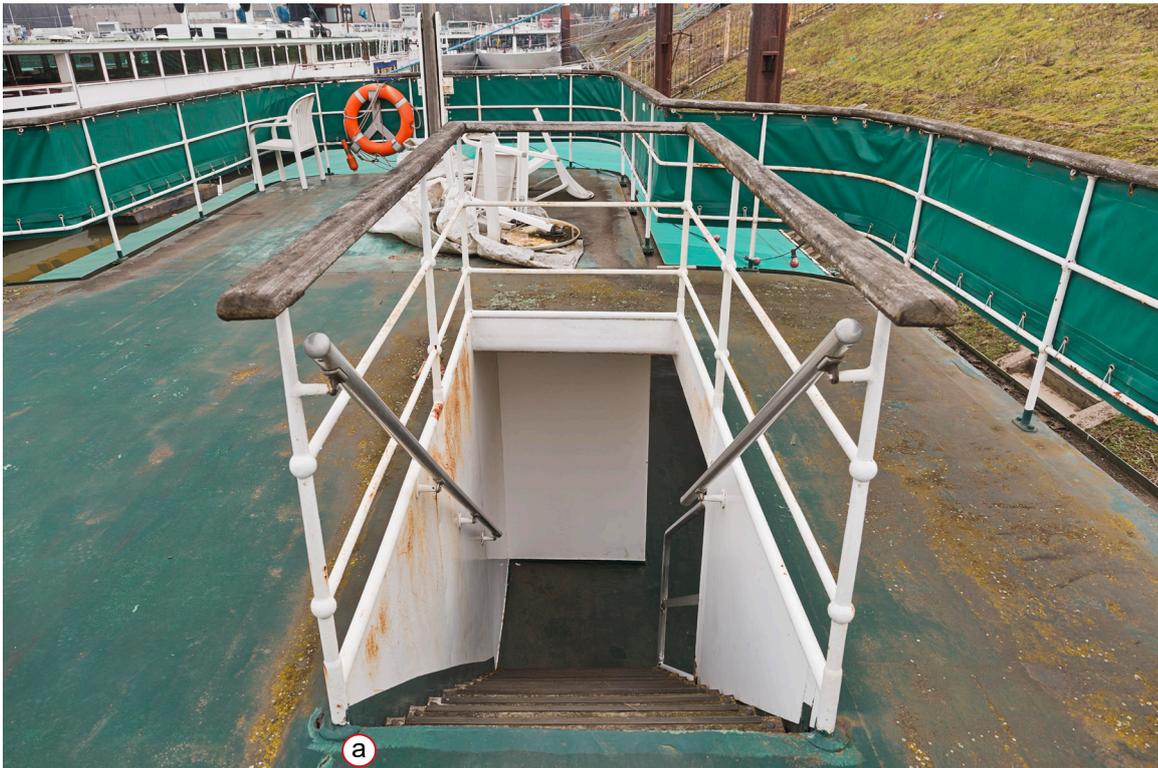
Geländeröffnung, Steuerbord, SC



- d** Stabgeländer mit zwei Kniestäben aus Stahlrohr, Pfosten aus Rundstahl, über eine Fußplatte am Deckboden verschraubt, 1938
- e** Geländeröffnung, Kniestäbe als Teleskopkonstruktion seitlich einzuschieben, 1938
- f** Handlauf aus Tropenholz, an der Öffnung aufklappbar, Holz oberflächlich abgewittert und partiell gebrochen, 1938
- g** Gelenkbeschlag des Handlaufs aus verchromten Stahl, 1938
Kopfbleche des Handlaufes aus Silumin, 1938
- h** Bügelverschluss und Kopfbleche des Handlaufes aus Silumin, 1938
- i** Geländerbekleidung aus Kunststoffplane, jüngeren Datums

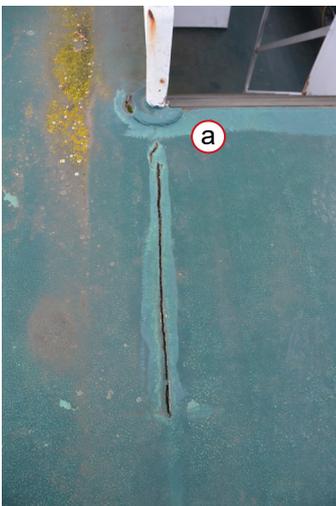
	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Mittschiff			
Objekt / Inhalt: Gästedeck: Bodenbelag und Treppe			
Bearbeitung: S. Conrad, LVR-ADR			Datum: Juli 2019

Als konservatorisch sehr nachteiliger Eingriff in die bauzeitliche Substanz muss die vollflächige Kunststoffbeschichtung der noch erhaltenen, aber nun nicht mehr freiliegenden Holzbeplankung der Deckflächen gewertet werden.



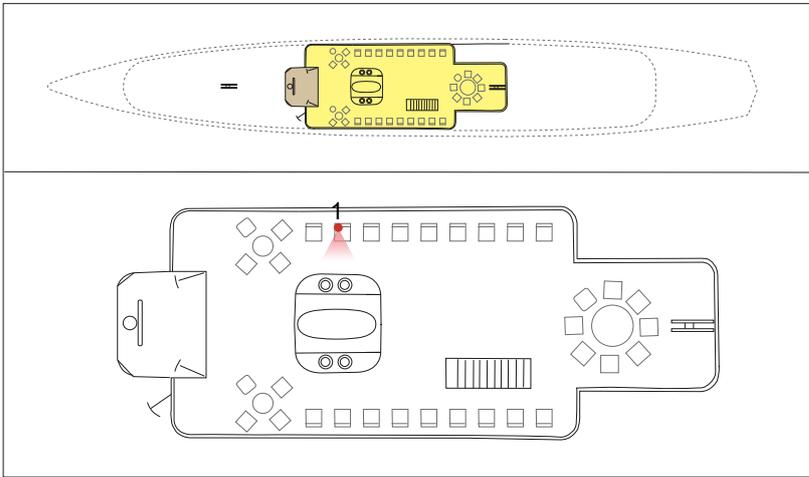
1 Treppenabgang backbordseitig zum Hauptdeck, VB

Die beiden Rohrhandläufe aus Aluminium an der Treppe zum Sonnendeck sind bislang nicht sicher zu datieren. Die linke Treppenwange zeigt deutliche Unterrostungen der Beschichtung. Sie ist in diesem Bereich stark geschädigt und zeigt deutliche Haftungsverluste auf.



Detail, Boden, SC

- a** Durch Risse in der Kunststoffversiegelung der Deckfläche kann Feuchtigkeit in die darunterliegende Holzbeplankung eindringen, aber nicht im gleichen Maß wieder abtrocknen. So sind unter der Abdichtung starke Feuchtigkeitsschäden an Holz und Metallteilen zu erwarten.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Gästedeck:
Kamin

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

Datum:

Juli 1919

Der Kaminschaft des Schiffes wurde – offenbar bei der Instandsetzung 1952/53 (Fischbach 2004, S. 918) – in veränderten Formen erneuert. Eine Postkarte aus dem Jahr 1958 zeigt das Schiff jedoch noch in alter Form. Ob es sich dabei um eine historische Darstellung handelt oder der Schornstein abweichend von der Datierung bei Fischbach erst später umgebaut wurde, ist noch zu untersuchen.

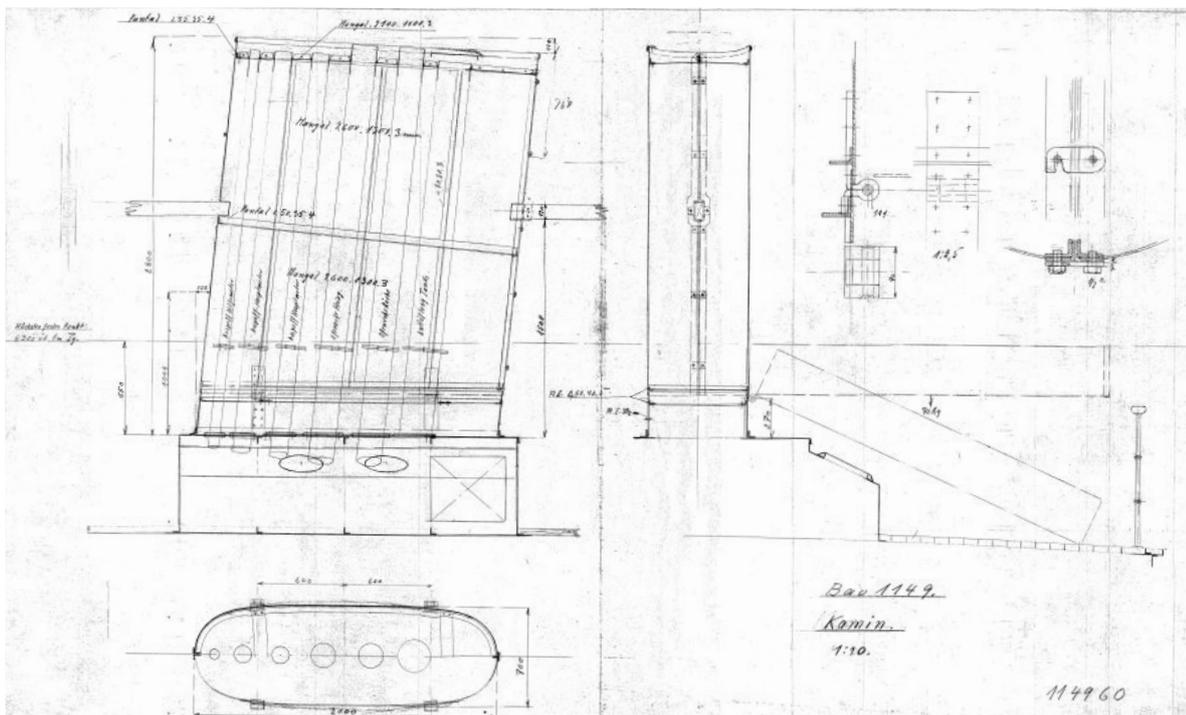


1 erneuerter Kaminschaft auf bauzeitlichem Sockel, VB

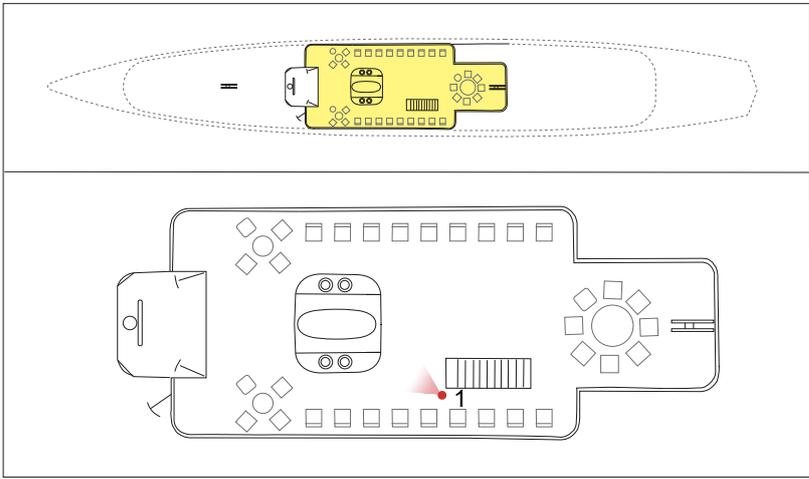


Postkarte von der Photokina aus dem Jahr 1958; AFÖV MS Stadt Köln

Der bauzeitliche Kaminschaft aus zwei lotrechten Blechschalen auf ovalem Grundriss überragte das Ruderhaus deutlich und war in Fahrtrichtung leicht nach hinten geneigt. Der obere Abschluss war gerade. Der Neubau erfolgte auf tropfenförmigem Querschnitt und ist deutlich niedriger. Alle Wandungen sind geneigt; die Oberkante ist abgeschrägt und nach innen verkröpft. Anstelle der ehemals sechs Abgasrohre ist heute nur noch ein Rohr vorhanden.



Konstruktionszeichnung des Kamins, EschmL CR 1937/38



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck		Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck		Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Gästedeck:
Kamin

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



1 Koker und Kamin, SC

Der Kamin entspricht nur noch in Teilen der ursprünglichen Ausführung. Die Kaminbasis (Koker) stammt noch aus dem Jahr 1938, der Kaminschaft wurde vermutlich 1952/53 in veränderter Form erneuert. Er besteht aus zwei dünnwandigen Mantelblechen.

- a** Die Basis des Kamins von 1938 besteht einschließlich der Gelenke aus Stahlblech. Die Revisionsluken sind zu öffnen. Die partielle grüne Beschichtung ist jüngerer Datums.
- b** Revisionsluke mit drei runden Fenstern. Die Fensterahmen sind vermutl. aus Aluminium, der originale Feststellbügel aus Stahl.
- c** Der Mantel des Kamins besteht aus zwei Schalen, die seitlich umgeklappt werden können. Er ist aus einem nicht magnetischem Blechmaterial gefertigt – verzinkter Stahl oder eine Aluminiumlegierung – und vermutlich ein Neubau. Diese Mantelbleche sind an einer Flachstabkonstruktion aus Stahl befestigt und durch horizontale, herausnehmbare Stahlbleche ausgesteift.
- d** zwei Stahlleisten zum seitlichen Aufklappen mit je drei Bügelverschlüssen.
- e** Das Kölner Stadtwappen, Kupferblech vergoldet, ist beschichtet und patiniert.



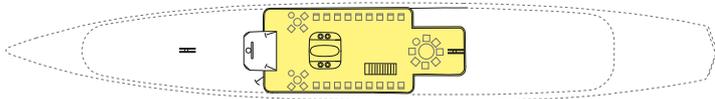
Fensterluke des Kokers mit
originalem Feststellbügel, SC



Detail des Kokers, runder
Fensterahmen aus Aluminium,
SC



Innenansicht der neuen Kaminverkleidung, SC



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

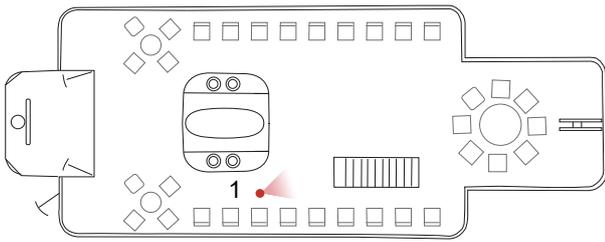
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

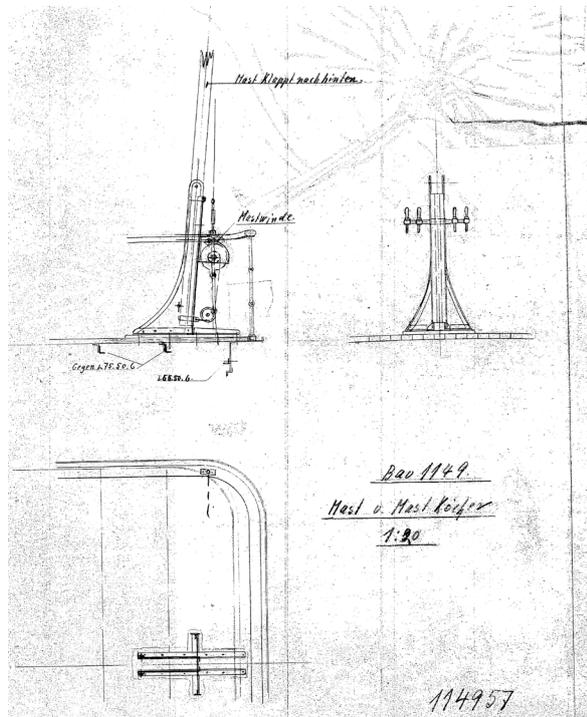
Objekt / Inhalt:
Gästedeck:
Fahnenmast

Bearbeitung:
 S. Conrad, LVR-ADR

Datum:
 Juli 2019

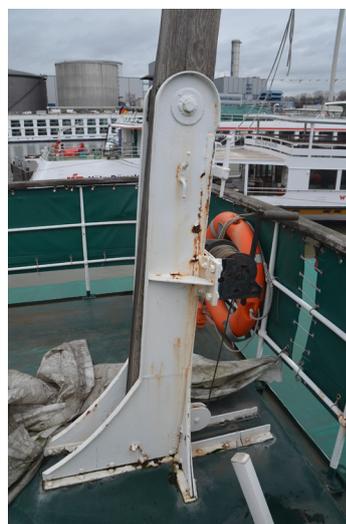


1 Fahnenmast, BlickRichtung Heck, SC



Konstruktionsplan Mastfuß, EschmL CR 1937/38

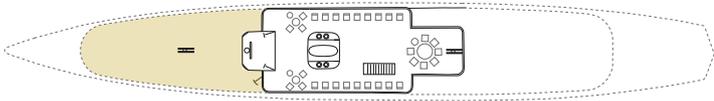
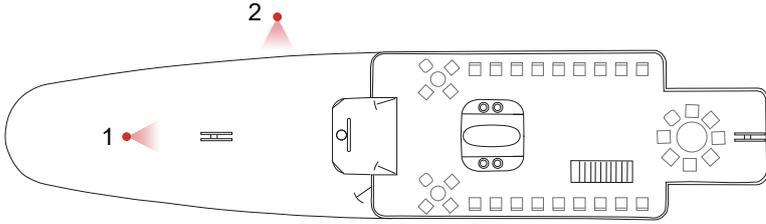
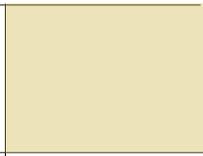
- a) Der Mastfuß stammt von 1938 und ist überwiegend aus Eisen gefertigt. Die seitlichen Flansche sind nicht magnetisch und bestehen evtl. aus einer Aluminiumlegierung.
- b) Seilwinde aus Stahlblech mit Handkurbel, vermutl. 1938, schwarze Beschichtung sehr wahrscheinlich original



Mastfuß



Mastwinde mit Handkurbel

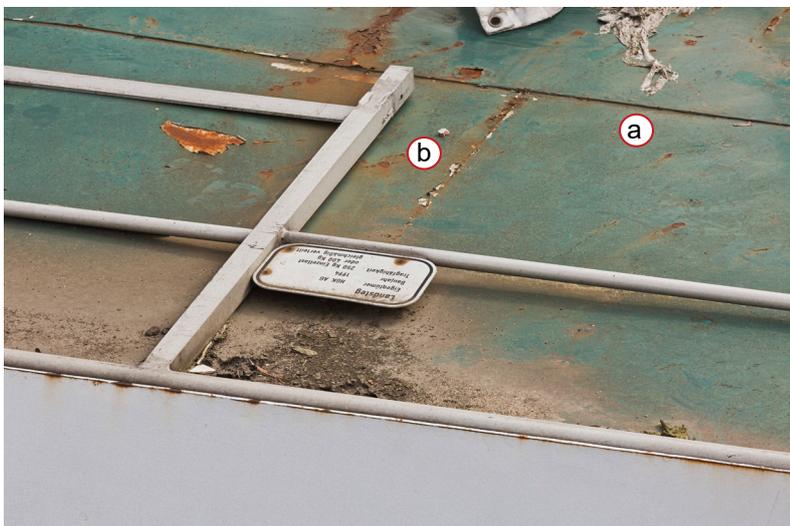
	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):			
Vorderschiff			
Objekt / Inhalt: Salondach			
Bearbeitung: S. Conrad, LVR-ADR			Datum: Juli 2019

Die Dachfläche des Salons bildet zugleich den Deckboden. Er besteht aus einer Vielzahl bauzeitlicher Stahlbleche, die auch noch die originalen Vernietungen aufweisen. Entlang der Nietränder sind Undichtigkeiten aufgetreten, die provisorisch mit Dichtband abgeklebt wurden. Die grüne Beschichtung ist jüngerer Datums. In Bereichen mit Beschichtungsverlusten ist die weiße Beschichtung von 1938 erkennbar.

Gealterte und korrodierte Nietkanten und -fugen stellen potentielle Feuchteintragspartien dar. Der tatsächliche Zustand der Deckfläche ist erst im Verlauf weiterer Untersuchungen erkennbar. Gravierende substantielle Schäden sind derzeit nicht sichtbar.



1 beschichtete Stahlbleche auf dem Dach des Salons, VB

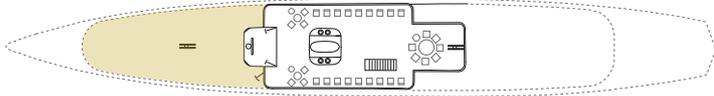


2 Detail, Dachbleche mit Beschichtungsschäden, VB

- a** vernietete originale Bodenbleche aus Stahl
- b** Fehlstellen im grünen Anstrich mit bauzeitlicher Beschichtung

Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

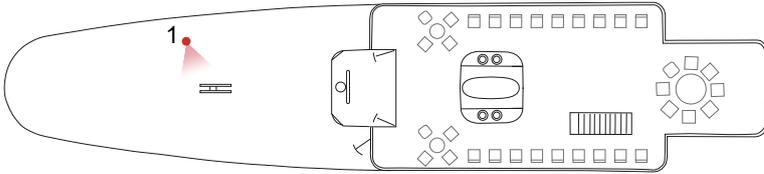


Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

Salondach:
Kippmast



Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

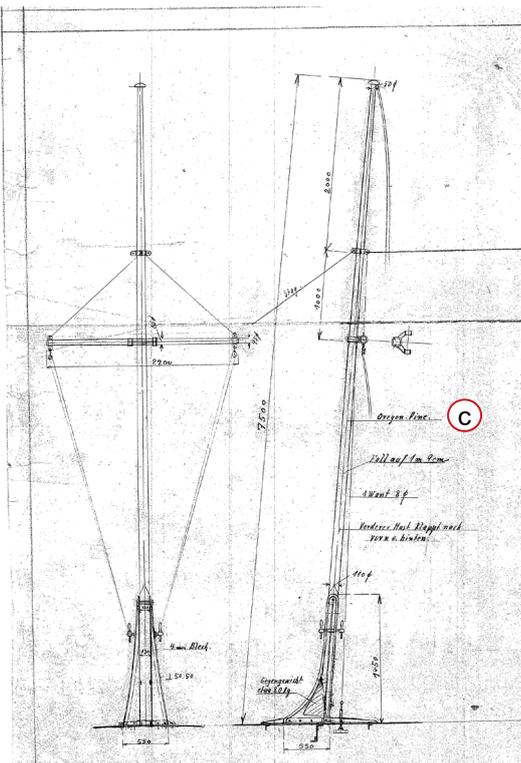
Datum:

Juli 2019

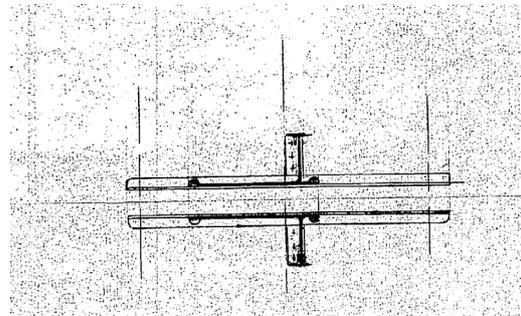


1 Kippmast Dachfläche, Vorderschiff

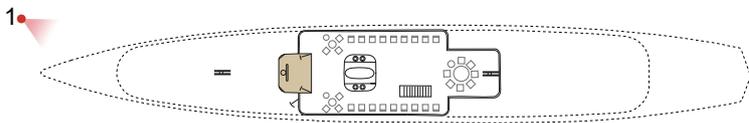
- a** Mastfuß aus einem nicht magnetischen Metall, vermutlich aus einer Aluminiumlegierung, 1938
- b** Kontergewicht aus Stahl, 1938
- c** Mast aus Holz, im Konstruktionsplan als Oregon Pine bezeichnet



Konstruktion der Masten auf der Dachfläche, EmschL CR 1937/38

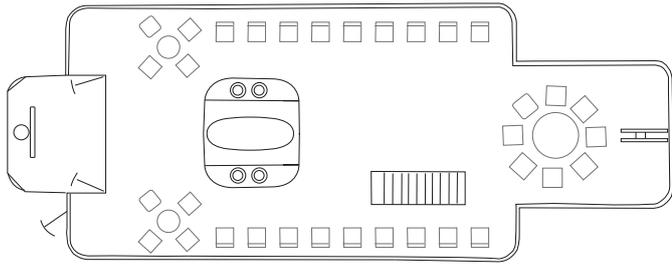


Querschnitt des Mastfußes, EmschL CR 1937/38



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
Ruderhaus

Bearbeitung:
 W. von Schorlemer, LVR-ADR

Datum:
 Juli 2019



1 Gesamtansicht der MS Stadt Köln, Steuerbord, SchmB 1938

Das Ruderhaus befindet sich mittschiffs auf dem Oberdeck. 1938 wurde es als Stahl- und Holzkonstruktion auf rechteckigem Grundriss errichtet. Während der untere Bereich aus Stahl mit runden Ecken ausgeführt war, hatte die darauf aufsitzende und klappbare Holzkonstruktion (Teakholz) bugseits um 45° abgeschrägte Ecken und kleine Fenster, die in einem eigenen Holzrahmen montiert waren. Der Zugang erfolgte von Backbord und von Steuerbord, die Zugangstüren schlugen nach innen auf.



Ruderhaus Steuerbord, ca. 1938, Barbknecht, 1987 S. 4

Ratsschiff MS Stadt Köln

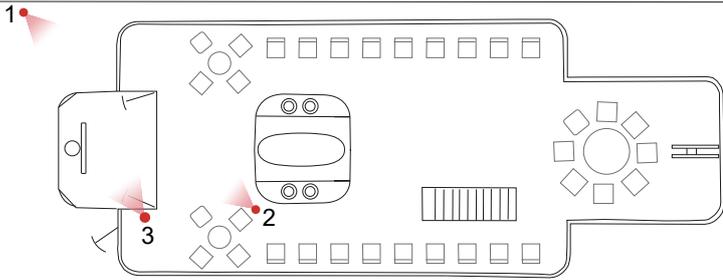
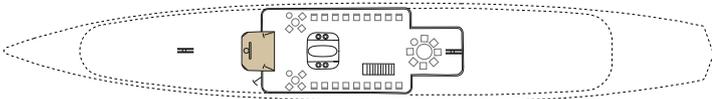
Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittelschiff

Objekt / Inhalt:
Ruderhaus

Bearbeitung:
 W. von Schorlemer, LVR-ADR

Datum:
 Juli 2019



1 Ruderhaus Steuerbordseite

In den 1970er Jahren wurde der obere Teil des Ruderhauses in Mahagoniholz (evtl. Khaya, afrikanisches Mahagoniholz) mit Messingbeschlägen erneuert (Fischbach 2004, S. 919). Die Holzrahmenelemente mit großen Öffnungen waren vollständig klappbar zur Durchfahrt von niedrigen Brücken. Die bugseitigen Rahmenelemente sind leicht nach hinten geneigt, beide Ecken sind abgerundet. Der Zugang erfolgt über jeweils eine Tür an Steuerbord und Backbord. Der Unterbau ist aus nichtmagnetischen Metallblechen, vermutlich aus Leichtmetall, und stammt aus der Bauzeit 1938.



2 Ruderhaus Heckseite



3 Innenaufnahme vom Eingang Backbordseite

Ratsschiff MS Stadt Köln

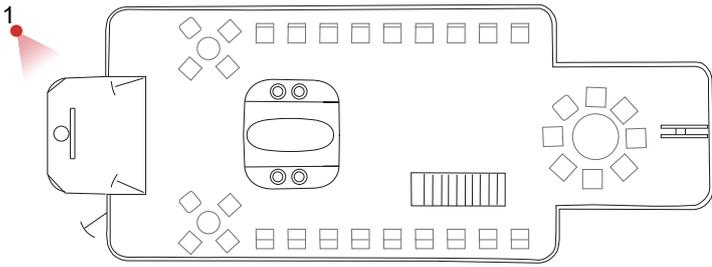
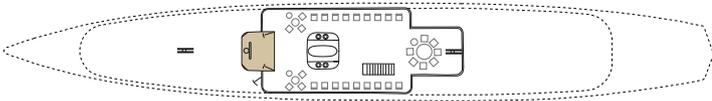
Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
**Ruderhaus:
technische Anlagen außen**

Bearbeitung:
W. von Schorlemer, R. Radach, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019



1 Ansicht des Ruderhauses mit technischen Auf- und Anbauten

Technische Ausstattung zur Navigation und Fahrsicherung, Anlagen aus jüngerer Zeit:

- a** Swiss Radar, Schlitzstrahler auf Edelstahlbockgestell mit zwei Lautsprechern
- b** Suchscheinwerfer
- c** UKW-Antenne mittig auf dem Dach
- d** Lichterführung auf dem Ruderhaus, Leuchten rot und weiß
- e** blaue Tafel mit Funklicht (Bergfahrer)
- h** Positionsleuchte Steuerbord und farbiges Reflektorblech aus Stahl

Technische Ausstattung aus der Bauzeit:

- f** Schalltrichter Typhon (Schiffshorn), 1938
- g** Lüftungsjalousie aus Stahl, 1938

Ratsschiff MS Stadt Köln

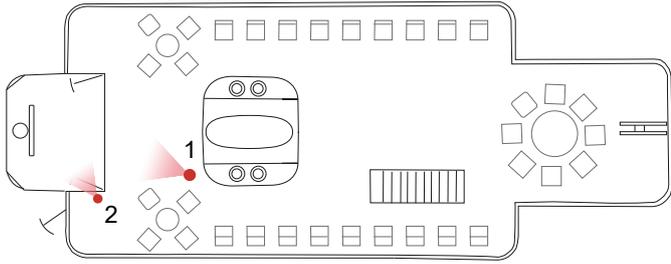
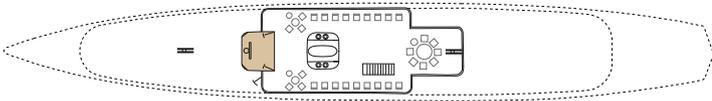
Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
Ruderhaus:
klappbare Holzrahmenelemente

Bearbeitung:
W. von Schorlemer, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019



1 Brüstung mit Messingscharnieren

Zum Wegklappen des Ruderhauses wurden an der Fuge zwischen Stahlbrüstung und Holzaufbau Scharniere angebracht. Die einzelnen Holzrahmenelemente des Aufbaus sind durch Spannschrauben miteinander verbunden. Vor dem Klappvorgang müssen beide Türen ausgehängt und das dreiteilige Dach abgenommen werden.



Messingscharnier außen

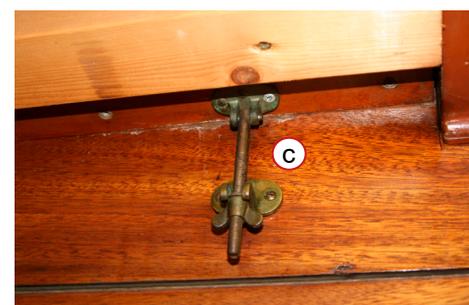
- (a) Messingscharniere
- (b) Spannschrauben
- (c) Spannschrauben
- (d) Stoß der Dachelemente



2 Innenansicht der Holzrahmenelemente im Ruderhaus. Unterhalb der Decke sind die Spannschrauben zur Verbindung der Holzrahmenelemente angeordnet.



Spannschraube zwischen zwei Holzrahmenelementen



Spannschraube zwischen Holzrahmenelement und Dachkonstruktion

Ratsschiff MS Stadt Köln

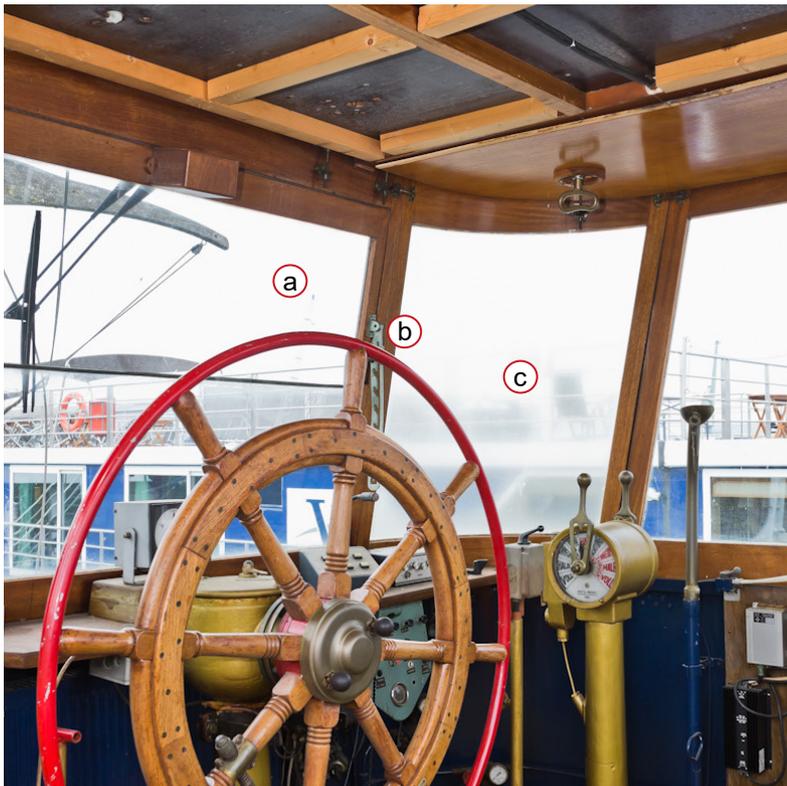
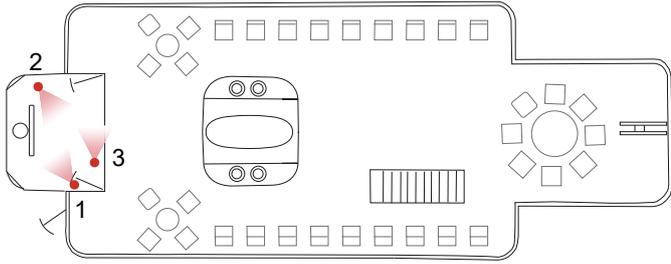
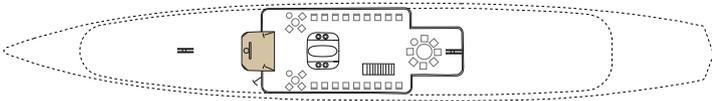
Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
**Ruderhaus:
 Innenausbau**

Bearbeitung:
 W. von Schorlemer, R. Radach, LVR-ADR

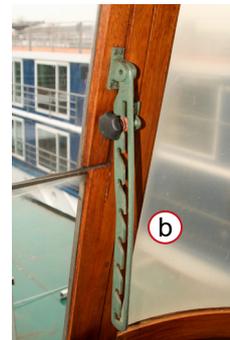
Datum:
 Juli 2019



1 Innenansicht Ruderhaus, Blickrichtung Steuerbord

Das Dach des Ruderhauses ist in den 1980er Jahren komplett erneuert worden. Die Dachfläche setzt sich aus drei abnehmbaren Elementen zusammen, die auf den Fensterrahmen und zwei U-Profilen aufliegen. Sie bestehen aus Siebdruckplatten mit außen aufgeschraubten Blechen und sind im Innenraum über Spannschrauben mit den Fensterrahmen verbunden. Unterseitig dienen furnierte Sperrholzplatten auf einer Lattung als Verkleidung.

Während die gerundeten Eckfensterscheiben aus Kunststoff durch Alterung trüb geworden sind, bestehen die übrigen Scheiben aus Glas. Die Front- und Heckscheibe sind in der oberen Hälfte als Ausstellfenster mit jeweils zwei Scherenbeschlägen ausgeführt.



Scherenbeschlag

Innenausbau des Ruderhauses, 1980er Jahre:

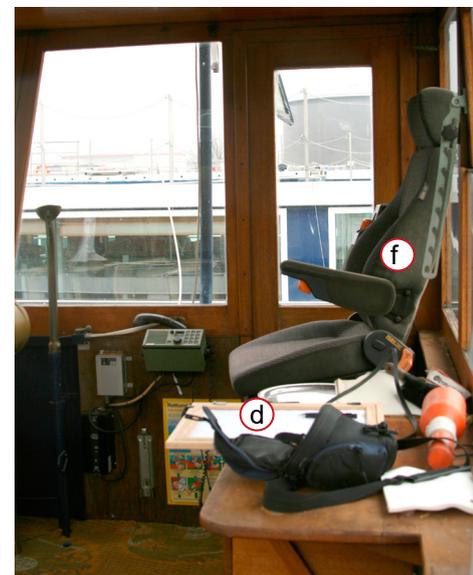
- a** Bug-Klappfenster
- b** Scherenbeschlag für Klappfenster vorne und hinten
- c** gebogene Eckscheibe aus eingetrübtem Kunststoff
- d** Kartentisch mit Schublade und zwei schräg gegen die Rückwand verlaufenden Stützen
- e** Schaltschrank
- f** Drehstuhl für Schiffsführer



2 Kartentisch



Schaltschrank



3 Kartentisch und Drehstuhl

Ratsschiff MS Stadt Köln

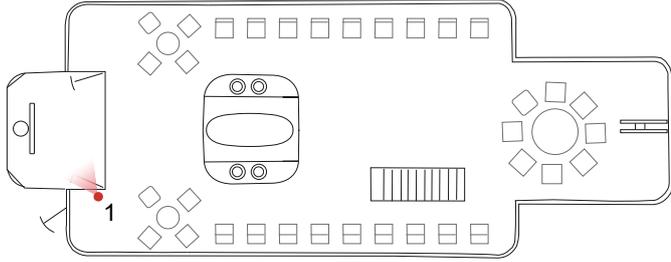
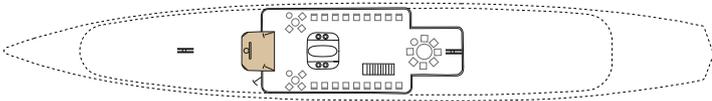
Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
**Ruderhaus:
 technische Ausstattung innen**

Bearbeitung:
 W. von Schorlemer, LVR-ADR

Datum:
 Juli 2019

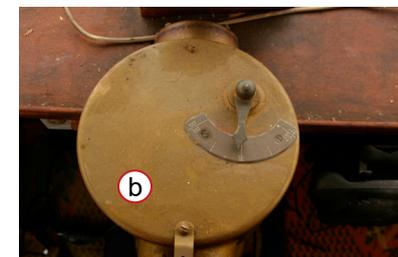


1 Innenansicht Ruderhaus; Blickrichtung Steuerbord

- a** Radar, Radarindikator mit Sichthaube, 1970er Jahre
- b** Ruderlageanzeige, 1938
- c** Steuerrad/Haspel mit Steuersäule, 1938
- d** elektrische Ruderhilfe, nach 1970
- e** Maschinentelegraf, 1938
- f** Sprachrohr in den Maschinenraum, 1938
- g** Konsole für Funk mit Funksprengerät, DC-DC Konverter, Signalanlage und akustischer Warnanlage, 1980er Jahre
- h** Griffe im Steuerhausdach (Steuerbord und Backbord) zur Ausrichtung der Suchscheinwerfer auf dem Dach



Radar



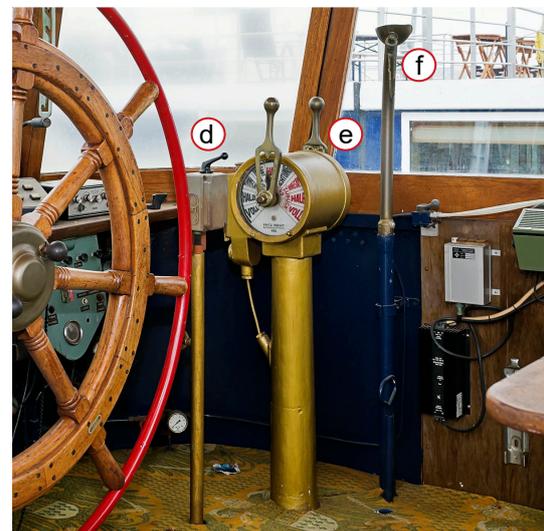
Ruderlageanzeige



Bedienhebel Suchscheinwerfer



Funkkonsole



Elektrische Ruderhilfe, Maschinentelegraf und Sprachrohr

Ratsschiff MS Stadt Köln

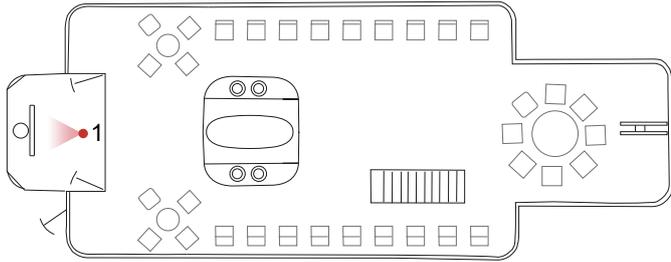
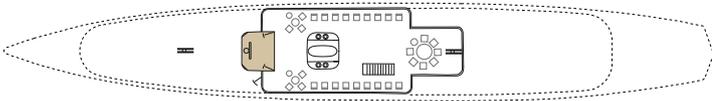
Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
**Ruderhaus:
 technische Ausstattung innen**

Bearbeitung:
 W. von Schorlemer, R. Radach, LVR-ADR

Datum:
 Juli 2019



1 Innenansicht Ruderhaus, Blickrichtung zum Bug

- i** Ruderlagenanzeiger
- j** Bordtelefon zur Schreibstube und zum Maschinenraum, Siemens & Halske, evtl. bauzeitlich: das Firmenlogo wurde von 1936 bis 1973 vom Unternehmen verwendet.
- k** Bordsprechanlage mit Verstärker
- l** Bedienkonsole für elektrische Anlagen: Lichtenanlage und Scheinwerfer, Kommando-Lautsprecher und Klingel in der Messe. Analoguhr aus Metall mit Hammerschlaglack beschichtet, 1950er Jahre
- m** Typhon (akustische Signalanlage/Schiffshorn), Bedienhebel mit rotem Knauf



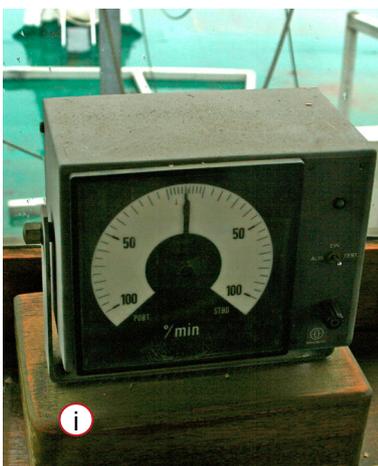
vergrößertes Firmenlogo



Bordtelefon Siemens & Halske mit Logo



Bordsprechanlage mit Verstärker



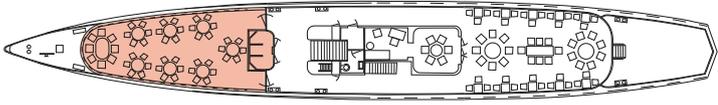
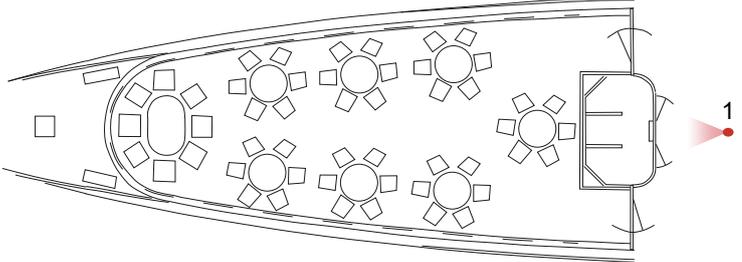
Ruderlagenanzeiger



Bedienkonsole für elektrische Anlagen



Typhon mit Bedienhebel und Schalltrichter

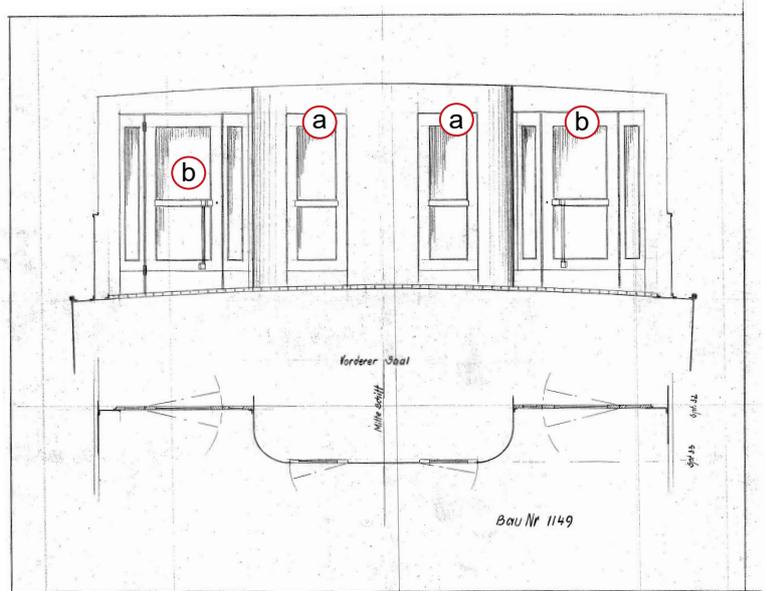
	<h2 style="text-align: center;">Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):			
Mittschiff			
Objekt / Inhalt:			
Bearbeitung: N. Engels, W. Schorlemer, LVR-ADR			Datum: September 2019

Die Garderobe befindet sich mittschiffs auf dem Hauptdeck im Eingangsbereich des Schiffs zwischen den Zugangstüren zum großen Salon. Sie wird durch zwei weiß lackierte Türen mit jeweils zwei Glasfeldern erschlossen. Mittig weist eine Inschrift aus der Erbauungszeit auf das Entstehungsjahr der MS Stadt Köln, 1938, und auf die Werft Christoph Ruthof in Mainz-Kastel und Regensburg hin. Darüber befindet sich ein jüngeres Schild, das die Registriernummer und die maximal zugelassene Personenzahl der MS Stadt Köln ausweist, darunter weist eine jüngere Beschilderung auf die hinter einer Klappe verborgene Brandschutzeinrichtung des Schiffs hin.

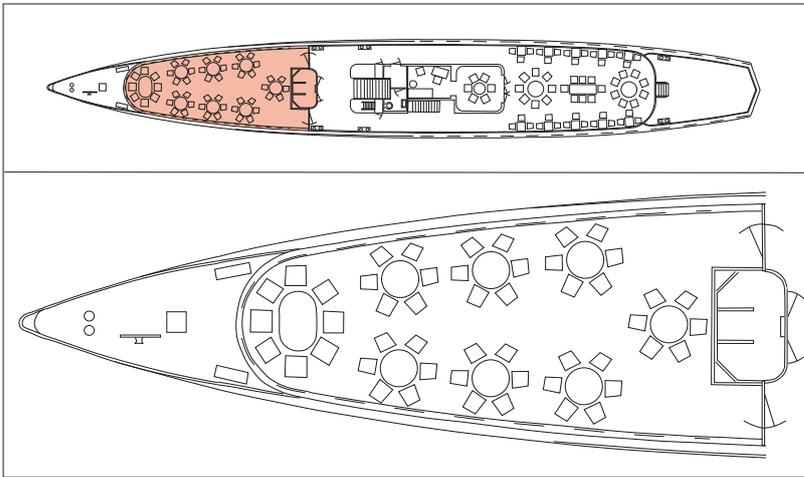


1 Eingangstüren zur Garderobe

- (a) Eingangstüren zur Garderobe
- (b) Eingangstüren zum Salon



Ansicht und Grundriss der Türanlage zu Garderobe und Salon, EschmL CR 1938



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Salon:
Garderobe

Bearbeitung:

N. Engels, W. Schorlemer, LVR-ADR

Datum:

September 2019

Der wenige Quadratmeter große Raum ist mit weiß gestrichenen Platten an Decke und Wänden verkleidet. Zur Beleuchtung dient eine neuere Deckenleuchte mit kreisrundem Glaskörper. Umlaufend sind an den Wänden Garderobenhaken aus Aluminium montiert. Im Raum steht zwischen den Zugangstüren vor einer vorspringenden Wandverkleidung ein kleines zweitüriges Schränkchen mit Einlegeböden. Der Korpus besteht aus einem holzsichtig lackierten Sockel, weiß gestrichenen Seitenwänden und Türen sowie einer massiven, holzsichtig lackierten Platte. Über dem Schränkchen ist ein schlichter, rechteckiger Spiegel mit gefasteten Rändern auf die Verkleidung montiert. Die vorspringende Wandverkleidung besteht aus modernen, kunststoffbeschichteten Platten. Siebdruckplatten bilden den sichtbaren Boden, der mit einem Teppich belegt ist. In den abgeschragten, hinteren Wandverkleidungen sind zwei Revisionsöffnungen mit Klappen eingebaut.



1 Garderobenschränkchen

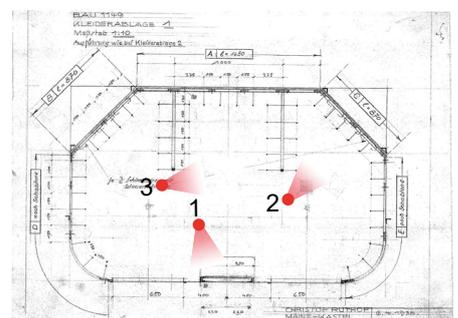


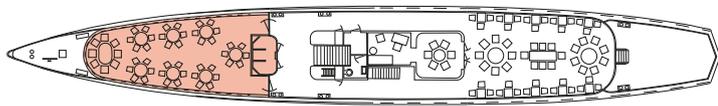
2 Revisionsöffnung



3 Garderobegestell

- (a) Garderobenschränkchen, zweitürig, Tischlerplatte Nußbaum furniert, weiß lackiert, mit gefastem, rechteckigem Spiegel, 1938
- (b) Revisionsöffnung, 1938
- (c) Trägerrohr, Wandschienen und Haken aus Aluminiumguss, 1938
- (d) Wand- und Deckenverkleidung, weiß gestrichen, 1938





Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

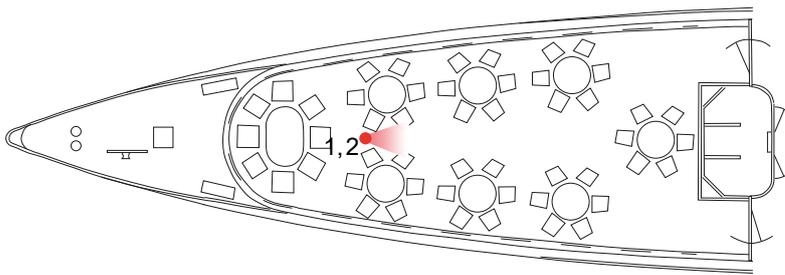
Salon

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

Juli 2019



1 Raumübersicht, Blick Richtung Heck, SchmB 1938

Im Vorderschiff auf dem Hauptdeck befindet sich der Salon. Als Aussichtsraum ist er Richtung Bug ausgerichtet und mit dreiteiligen Fensterbändern über Brüstungsfeldern, gerahmt von Wandvorlagen belichtet. Über zwei achtern angeordnete Türen gelangt man zum mittschiffs gelegenen Ausstieg sowie zu der Gästewohnung und dem sich anschließenden Sonnendeck. Zwischen den Türen befindet sich die achtern zugängliche Garderobe.



2 Raumübersicht, Blick Richtung Heck

Ratsschiff MS Stadt Köln

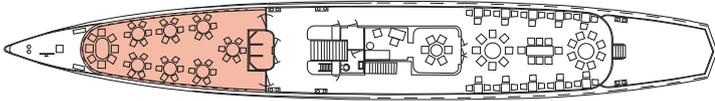
Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

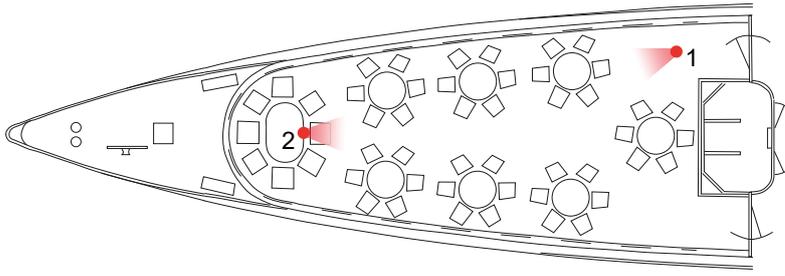
Objekt / Inhalt:

Salon

Datum:
Juli 2019

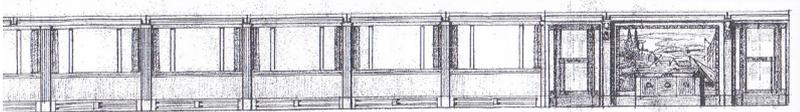
Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein



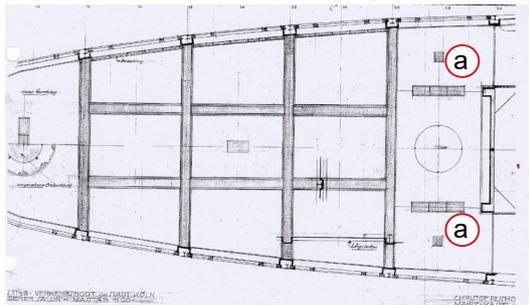
1 Raumübersicht, Blick Richtung Bug, SchmB 1938

Er bietet Platz für „50 Fahrgäste an runden Tischen. Die Wände waren mit mattiertem Nußbaumholz verkleidet, Decke cremefarbener Schleiflack.[...] Die Gestaltung [...] erfolgte durch den Mainzer Architekten Georg Leimer in Zusammenarbeit mit dem Architekten Rudolf Mewes aus Köln. Die Holzarbeiten [...] wurden von den Firmen Hugo Gerster und Philipp Maschmann, Mainz, ausgeführt.“ (Fischbach 2004, S. 916.)



Wandabwicklung,
EschmL CR 1937

Wandabwicklung Steuerbord und achtern. Im Wandfeld zwischen den Türen war ein großformatiges Wandbild geplant.



Grundriss,
EschmL CR 1937

(a) Beleuchtungskörper

Grundriss mit Darstellung der Deckenfelder in Untersicht. Die Aufteilung der Decke in neun Felder durch zwei längsgespannte und vier quergespannte, verkleidete Unterzüge mit Wandvorlagen entspricht der Entwurfszeichnung von 1937.



2 Raumübersicht, Blick Richtung Heck, SchmB 1938

Die historischen Fotografien überliefern einen flächigen, hellen Bodenbelag mit streifigem Dekor, auf welchem sich die Struktur von Dielen abzeichnet. Vermutlich handelte es sich um Linoleum. Die Deckenfelder waren im Kontrast zu holzsichtig verkleideten Unterzügen hell gefasst. Das Wandbild zeigt das Motiv einer Weinranke. Ausweislich anderer bauzeitlicher historischer Fotos blieb es nur kurze Zeit dort erhalten (StaM GL 1938). Das vor der Stirnseite gelegene, ungeteilte Deckenfeld war mit längsrechteckigen Beleuchtungskörpern ausgestattet, die im Grundriss dargestellt sind.

Ebene / Ansicht:		<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
		<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
		<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):		
	Vorderschiff		
	Objekt / Inhalt:		
	Salon		
Bearbeitung:	K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein	Datum:	Juli 2019



1 Raumübersicht, Blick Richtung Bug

Bemerkenswert authentisch ist die baufeste Ausstattung und Technik aus der Erbauungszeit überkommen: Wand- und Deckenaufbau, Fenstergestaltung und -technik, verglaste Holzrahmentüren sowie Wandleuchten und die Raumheizung stammen aus dem Baujahr 1938.

Bei der Modernisierung von 1952/53 mussten „Besonders die von den Amerikanern überlackierten Holzverkleidungen [...] wieder in ihren alten Zustand gebracht werden. Nachdem keinerlei Möbel mehr vorhanden waren, mußte auch die Inneneinrichtung erneuert werden. Diese neue Einrichtung wurde solide vornehm unter Verzicht auf jeglichen Luxus ausgeführt. Der vordere Salon auf dem Hauptdeck erhielt Chippendale-Möbel.“ (Fischbach 2004, S. 918.) Die Erneuerungen umfassen neben dem Mobiliar und den Deckenleuchten geringfügige bauliche Änderungen wie den Umbau der Schwingtüren. Auch die Lautsprecheranlage wurde 1996 erneuert (Fischbach 2004, S. 919).

Die Wandverkleidungen von 1938 sind überwiegend noch erhalten. Sie werden zum größeren Teil durch jüngere, halbhohe Heizkörper, die mit schlichten Kästen aus einer mit Nussbaumholz furnierten Holzplatte mit breiten Lüftungsrosten aus eloxiertem Aluminium verkleidet sind, verdeckt.

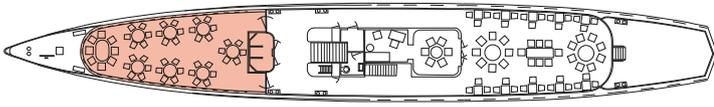
Der orangefarbene, mit Nagelleisten verspannte Teppichboden ist jüngeren Datums, darunter befindet sich ein braunes Filzvlies, ein grauer PVC-Belag, graue Faserpappe und schließlich ca. 10cm breite Bodendielen, vermutlich aus Pitchpine. Dabei handelt es sich vermutlich um die bauzeitlichen Dielen, die sich auf den historischen Fotos im Oberboden abzeichnen.

Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:

<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>

Ansicht Steuerbord
 Ansicht Backbord
 Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

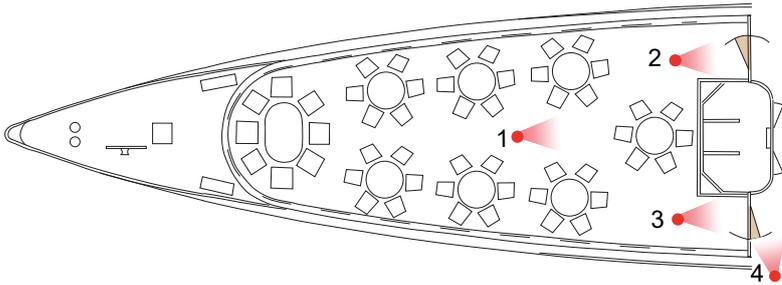
Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

Salon:
Türen

Datum:
Juli 2019

Bearbeitung:
K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

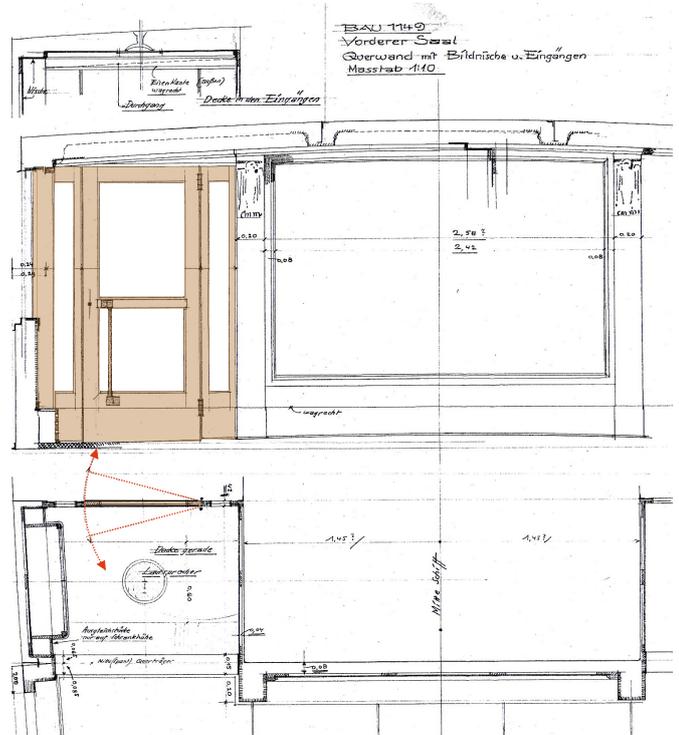


1 Ansicht der Türen vom Salon aus

Zu beiden Seiten der Garderobe erschließen Holzrahmentüren mit feststehenden Seitenteilen den Salon. Türblatt und Seitenteil sind quergeteilt mit Füllungen aus Glas, die Trittleche am unteren Rand sind aus Aluminium. Ausgeführt wurden sie als Schwingtüren, die in beide Durchgangsrichtungen geöffnet werden können. Eine mechanische Verriegelung entfiel, die Türen besitzen keinen Anschlag. Der Türgriff ist als senkrecht rundes Holz mit Metallfassung (Silumin) ausgeführt.



1 Ausschnitt, StaM GL 1938



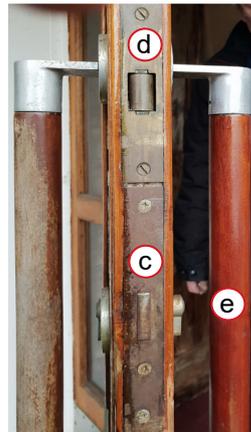
1 Ansicht und Grundriss, Eschml CR 1938, nachkoloriert LVR-ADR



2 Detail, Türscharnier



3 Detail, Öldruckschließer



4 Detail, Verschluss

1952/53 wurden der Schwingmechanismus mit einem Öldruckschließer ausgestattet und die Türen mit Aufschlagrichtung raumwärts und Schloss versehen.

- (a) zylindrisches Scharnier aus Stahl mit Überzug, 1938
- (b) Öldruckschließer aus Eisenguss mit Kupferlack, Fa. Sonntag und Boedecker, Köln, 1952/53
- (c) Türschloss, 1952/53
- (d) Pendelschloss, Rollenfalle, 1938
- (e) Türgriffe aus einem Rundholz mit Fassung aus Silumin, 1938

Ratsschiff MS Stadt Köln

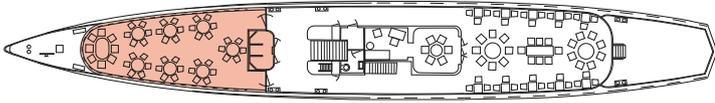
Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

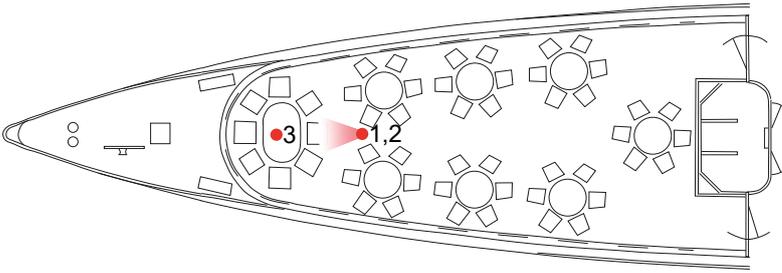
Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

Salon:
Decken

Datum:
Juli 2019

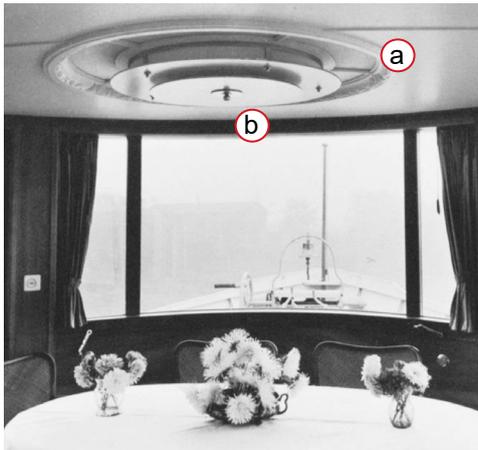
Bearbeitung:
K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein



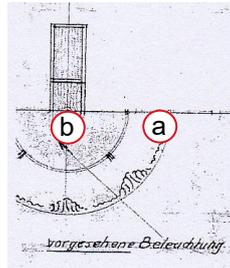
1 Deckenrosette mit Kristalleuchter

Das halbrund schließende Deckenfeld im vorderen Salonbereich ist mit einer Rosette hervorgehoben gestaltet, die der Ausstattung von 1938 zuzuordnen ist.

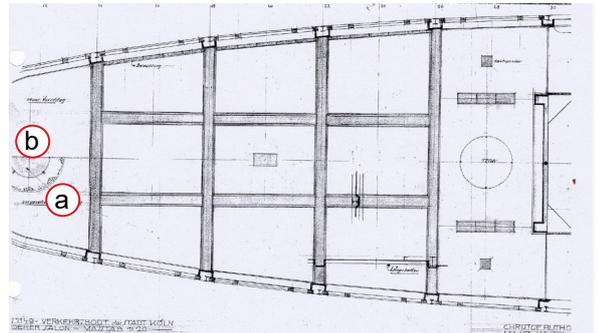
Die Deckenleuchte mit Glasbehang und verziertem Messingabschluss stammt aus der Ausstattungsphase 1952/53. Die Deckenleuchte der Erstausrüstung bestand aus flachen, gestaffelten Kreissegmenten unter eingezogenem Korpus. Sie war mit Rahmung und Stegen im Rosettenfeld eingespannt.



2 Erstausrüstung, SchmB 1938



Projektion Decke
EschmL CR 1937

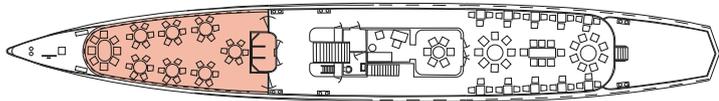


- a Profil Rosette
- b Deckenleuchte



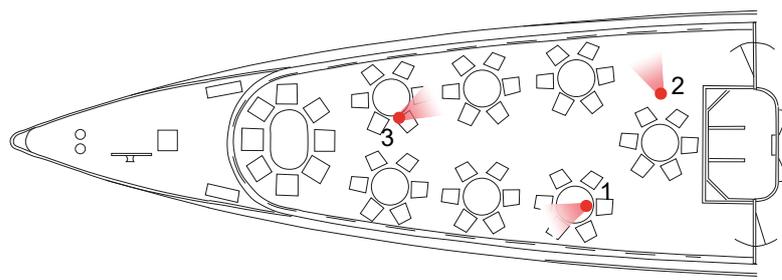
3 Untersicht Rosette mit Deckenleuchte

Die Deckenfelder bestehen aus Sperrholzplatten. Sie und die Deckleisten über den Fugen zeigen eine weiße Grundierung, darauf ein eierschalenfarbener Lack, der bauzeitlich als „cremefarbener Schleifack“ bezeichnet wurde (Hummel, 1938 S. 2). Der lilafarbene Anstrich stammt wahrscheinlich aus einer deutlich späteren Überarbeitungsphase, genauso die goldfarbene Fassung der Rosette, die bauzeitlich anlag zur Deckenfassung vermutlich ebenfalls eierschalenfarben war.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

Salon:
Fenster, Ausstattung, Technik

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

Juli 2019



1 Detail, Fenstergriff



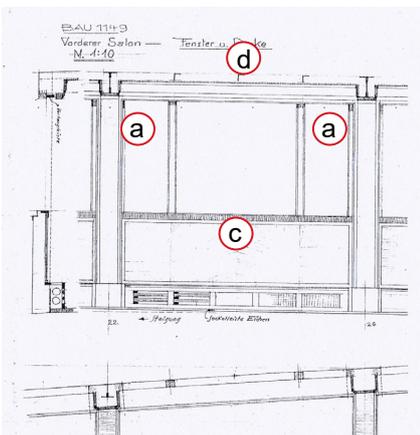
2 Gelenkconstruction aus verzinktem Stahl, Wandblech aus Stahlblech mit Mennigegrundierung und moderner Beschichtung mit starkem Haftverlust



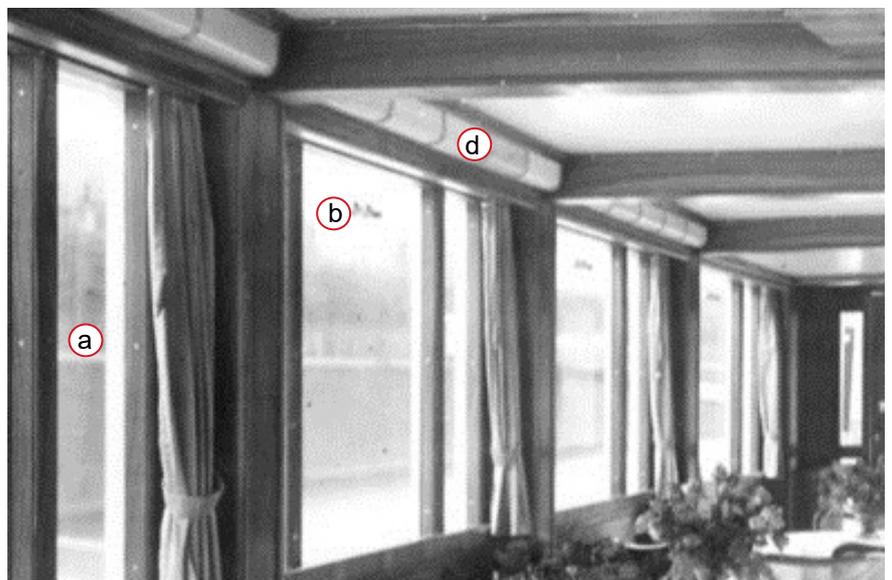
1 Ansicht Backbord

Dreiteilige Fenster mit Vertikal-Schiebemechanismus, Seiten feststehend, breiterer Mittelteil mit Schiebetechnik: 6mm starke Glasscheibe mit bauzeitlichem Fenstergriff, Gelenkconstruction mit Federmechanismus. Ausstattung und Mechanismus aus der Bauzeit 1938.

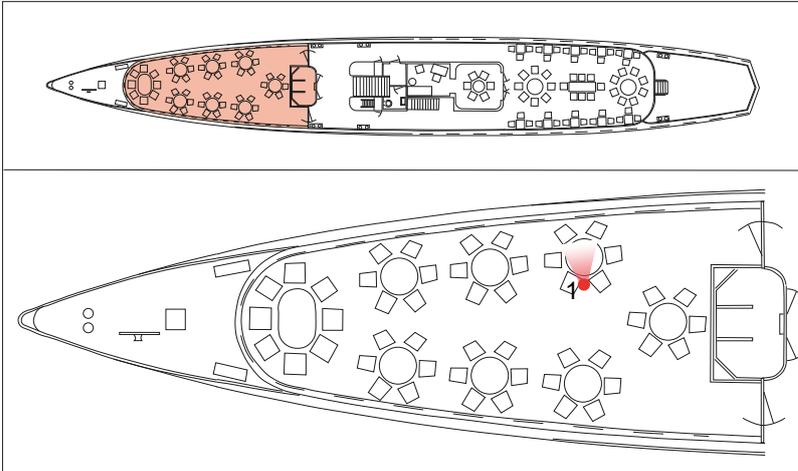
- (a) feststehende Fensterscheiben, Pfosten (verkleidetes Konstruktionsholz)
- (b) Fenstergriff aus Leichtmetall, vermutlich Silumin
- (c) Gelenkconstruction mit Federmechanismus aus verzinktem Stahl, hinter den Brüstungsfeldern der Vertäfelung gelegen.
- (d) Beleuchtungskörper aus mattgetöntem Glas in Rahmen aus eloxiertem Leichtmetall, 1938
- (e) Lautsprecher aus jüngerer Zeit



Ansicht, Projektion Grundriss, EschmL CR 1938



3 Blick Steuerbord nach achtern, Ausschnitt, StaM GL 1938



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	

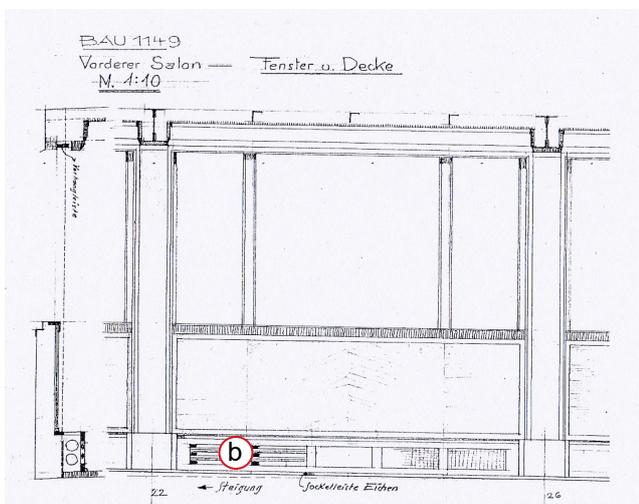
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Vorderschiff

Objekt / Inhalt:	
Salon: Raumheizung	

Bearbeitung: K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein	Datum: Juli 2019
--	---------------------



1 Heizungsrohr, 1938

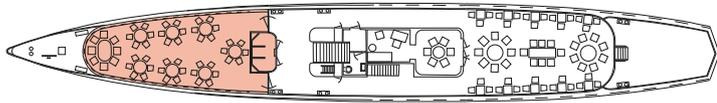


Ansicht, EschmL CR 1938



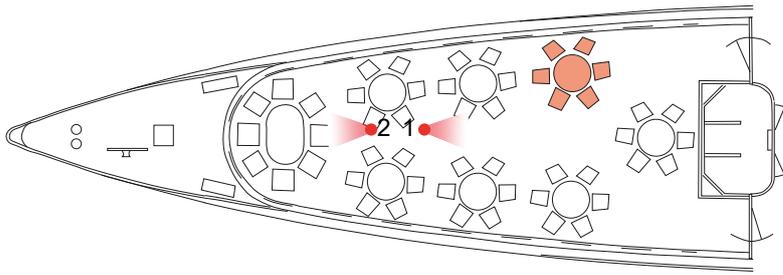
1 Verblendung, 1938

Heizungsrohre aus lackiertem Eisen (a) verlaufen bodentief innerhalb der Wandverkleidung, Blendöffnung (b) aus Nußbaumholz. Die Heiztechnik stammt aus der Bauzeit 1938.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Vorderschiff

Objekt / Inhalt:
Salon:
Möbiliar, Tische und Stühle

Bearbeitung:
K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:
Juli 2019

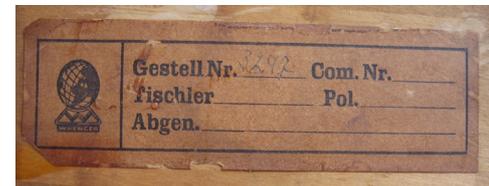


1 Bauzeitliches Mobiliar, Bick Richtung Heck, StaM GL 1938

Das Mobiliar im Chippendale-Stil stammt wahrscheinlich aus der zweiten Ausstattungsphase aus den Jahren 1952/53. Es ist den ursprünglichen Tischen und Stühlen mit „Wiener Flechtwerk“ sowie leicht geschwungenen Armlehnen und Stuhlfüßen nachempfunden, transformiert aber deren Sachlichkeit in die geschwungene Form des Chippendale-Stils.

„Nachdem keinerlei Möbel mehr vorhanden waren, mußte auch die Inneneinrichtung erneuert werden. [...] Der vordere Salon auf dem Hauptdeck erhielt Chippendale-Möbel.“ (Fischbach 2004, S. 918).

Die Stühle und Tische von 1952/53 wurden von der Fa. Wrenger, Lemgo, gefertigt, wie ein Aufkleber auf einer Tischunterseite ausweist.



Ihre Anzahl entspricht derjenigen in den Zeichnungen der Ruthof-Werft. Zu einem Rundtisch gehört eine Sitzgruppe von sechs Stühlen. Der halbrund geschlossene Raumteil mit Panoramafenstern Richtung Bug ist mit einem Sofa und einem längsrechteckigen Tisch möbliert.

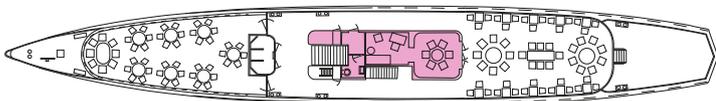
Alle Tischplatten bestehen aus strahlenförmigem Flechtwerk mit Glasplatte. Lehnen und Sitzflächen der Stühle bestehen teilweise aus „Wiener Flechtwerk“ und sind teilweise gepolstert. Ob es sich dabei um eine Variante aus 1952/53 handelt, oder um eine nachträgliche Polsterarbeit, ist zu überprüfen.



2 Mobiliar von 1952/53, Blick Richtung Bug

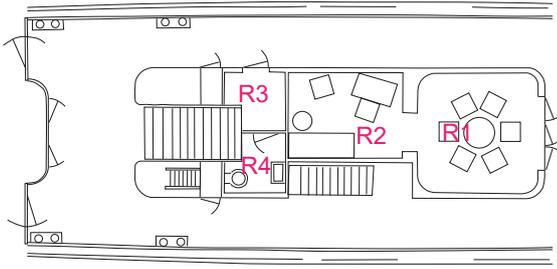


Detail, Stühle, 1952/53



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Gästewohnung:
Raumaufteilung

Bearbeitung:

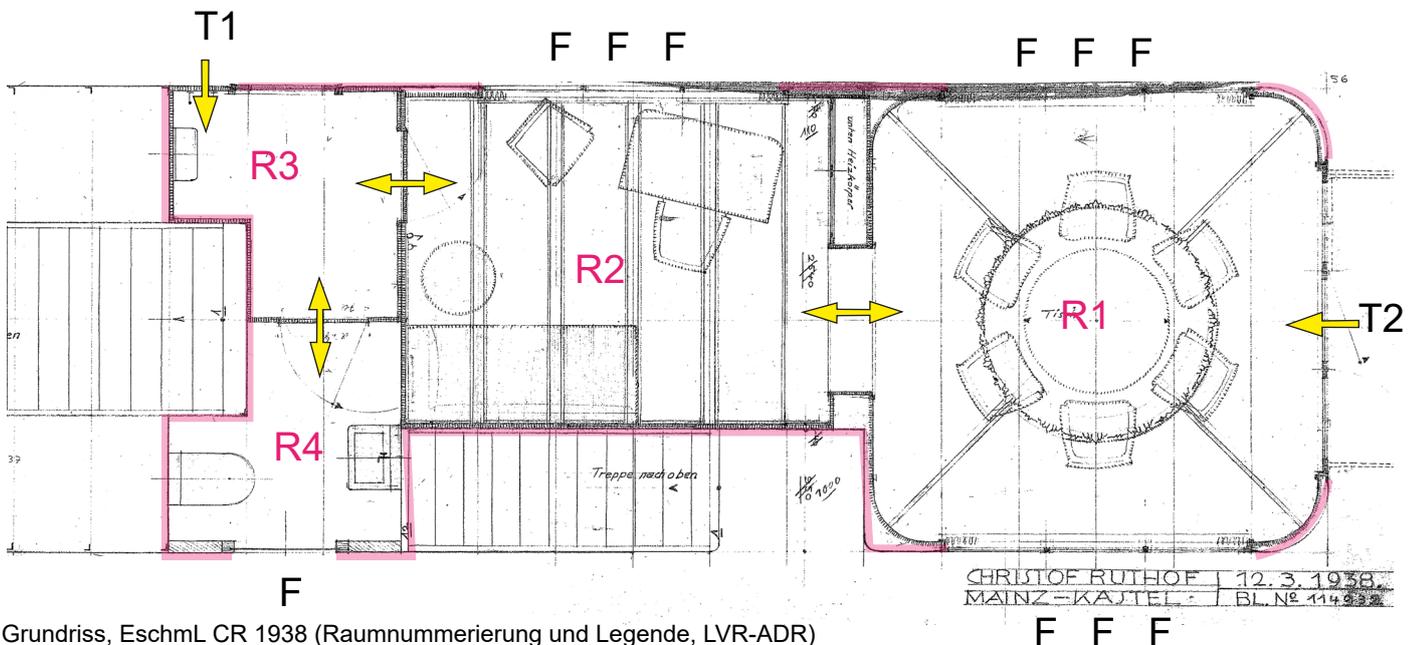
K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

Juli 2019

Die Gästewohnung erhebt sich als Deckhaus auf langgestrecktem Grundriss. In der Hierarchie der Räume entsprechend Größe und Ausstattung nimmt das Besprechungszimmer **R1** den Hauptraum ein. Daran schließt mit breitem Durchgang das schmalere, innerhalb der Wohnung zentral gelegene Arbeitszimmer **R2** an. Backbordseitig liegt der aus der Wohnung ausgesparte Treppenaufgang zum Oberdeck, weshalb der Raumgrundriss eingezogen ist. An das Arbeitszimmer schließen sich spiegelsymmetrisch die nebeneinanderliegenden Räume **R3** als Vorraum und **R4** als Sanitärraum an. Der L-förmige Grundriss beider Räume ist durch die Aussparung der öffentlichen Haupttreppe bedingt. Die Zugänge in die Gästewohnung ermöglichen eine private Erschließung **T1** und eine öffentliche **T2** anlässlich Besprechung und Zusammenkunft.

Authentisch erhalten ist ihr Raumzuschnitt mit baufester Ausstattung. Das heutige Erscheinungsbild gibt eine lebhafte Vorstellung von der einstigen Raumwirkung der Gästewohnung. Erneuerungen umfassen Mobiliar, Wandleuchten und Bodenbeläge.



Grundriss, EschmL CR 1938 (Raumnummerierung und Legende, LVR-ADR)

	Erschließung
	Außengrundriss
F	Fenster
F F F	dreiteiliges Fenster
T	Außentüren

Ausstattung der Räume entsprechend der Planung:

R1 Besprechungszimmer

hervorgehobenes Zimmer durch abgerundete Raumecken und Deckenrosette mit Gittern; gesonderte Erschließung durch Dreiflügeltür achtern; Raumverbindung zum Arbeitszimmer durch Rundbogendurchgang; raumzentrierter Rundtisch mit sechs Stühlen.

R2 Arbeitszimmer

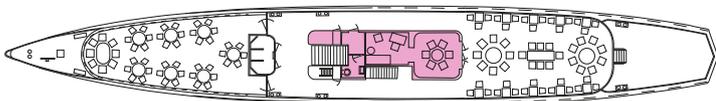
Vorzimmer des Besprechungszimmers, erschlossen über Eingangsbereich; Raumverbindung zum Besprechungszimmer; Raumdecke in Balkenoptik; ausgestattet mit Arbeitstisch, zwei Stühlen und einem Sofa mit kleinem Rundtisch.

R3 Eingangsbereich/Vorraum

Eingangsbereich, erschlossen über steuerbordseitige Außentür.

R4 Sanitär

Sanitärraum mit Waschbecken und WC, erschlossen über den Eingangsbereich



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

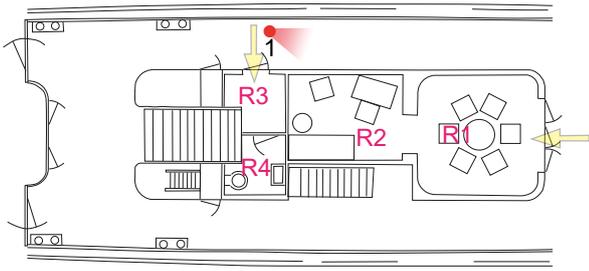
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:
Gästewohnung

Bearbeitung:
K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:
Juli 2019

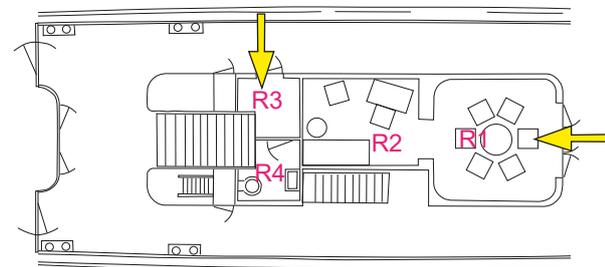


Die Gästewohnung liegt mittschiffs auf dem Hauptdeck. Die hervorgehobene, zentrale Lage ermöglicht kurze Erschließungswege zum Salon und Sonnendeck, zum Speisesaal im Unterdeck sowie zum oberen Gästedeck. Die Gästewohnung diente dem Empfang und der Unterkunft prominenter Gäste.

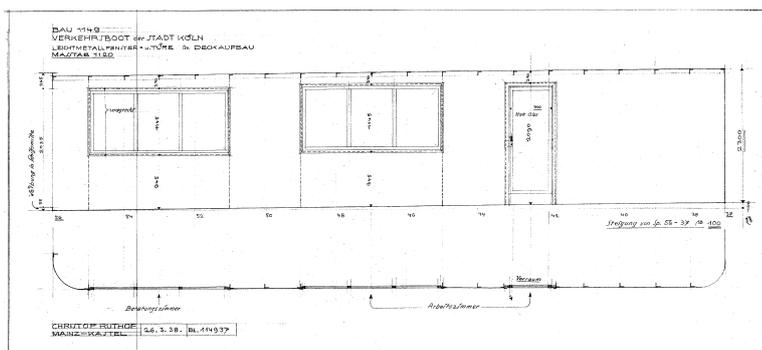


1 Ansicht Steuerbord

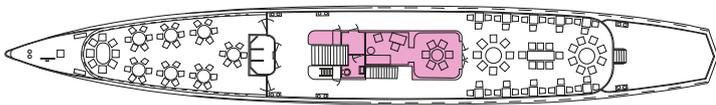
Blick auf die Gästewohnung nach achtern zum Sonnendeck. Zwei dreiteilige Panoramafenster belichten das Arbeitszimmer R1 sowie das anschließende Besprechungszimmer R2.



Die Erschließung erfolgt steuerbordseitig über eine Tür, die in den kleinen Vorraum R3 führt, sowie achtern über eine großflächige, dreiteilige Glastür mit Ausblick zum Deck. Aus dem Vorraum R3 ist ein Bad mit WC, R4, erschlossen.

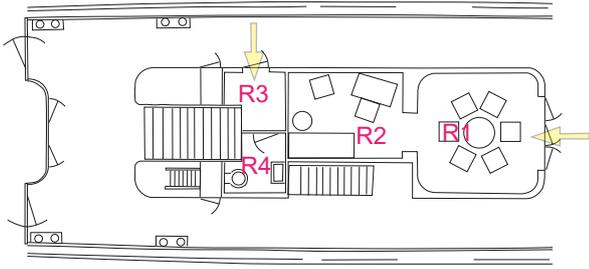


Planzeichnung der Wandabwicklung Steuerbord, EschmL CR 1937



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/>	Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Gästewohnung:
außen

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

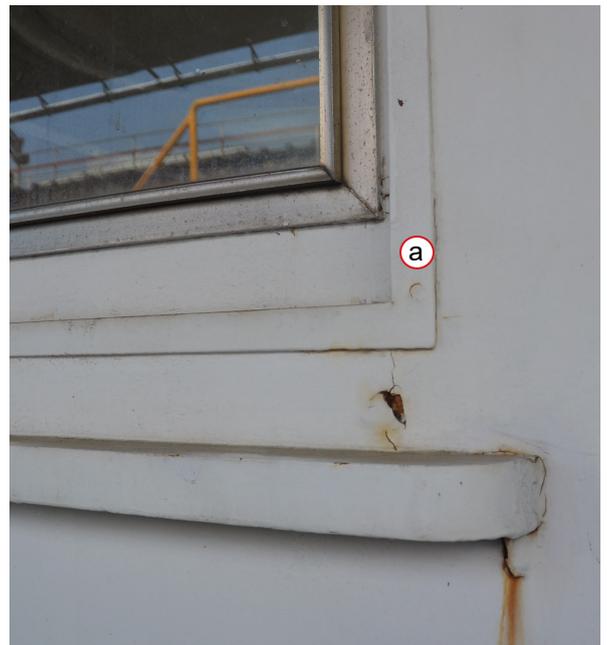
Datum:

Juli 2019



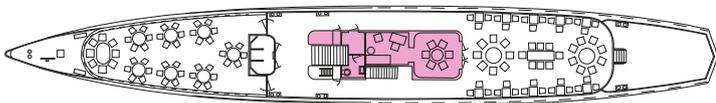
Fensteranlage Gästewohnung, Ansicht Backbord

a Montageniet



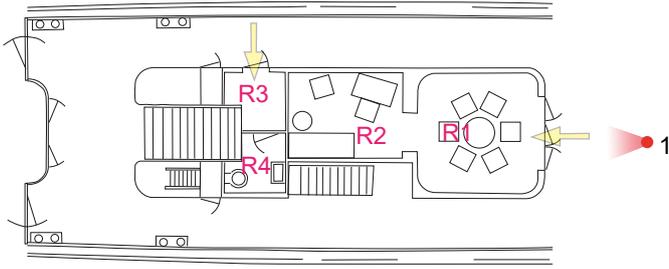
Blendrahmen mit Montageniet

Dreiteilige Fenster belichten das Arbeitszimmer R2 Steuerbord und das Besprechungszimmer R1 beidseits. Während das mittlere Element als vertikales Schiebefenster versenkbar ist, sind die beiden äußeren Elemente feststehend. Die bauzeitlichen Fensterflügel bestehen aus eloxiertem Aluminium und sind in einen Blendrahmen aus Stahl montiert. Die Blendrahmen sind mit Nieten in die Außenwand der Gästewohnung gesetzt.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Gästewohnung:
außen

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



1 Türanlage, 3-flügelig, aus eloxiertem Aluminium (Hummel 1938, S. 3).

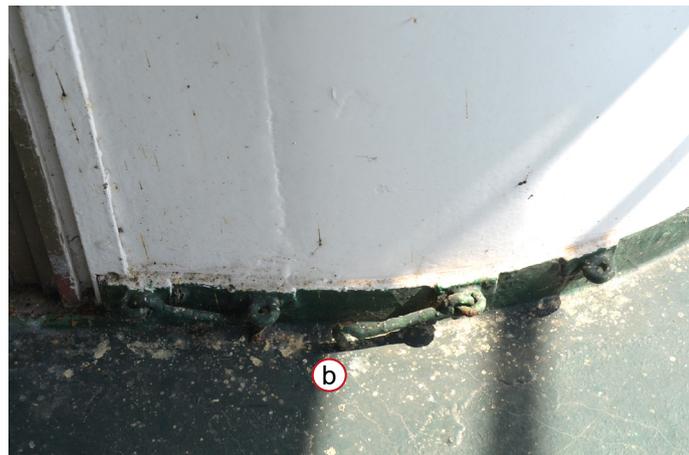


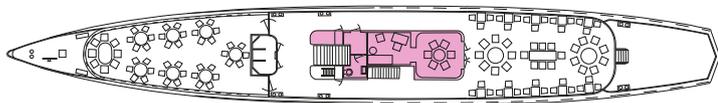
Herstellersignatur

- a** Signatur der Herstellerfirma H. Jos. Trimborn Söhne Bonn-Beuel, die heute als Trimborn Metallbau GmbH in Bad Honnef ansässig ist.
- b** Die Feststellhaken scheinen auf die Türanlage zu passen. Sie sind durch mehrfache Überbeschichtung nicht mehr richtig gängig, außerdem ist Backbord der große Haken deformiert.



Feststellhaken Steuerbord und Backbord





Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

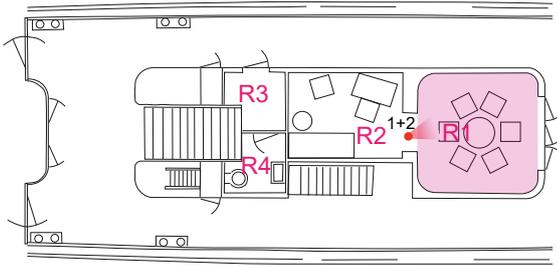
Gästewohnung:
Besprechungszimmer

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

Juli 2019



1 Besprechungszimmer, Blick nach achtern zum Sonnendeck, 1938

„Die Wandverkleidungen bestanden aus poliertem weißen Ahornholz, die Möbel aus dunklem Kirschbaumholz. [...]“ (Fischbach 2004, S. 916).

Eine Kreisblende mit vier in die Raumecken ausstrahlenden Gittern akzentuiert die Decke. Eine dreiteilige verglaste Tür mit Rahmen aus eloxiertem Leichtmetall ermöglicht Sicht und Zugang zum Sonnendeck achtern. Die dreiteiligen Fenster Back- und Steuerbord aus eloxiertem Leichtmetall mit Vertikalschiebemechanismus des mittleren Teils sind über eine Kurbel im Brüstungsfeld zu bedienen. An den halbrund schließenden Raumecken waren schmale, längsrechteckige Wandleuchten angebracht. Abgesetzt vom hellen Ahornfurnier der Wände bildet eine Sockelleiste aus Kirschbaumholz den unteren Wandabschluss.

Das Mobiliar bestand aus einem runden Holztisch und fünf Stuhlesseln mit Armlehnen. Sitzfläche und Rückenlehnen waren mit Leder gepolstert, darauf war das Stadtwappen Kölns abgebildet.

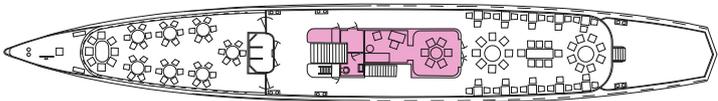
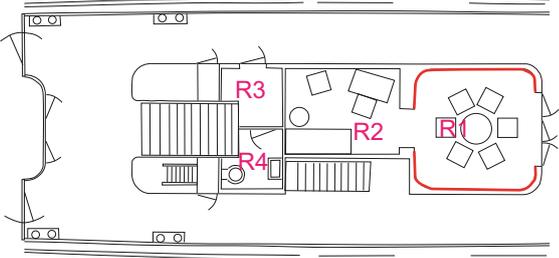


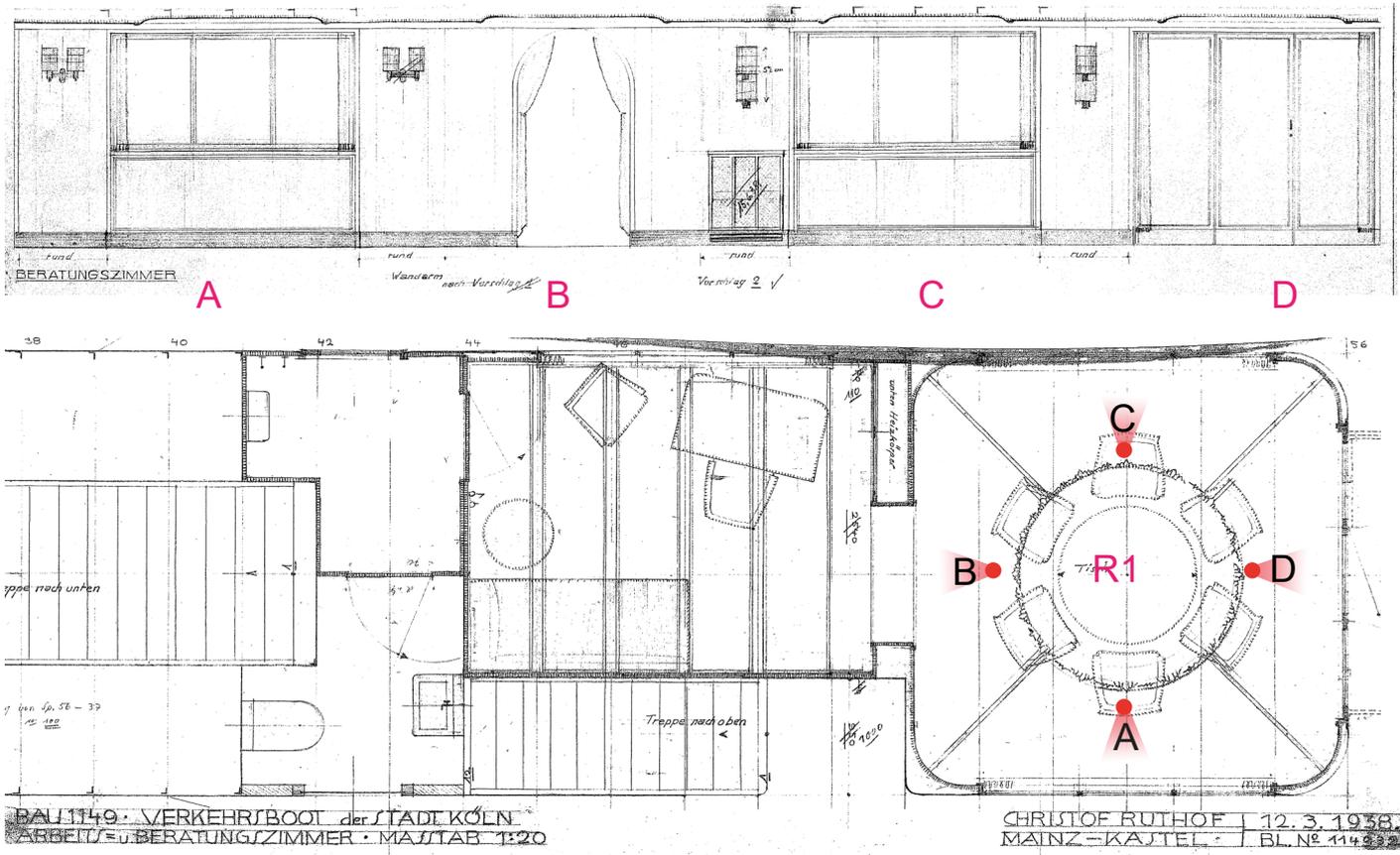
2 Besprechungszimmer, Blick nach achtern zum Sonnendeck, 2019

1952/53: „Aus der Gästewohnung auf dem Hauptdeck wurde ein zweiteiliger Konferenzraum, genannt „OB-Salon“ [Anm: Oberbürgermeister-Salon]. Hier fanden öfters Sitzungen mit dem Oberbürgermeister statt.“ (Fischbach 2004, S. 918)

Die wenigen Erneuerungen der Modernisierungsphase 1952/53 umfassen das Mobiliar und die kreisförmigen Wandleuchten aus legiertem Weißblech mit Kristallbesatz. Im Kreissegment der Decke war nach Befund des „Negativabdrucks“ eine runde Deckenleuchte angebracht worden. Mobiliar: Die Stuhlessel sind der Ausstattung von 1938 nachempfunden, zeigen aber die Form der 1950er Jahre in Verbindung mit „Wiener Flechtwerk“ (Lehne) und Stoffpolster (Sitzfläche). Der Holztisch mit Glasplatte kann aufgrund seiner längsrechteckigen Form auch zum Arbeitszimmer gehört haben. Ein weiterer Tisch ist aus der Ausstattungsphase 1952/53 für die Gästewohnung nicht überliefert.

Der Teppich stammt aus jüngerer Zeit; hierauf wiederholt sich auf orangefarbenem Grund ein doppelköpfiger Adler mit Wappen der Stadt Köln.

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Mittschiff			
Objekt / Inhalt: Gästewohnung: Besprechungszimmer, Wandabwicklung			
Bearbeitung: K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein			Datum: Juli 2019



Wandabwicklung Besprechungszimmer in Bezug zum Grundriss, EschmL CR 1938



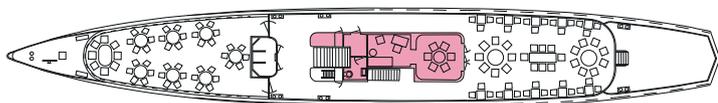
A

B

C

D

Wandabwicklung: Die Ausstattung entspricht im Detail den Planzeichnungen Ruthof-Werft.
 Ausstattung 1952/53: Mobiliar, Wandleuchten aus legiertem Weißblech
 Ausstattung 1996: Lautsprecher in den Brüstungsfeldern



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

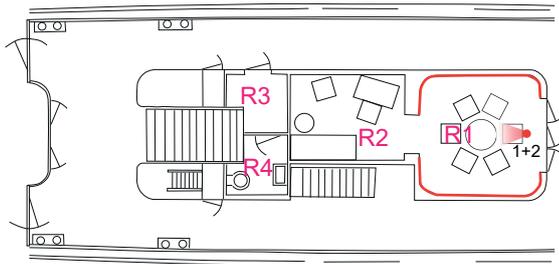
Gästewohnung:
Besprechungszimmer, Details

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

Juli 2019

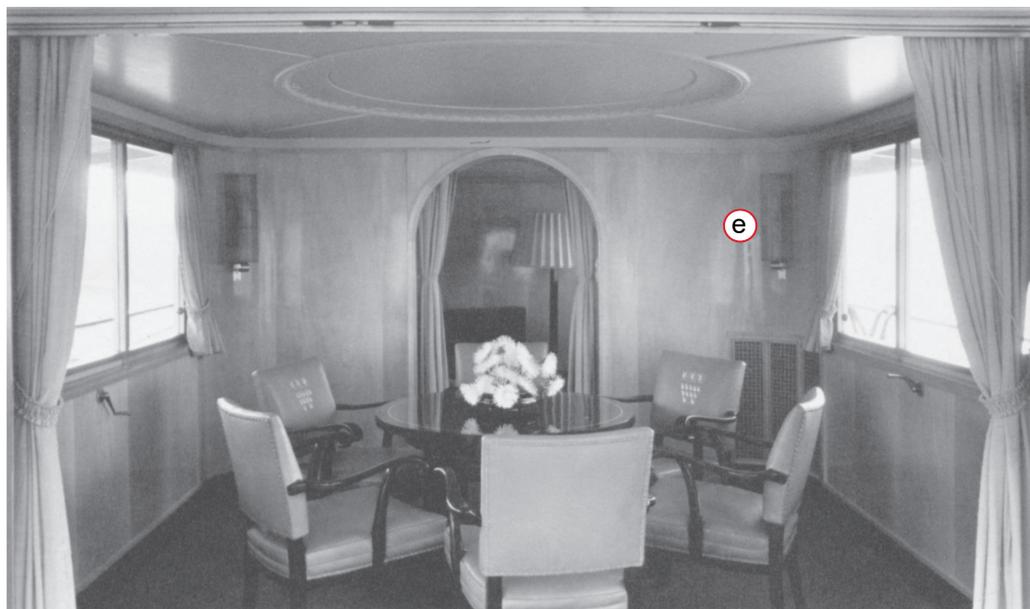


- a** Vertäfelung aus Ahornholz, Sockel aus Kirschbaumholz, 1938.
- b** Das Deckenfeld ist mit einer Kreisblende mit vier in die Raumecken ausstrahlende Leisten gestaltet.
- c** Im Kreissegment befand sich 1938 keine Deckenleuchte. Der Abdruck dürfte einer späteren Leuchte zugehörig sein. Wassereintrag vom Oberdeck hat zu Schäden im Deckenaufbau geführt. Die Decken- und Wandgestaltung stammt aus 1938.
- d** Möbel im Besprechungszimmer, 1952/53;
- e** Wandleuchten, Weißblech legiert, mit Glas- oder Kunststoffbehang 1952/53.

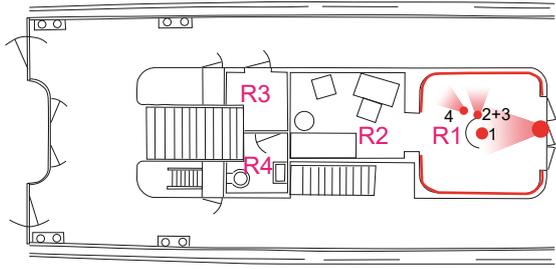
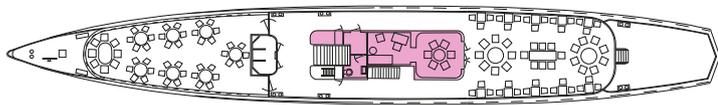


1 Blick vom Eingang in das Besprechungs- und das anschließende Arbeitszimmer.

- e** Anstelle der erneuerten runden Wandleuchten befanden sich längsrechteckige Beleuchtungskörper in den runden Raumecken.



2 bauzeitliche Ausstattung, SchMB 1938



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/>	Oberdeck	Ansicht Steuerbord Ansicht Backbord Ansicht Bug / Heck
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	
	<input type="checkbox"/>	Unterdeck	

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

**Gästewohnung:
Besprechungszimmer, Details**

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

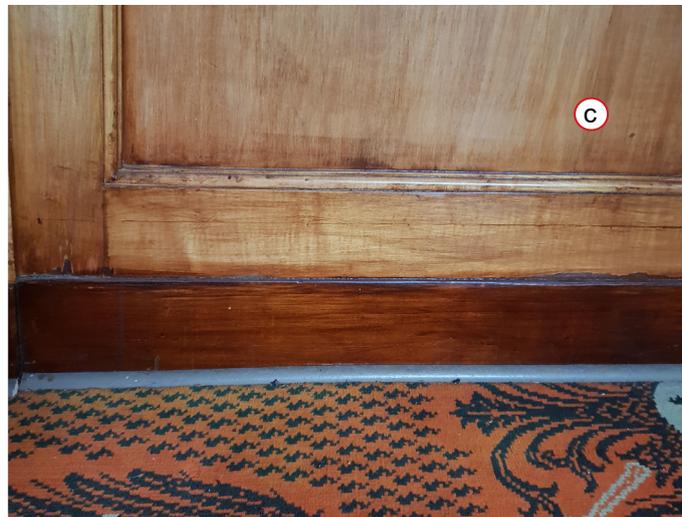
Juli 2019



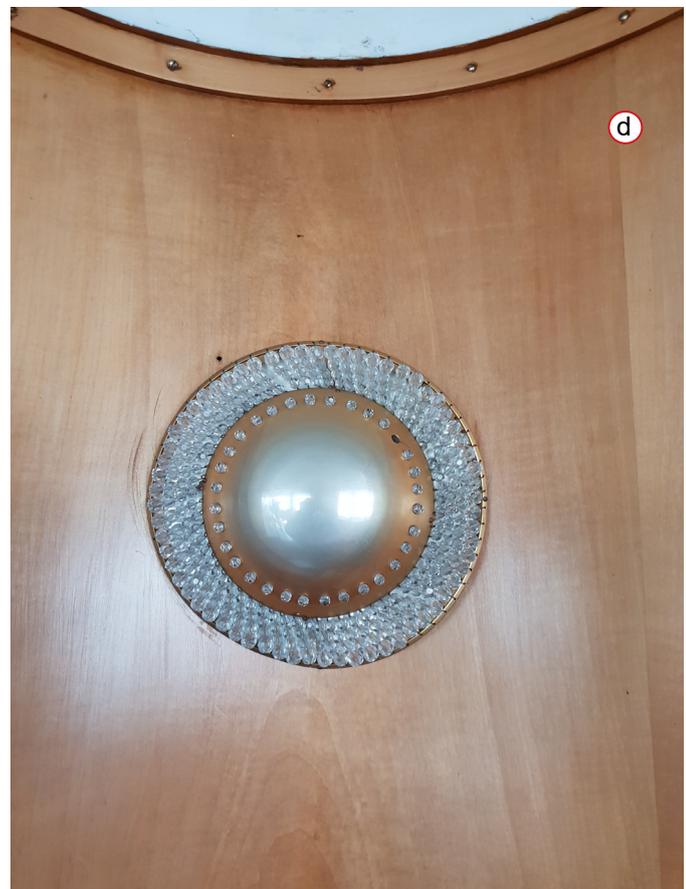
1 Holzprofil



2 Fensterkurbel



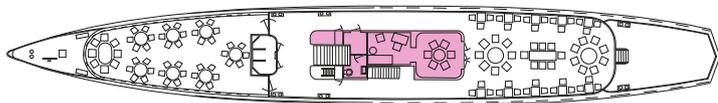
3 Fußleiste



4 Wandleuchte

Ausstattungsdetails

- (a) Die Decke zierte eine Rosette mit einem Holzprofil.
- (b) Die vertikalen Schiebefenster lassen sich mittels einer verchromten Kurbel versenken.
- (c) Eine Fußleiste aus Kirschbaumholz bildet den Übergang vom Fußboden zur Wand mit Ahornvertäfelung.
- (d) In den vier runden Ecken hängt jeweils eine Wandleuchte aus legiertem Weißblech mit Glas- oder Kunststoffapplikation.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

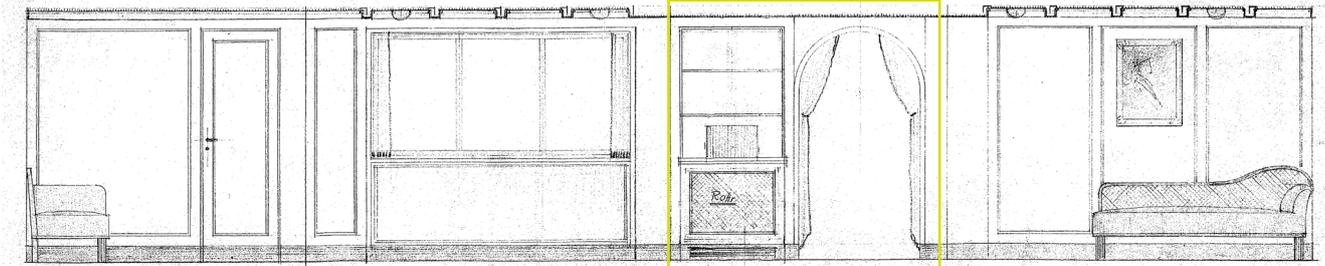
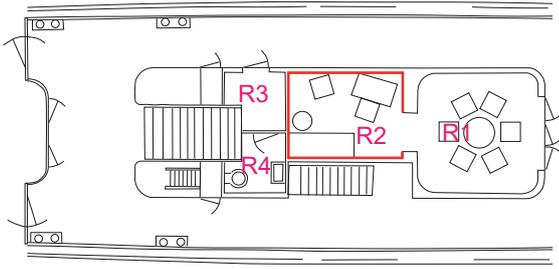
Gästewohnung:
Arbeitszimmer

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

Juli 2019



ARBEITSZIMMER

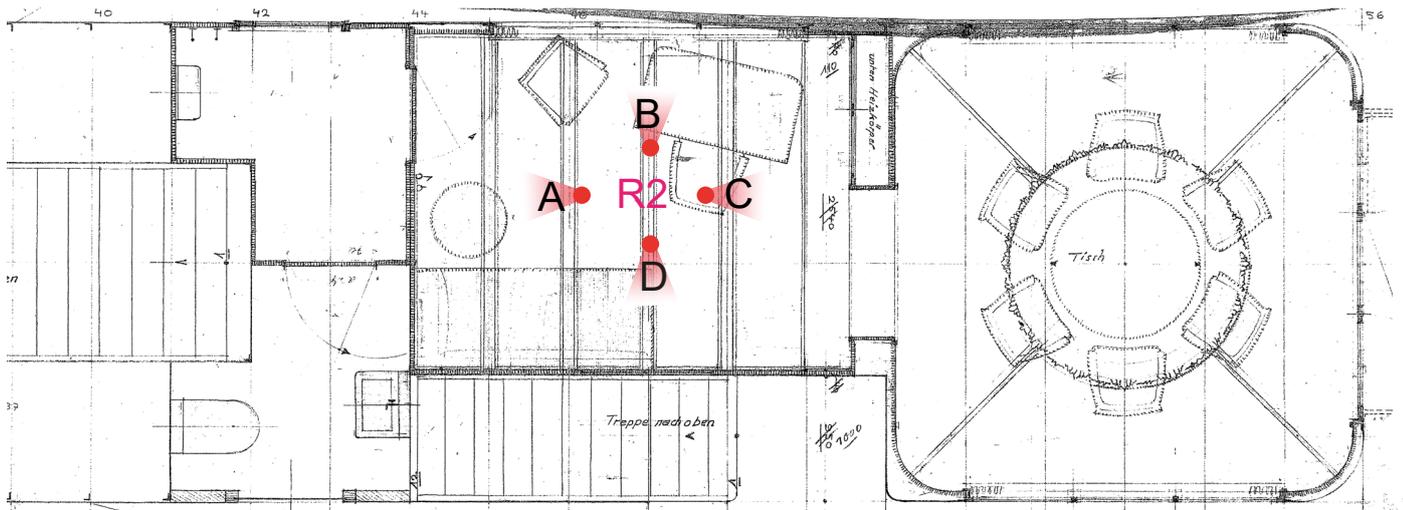
49 · VERKEHRBOOT der STADT KÖLN
MASSTAB 1:20

B

Ausschnitt Foto

C

CHRISTOF RUTHOF 18.3.1938
MAINZ-KASTEL BL. N° 11483



49 · VERKEHRBOOT der STADT KÖLN
BERATUNGSZIMMER · MASSTAB 1:20

CHRISTOF RUTHOF 12.3.1938
MAINZ-KASTEL · BL. N° 11483

Wandabwicklung in Bezug zum Grundriss, EschmL CR 1938

Die Wände sind mit poliertem Ahornfurnier verkleidet. Das Erscheinungsbild der Decke wird von Querbalken (Ahornverkleidung) geprägt. Wand C birgt im steuerbordseitigen Teil eine Raumheizung, verblendet mit Eisenvergitterung in Holzrahmung (zu öffnen), darüber eine Wandnische mit Regalböden. Backbordseitig nimmt eine raumhohe Rundbogenöffnung den Wandteil ein, die Arbeits- und Besprechungszimmer erschließt und mittels Vorhängen voneinander separiert. Steuerbordseitig beherrscht das dreiteilige Fenster die Wand B, backbordseitig Wandvertäfelung D. Als Zeugnis des bauzeitlichen Mobiliars überliefert das Foto einen gepolsterten Stuhlsessel mit Armlehnen. Die Rückenlehne ziert das Kölner Stadtwappens. Das gleiche Mobiliar befindet sich im Besprechungszimmer.



Erstausrüstung, SchmB 1938

Ratsschiff MS Stadt Köln

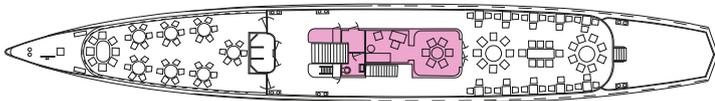
Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

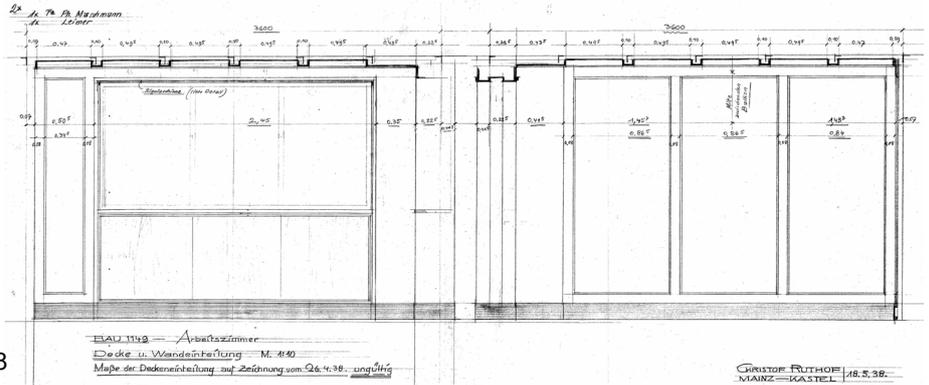
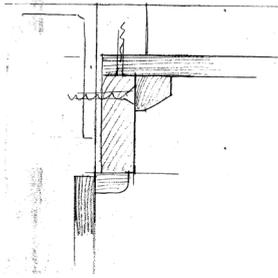
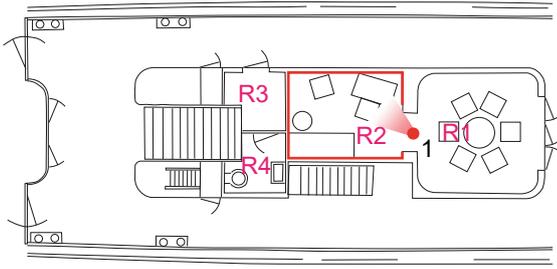
Objekt / Inhalt:

Gästewohnung:
Arbeitszimmer

Datum:
Juli 2019

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein



Deckenkonstruktion und Wandgliederung,
Schnitt, Ansicht, Untersicht, EschmL CR 1938

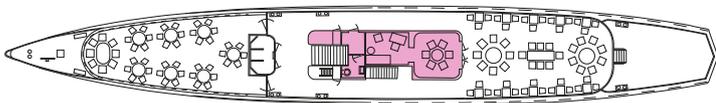
- a** Balkendecke, Ahorn, 1938
- b** Vertäfelung, Ahorn, 1938
- c** Verbindungstür zu R3, 1938
- d** Sessel und Sofa, undatiert
- e** Teppich, aus jüngerer Zeit
- f** Fenster, 1938.

Die wandfeste Ausstattung stammt aus der Erbauungszeit 1938 und entspricht in Material und Technik derjenigen des Besprechungszimmers.

Bie dem Mobiliar handelt es sich ausweislich historischer Fotos nicht um die bauzeitliche Ausstattung, könnte jedoch zu einer frühen Ausstattungsphase gehören. Laut Informationen des Fördervereins wurde es in jüngerer Zeit von einem Zweitbesitzer der MS Stadt Köln zurückgegeben.



1 Blick vom Besprechungs- in das Arbeitszimmer



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

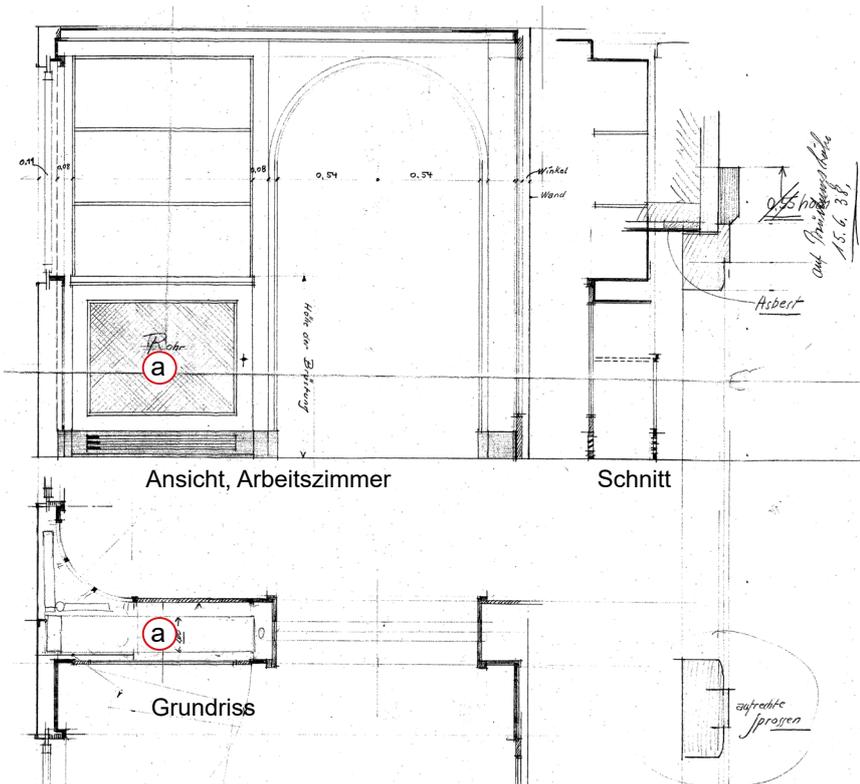
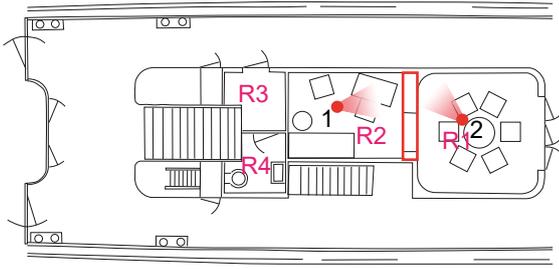
Gästewohnung:
Wand zwischen R1 und R2, Heizung

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

Datum:

Juli 2019

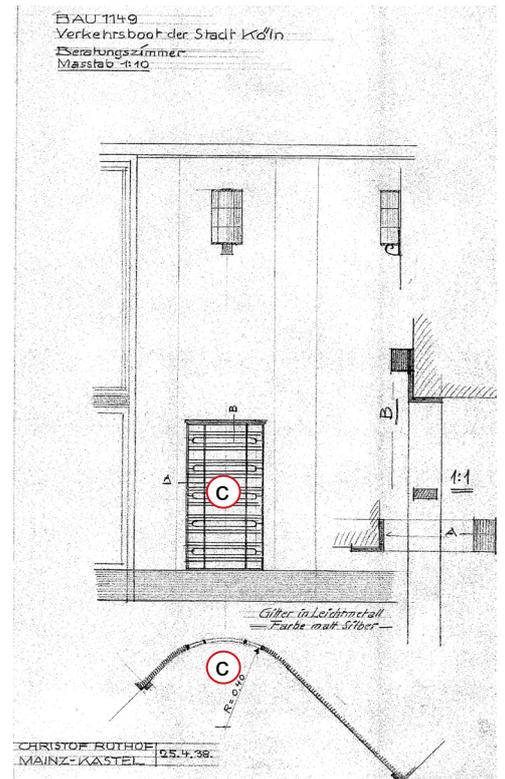


Ansicht, Arbeitszimmer

Schnitt

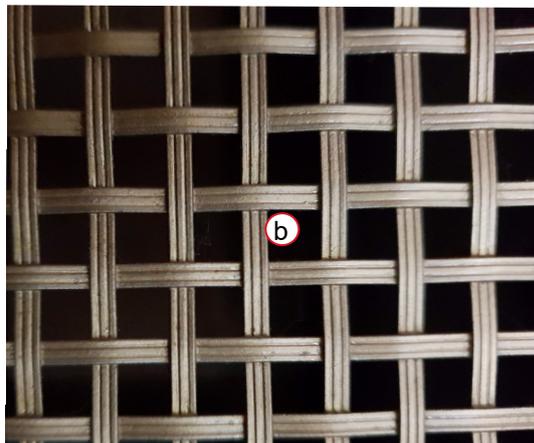
Grundriss

Zwischenwand Arbeits-/Besprechungszimmer mit beidseitiger Raumheizung, Ansicht, Grundriss, Schnitt, EschmL CR 1938



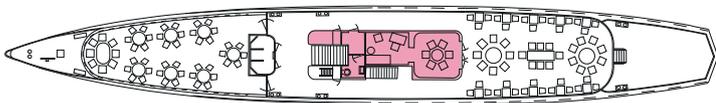
Heizkörperverkleidung, Ansicht, Grundriss, Schnitt,

- (a) Raumheizung im Arbeitszimmer, integriert in Wandnische mit Regalböden, verblendet mit Eisengitter in Holzrahmung (zu öffnen).
- (b) Detail: Gitter, Flechtwerk aus Eisen mit Goldbronzeanstrich.
- (c) Raumheizung im Besprechungszimmer, verblendet mit Eisenflechtwerk in Ahornrahmung in gerundeter Raumecke.



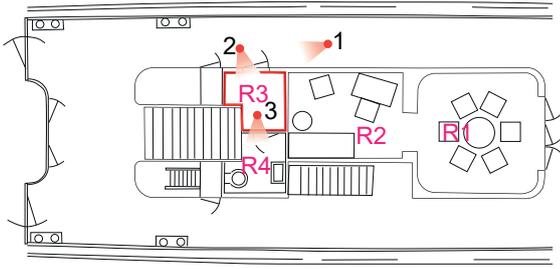
1 Heizkörperverkleidung im Arbeitszimmer mit Detail

2 Heizkörperverkleidung im Besprechungszimmer



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Gästewohnung:
Eingangszimmer R3 und Sanitär R4

Bearbeitung:

K. Dohmen, LVR-ADR / K.W. Müller, Förderverein

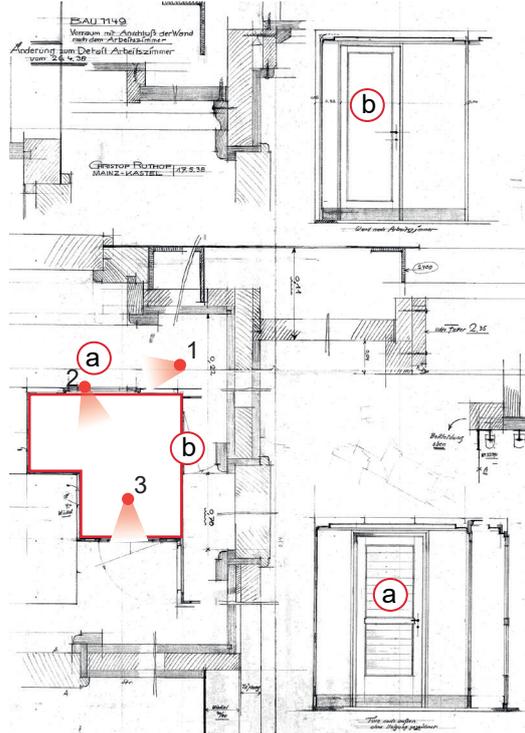
Datum:

Juli 2019

Das Eingangszimmer zeigt die bauzeitliche Ausstattung (1938).

Türgriffe, Heizkörper, Deckenleuchte und Teppich zählen zu jüngerer Ausstattung.

Die Türen entsprechen den Darstellungen im Plan. Tür **a** erschließt das Eingangszimmer, Tür **b** das Arbeitszimmer und Tür **c** den Sanitärraum: vertikales Schiebefenster mit Kurbel und Wandgestaltung mit Profilleisten aus der Phase von 1938. Boden und sonstige Ausstattung stammen aus jüngerer Zeit.



Grundriss, Ansicht, Schnitt, Eschml CR 1938



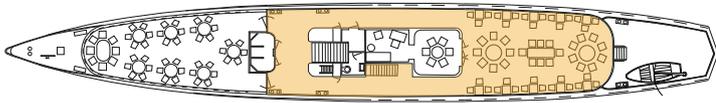
1 Eingangstür, Mittschiff, Steuerbord



3 R4, Sanitär, Blick von R3



2 R3, Eingangszimmer, Blick von Außentür



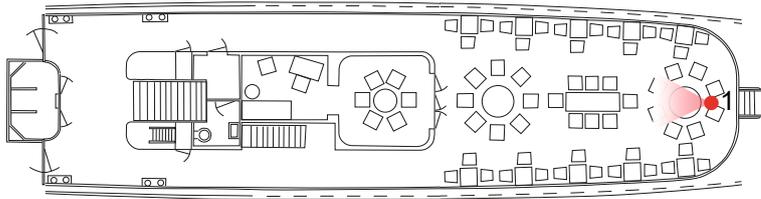
Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck

Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff, Achternschiff

Objekt / Inhalt:
Sonnendeck

Datum:
Juli 2019

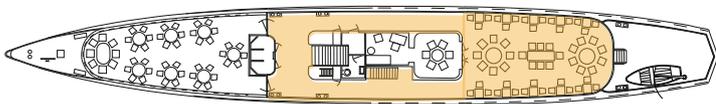
Bearbeitung:

S. Conrad LVR-ADR

Das Sonnendeck liegt auf dem Hauptdeck des Schiffes. Mittschiffs befinden sich an Steuerbord und Backbord die Zugänge. Zusammen mit den Treppen zum Unter- und Oberdeck fungiert es zum einen als Erschließungsebene, zum anderen mit einem auf dem Achternschiff befindlichen Außensitzplatz auch als Aufenthaltsbereich. Das Sonnendeck wird umfasst von der originalen Reling, der Außensitzplatz außerdem überspannt von einer leichten Dachkonstruktion, die ebenfalls von 1938 stammt. Der Boden besteht aus einer Holzbeplankung, die vollflächig mit Kunststoff versiegelt ist.



1 Sonnendeck, Blick Richtung Bug, SC



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

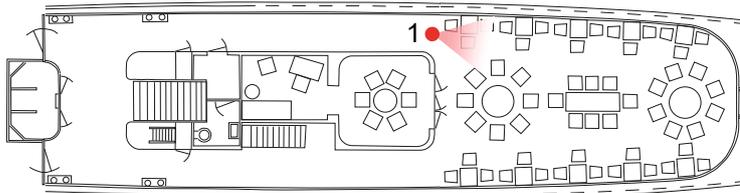
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Achterschiff

Objekt / Inhalt:
Sonnendeck:
Sonnendach

Datum:
Juli 2019

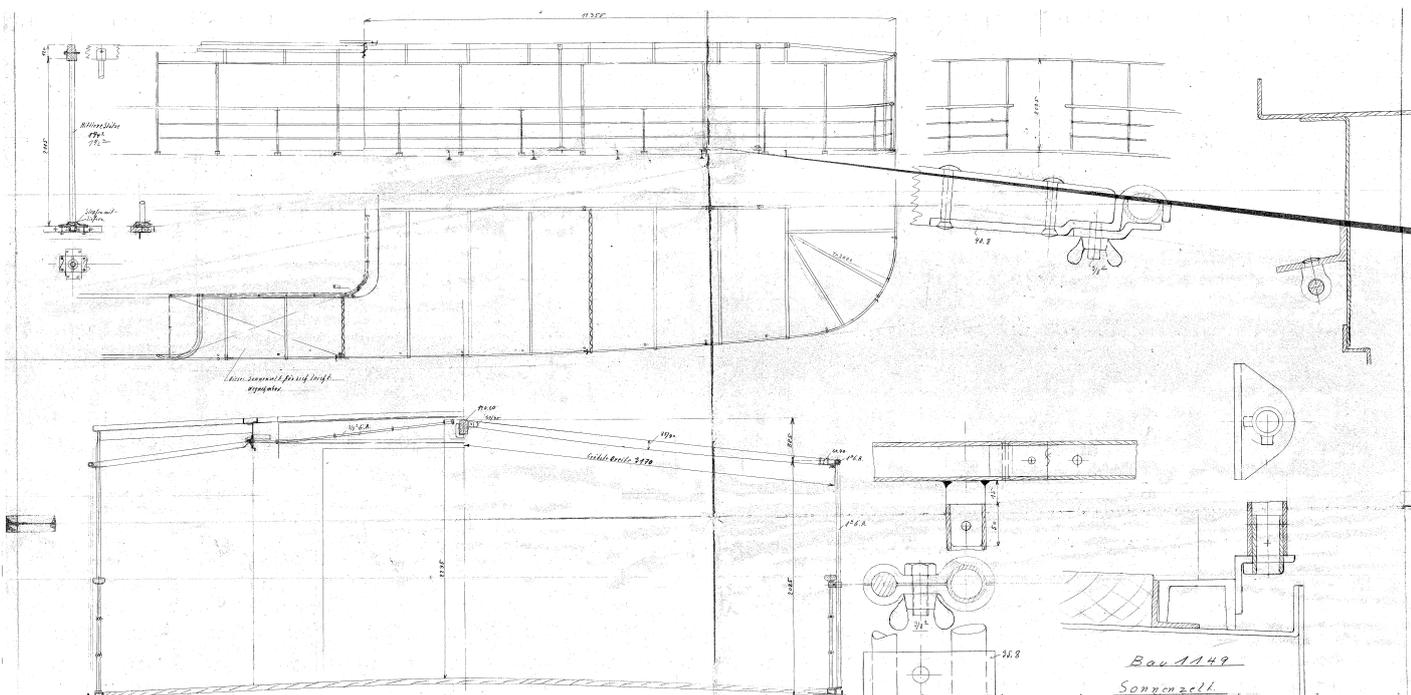
Bearbeitung:
S. Conrad LVR-ADR



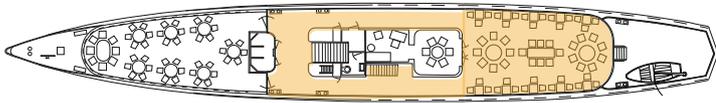
- (a) drei mittig stehende Vertikalstangen, 1938
- (b) äußere Vertikalstangen verzinkt, 1938
- (c) Mittelpfette mit eingelassener Kabelführung für die Lampen, 1938
- (d) Lampenfassungen aus einer nicht magnetischen Metalllegierung, 1938
- (e) Sparren, 1938
- (f) Dachhautabspannungen jüngerer Datums

1 Außensitzplatz mit Sonnendach, SC

Beim Sonnendach über dem Außensitzplatz handelt es sich um eine Konstruktion aus Stahlrohr und Holzbalken, auf welcher eine dunkelgrüne Dachhaut aus einer Kunststoffplane verspannt ist. Die Stahlkonstruktion besteht aus Vertikalstangen, die in der Mitte des Sonnendecks stehen und die Mittelpfette tragen, sowie aus Stangen, die auf dem äußeren Deckrand stehen und mit dem Geländer verbunden sind. An diesen äußeren Vertikalstangen sind zwei parallele, umlaufende Stahlrohre geschweißt. Sie nehmen die Sparren und die Seilverspannungen der Dachhaut auf. Die außenliegenden, frei bewitterten Stahlrohre sind verzinkt und die gesamte Dachkonstruktion (Stahlrohre und Holzbalken) ist weiß beschichtet. Dies entspricht der bauzeitlichen Farbigkeit. Die gesamte Konstruktion ist in einem guten Erhaltungszustand.



Planzeichnung der Konstruktion des Sonnendachs. Die Ausführung des heutigen Bestands entspricht den Zeichnungen. EschmL CR 1937



Ratsschiff MS Stadt Köln

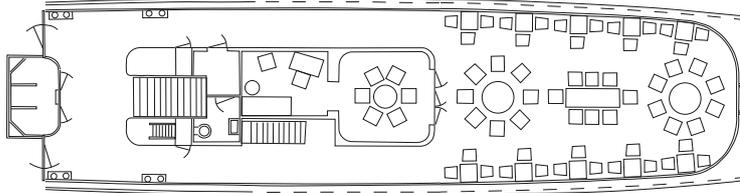
Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Achternschiff

Objekt / Inhalt:

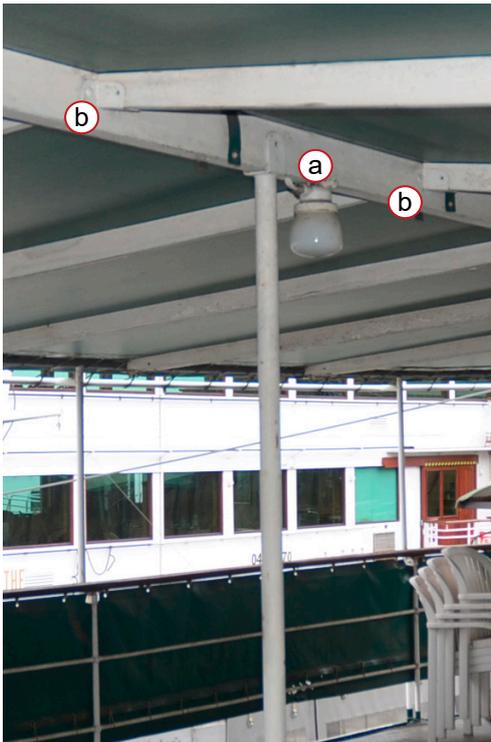
Sonnendeck:
Dachkonstruktion, Holz

Bearbeitung:

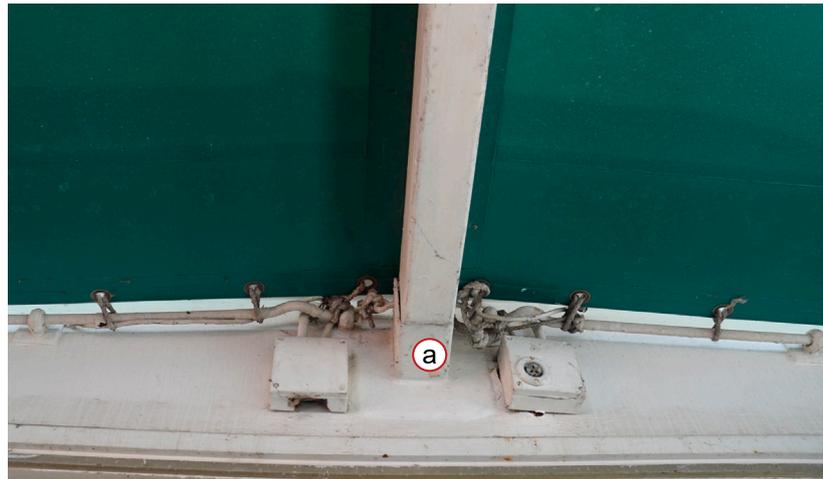
S. Conrad LVR-ADR

Datum:

Juli 2019

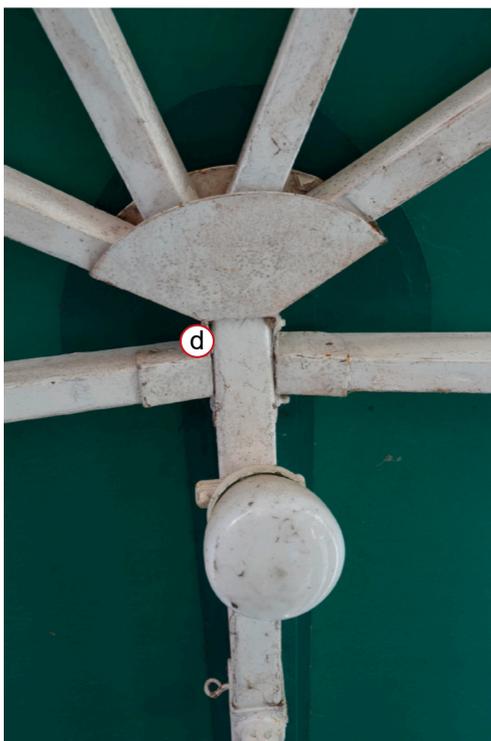


Mittelfette und mittige Vertikalstange, SC



U-Profil der Mittelfette und Spannmontierung der Plane. SC

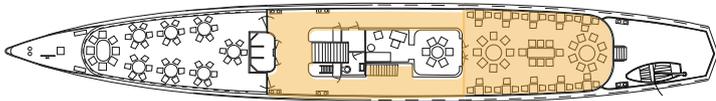
- (a) Die Mittelfette liegt in einem U-Profil auf der tragenden Vertikalstange auf.
- (b) Die Sparren sind über leicht abgeschrägte U-Profile an der Mittelfette befestigt. In der Mittelfette liegt die Kabelführung der Lampen, die Verkabelung ist vermutlich aus der Bauzeit,
- (c) Die Sparren sind am äußeren Ende mit Klemmen über Flügelschrauben an der umlaufenden Stahlrohrstange befestigt. Innen sind sie über einfache, flache Hakenbleche auf das Montierungsseil, das entlang der Gästewohnung verläuft, eingehakt,
- (d) Im Bereich des halbrunden Sonnendachabschlusses sind die Sparren durch ein viertelkreisförmiges Metallprofil mit der Mittelfette verbunden.



Montierung der Sparren, SC



Montierung der Sparren, SC



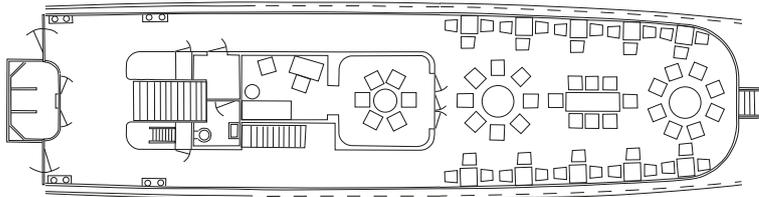
Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck

Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Achternschiff

Objekt / Inhalt:

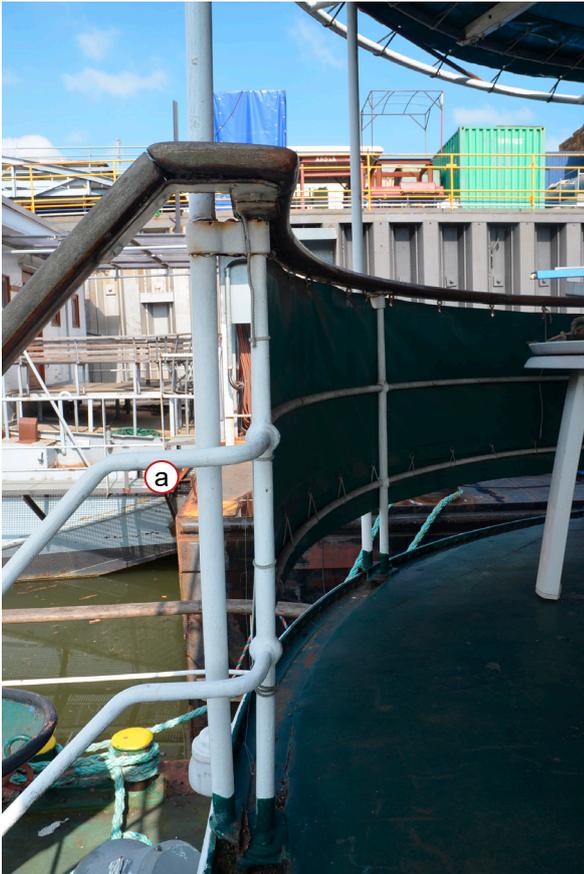
Sonnendeck:
Dachkonstruktion, Stahl

Bearbeitung:

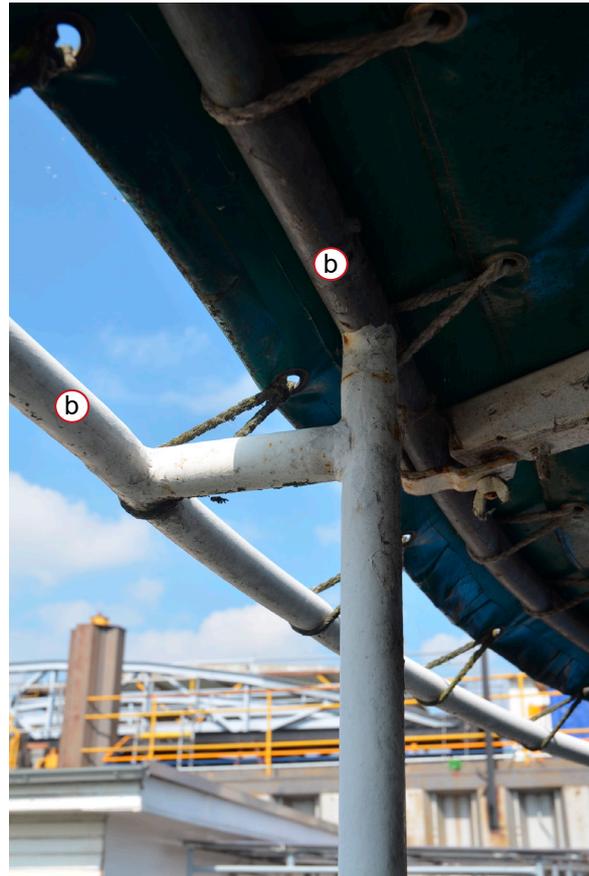
S. Conrad LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



äußere Vertikalstangen, SC

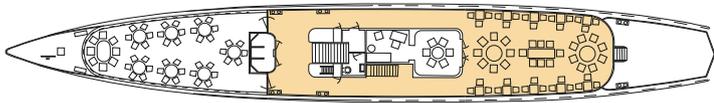


äußere Vertikalstangen mit umlaufendem Stahlrohr und Abspannungen, SC



Beschichtungsverlust, SC

- a** Äußere Vertikalstangen, verzinkt und mehrfach weiß beschichtet, stehen auf dem Deckrand und tragen da umlaufende Stahlrohr zur Verspannung der Dachhaut.
- b** Umlaufende Stahlrohre sind mit den Vertikalstangen verschweißt und über einfache Schraubklammern mit den Sparren verbunden. Sie nehmen die Planenabspannung auf. SC
- c** Die Beschichtung haftet zum Teil nicht mehr ausreichend auf der Verzinkung.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/>	Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

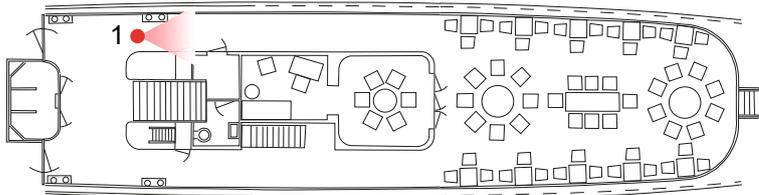
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:
Sonnendeck:
Umgang Steuerbord

Bearbeitung:
S. Conrad, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019

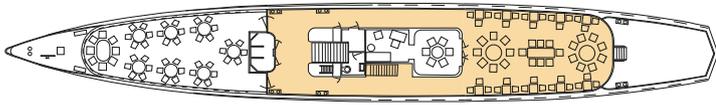


1 Umgang, Ansicht Steuerbord, SC

- (a) Stahltür mit aufgeschweißten Bändern ohne Arretierung für Feststellhaken. Vermutlich ist die Tür jüngeren Datums.
- (b) Zugangstür, Holzrahmen mit Glaseinsatz, und passende Feststellhaken, 1938.
- (c) Decke mit originalen Stahlträgern, Holzbeplankungen und Lampenfassungen von 1938.



Stahltür, vermutlich jüngeren Datums, mit aufgeschweißten Bändern und originalen Feststellhaken aus Aluminium von 1938.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

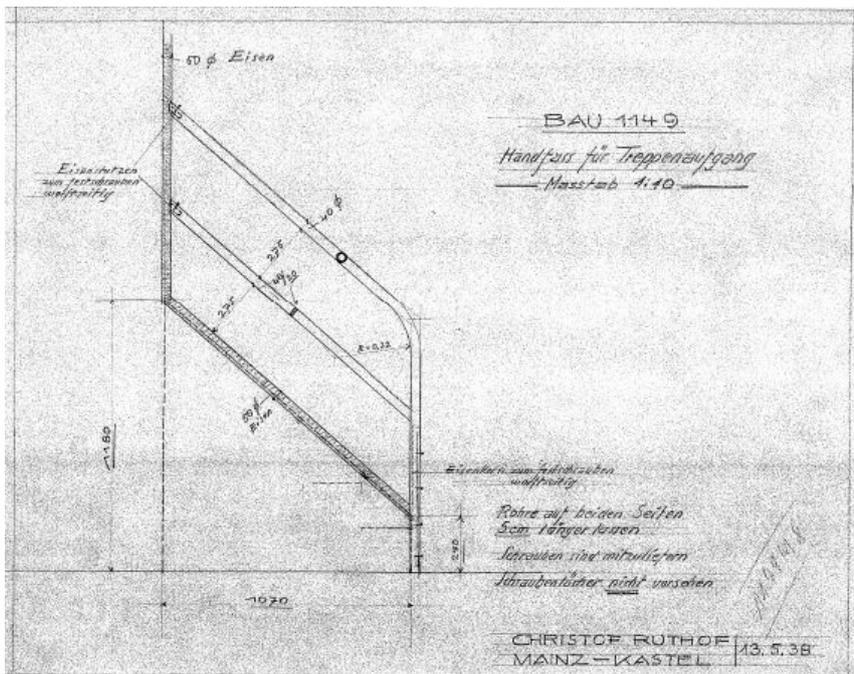
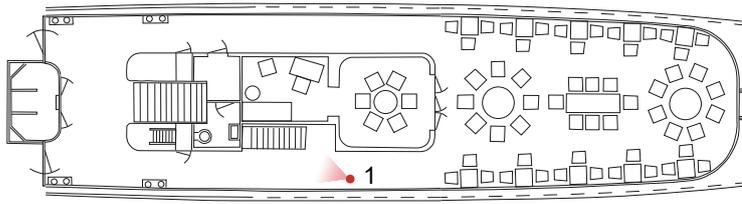
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:
Sonnendeck:
Umgang Backbord

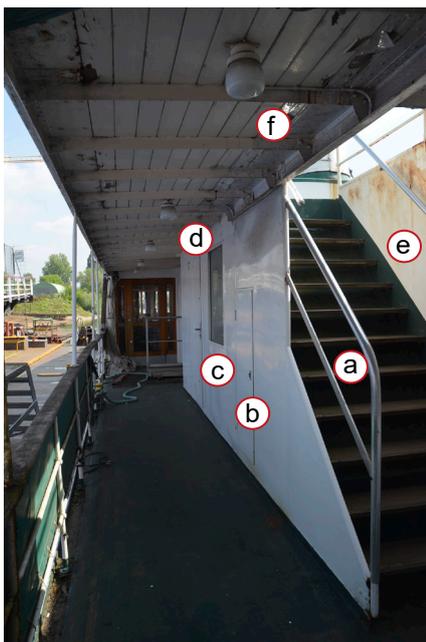
Bearbeitung:
S. Conrad, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019



Geländer der Treppe vom Hauptdeck zum Oberdeck, EschmL CR 1938

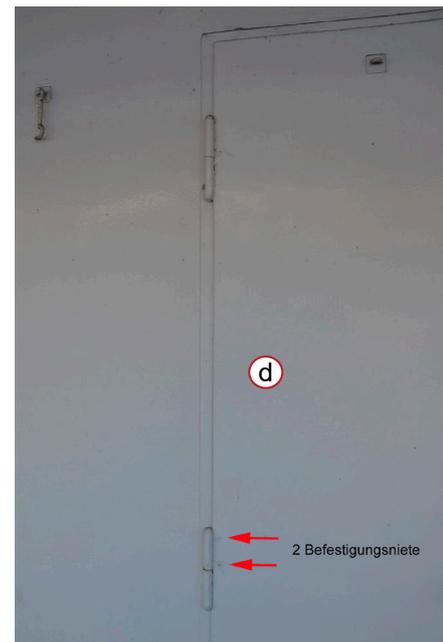
- (a) Geländer und Handlauf sind aus Aluminium und jüngeren Datums. Das Geländer ist im Bereich der Mittelstange anders gestaltet als im Entwurf, auch die Montierungen erscheinen nachträglich und sind unfachmännisch ausgeführt.
- (b) kleine Stahltür mit aufgeschweißten Bändern und genietetem Blendrahmen
- (c) Fenster mit originalem Stahlrahmen, über Niete in die Außenwand montiert
- (d) originale große Stahltür mit genieteten Bändern und Feststellhaken aus einer Leichtmetalllegierung, 1938
- (e) Bordwand des Treppenaufgangs; sie ist durch Feuchtigkeit, die über das Oberdeck eindringt, korrodiert. Die Beschichtung ist stark unterrostet und beschädigt.
- (f) Decke mit originalen Stahlträgern, Holzbeplankungen und Lampenfassungen von 1938.



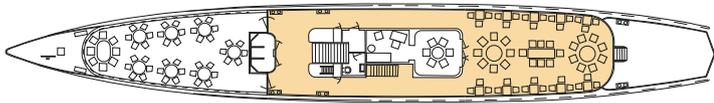
1 Umgang, Ansicht Backbord, SC



kleine Stahltür, SC



Detail Türbänder große Stahltür, SC



Ratsschiff MS Stadt Köln

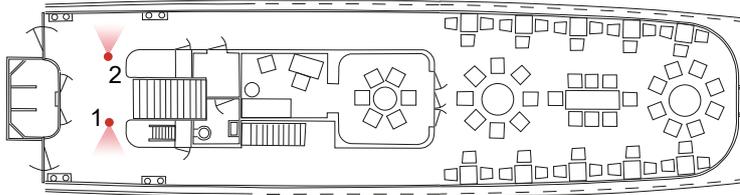
Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

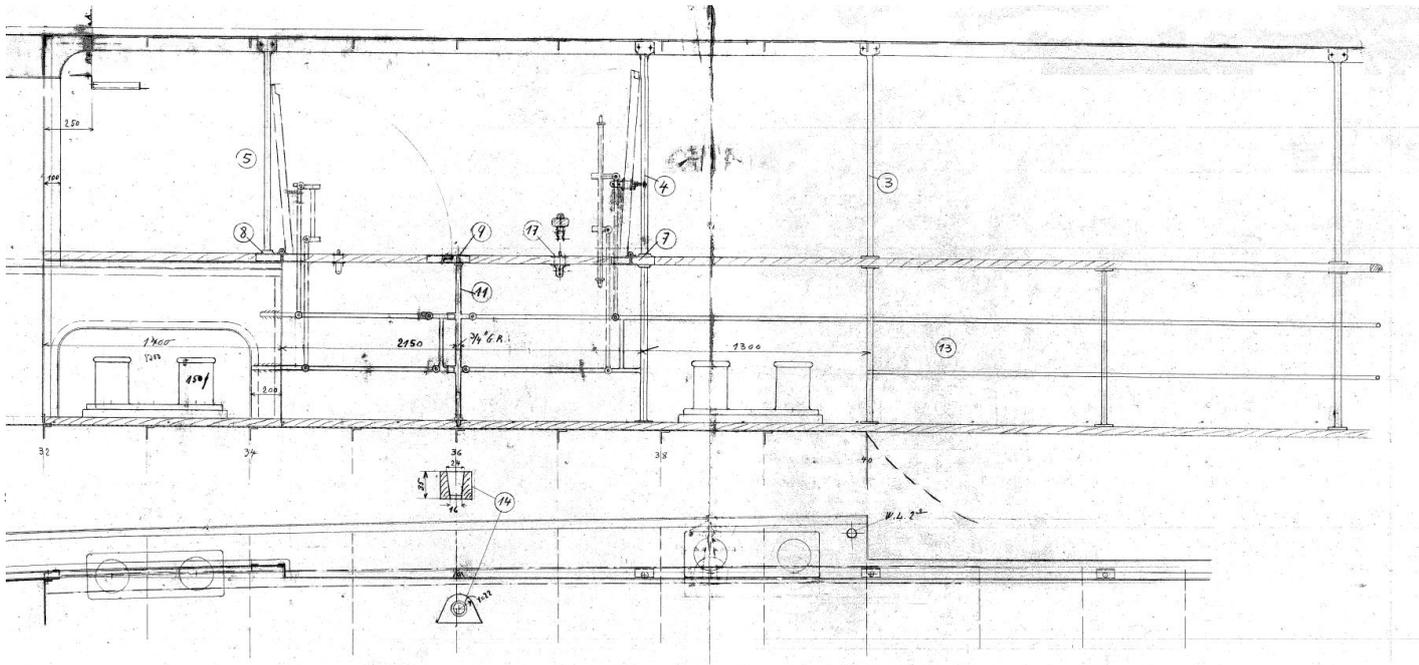
Sonnendeck:
Relingöffnungen

Datum:
Juli 2019

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

Die Reling und ihre Öffnungselemente für den Zutritt zum Schiff entsprechen den Konstruktionszeichnungen der Ruthof-Werft. Sie bestehen samt Beschlügen aus Silumin noch im Original von 1938.



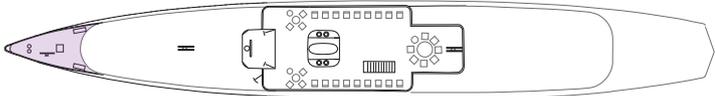
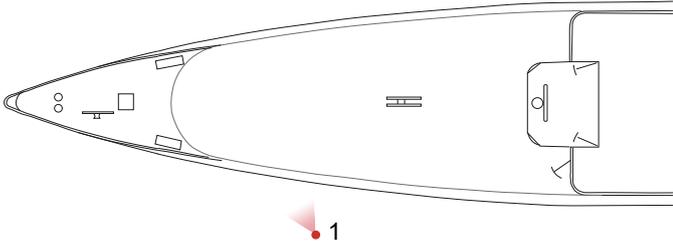
Konstruktion der Reling, Ausschnitt mit Relingöffnung, Backbord, EschmL CR 1938



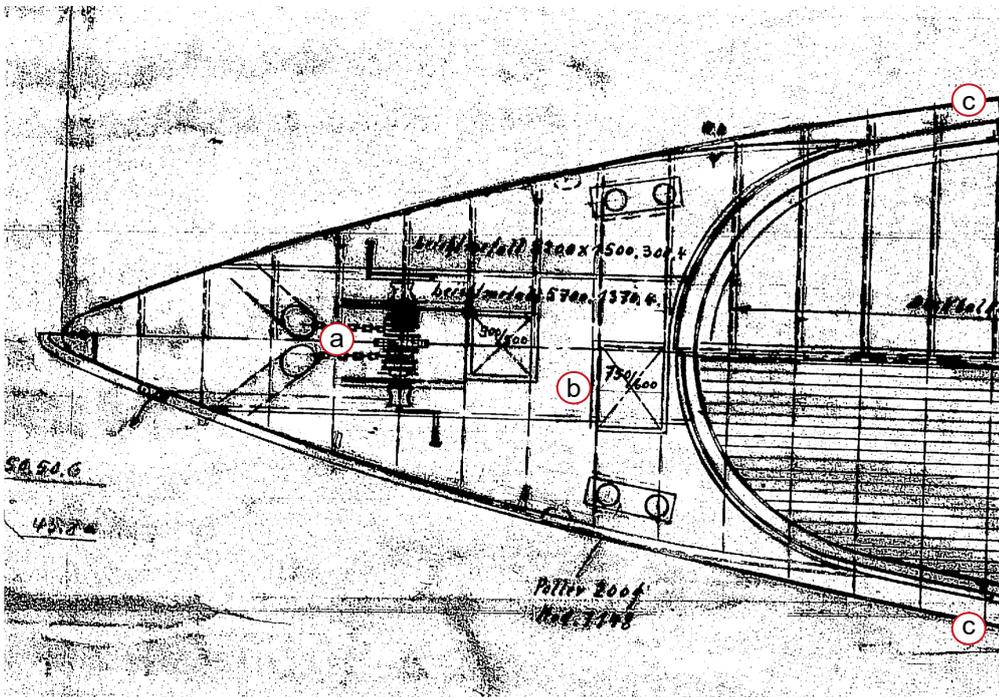
1 Backbordseitig sind die horizontalen Rohre deformiert und durch mechanische Belastung gebrochen, SC.



2 Steuerbord ist das Öffnungselement der Reling noch vollständig intakt, SC.

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):			
Bug			
Objekt / Inhalt: Vordeck			
Bearbeitung: S. Conrad, LVR-ADR			Datum: Juli 2019

Das Vordeck ist ein reines Arbeitsdeck. Hier ist der Standort der Ankerwinde (a). Der Zugang erfolgt über die Mannschaftsluke (b) oder über die schmalen Hauptdeckzugänge Backbord und Steuerbord an der Außenwand des Salons entlang. Hierzu gibt es auf beiden Seiten runde Griffleisten (c), die im Original erhalten sind.



Grundrisszeichnung des Vordecks, Planausschnitt EschmL CR 1937/38



1 Backbord, Griffleiste entlang der Salonaußenwand, SC

Ratsschiff MS Stadt Köln

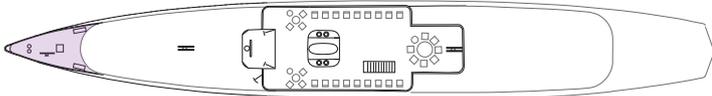
Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Bug

Objekt / Inhalt:

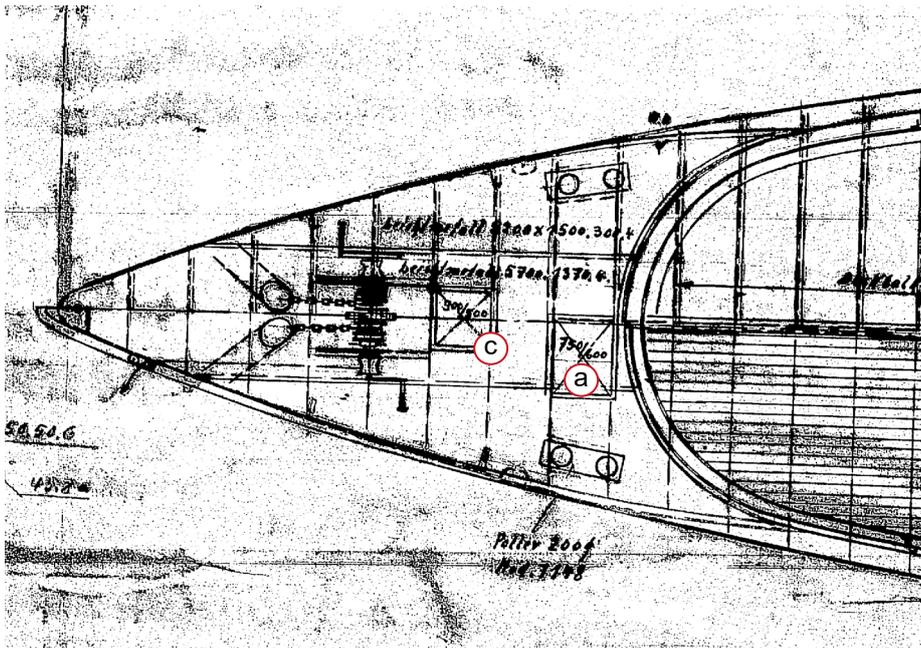
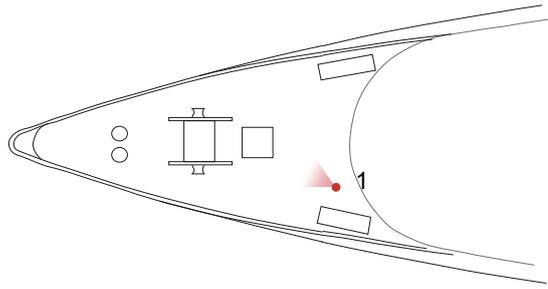
Vordeck:
Bodenluken

Bearbeitung:

S. Conrad / R. Radach, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



Grundrisszeichnung des Vordecks, Planausschnitt EschmL CR 1937/38

Fast die gesamte Fläche des Vordecks wird heute von drei Luken eingenommen. Auf der Planzeichnung der Ruthof-Werft sind nur die Luken zum Mannschaftsraum und zum Vorpiek eingezeichnet.

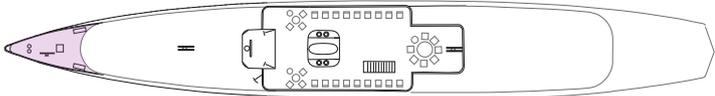
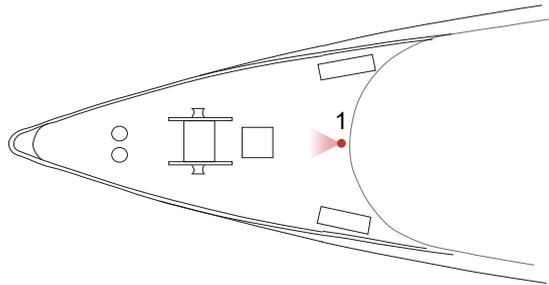


1 Ansicht Vordeck, SC



Detail, Luke zum Mannschaftsraum, SC

- (a)** bauzeitliche, einflügelige Luke zum Mannschaftsraum aus Stahlblech mit rundem Fenster und Schutzgitter in Stahlrahmen.
- (b)** nachträglich eingebaute Doppelluke jüngeren Datums zur Montage eines dieselbetriebenen Hilfsaggregats in der Vorpiek, bestehend aus einem Stahlrahmen mit aufgeschweißten Riffelblechen
- (c)** Luke zur Vorpiek, beim Einbau der großen Doppelluke aus einem Stahlrahmen mit Riffelblech erneuert und abweichend von der ursprünglichen Position (vgl. Zeichnung) seitlich versetzt neben der Ankerwinde angeordnet.

		Ratsschiff MS Stadt Köln	
		Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck
		Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):	
		Bug Objekt / Inhalt: Vordeck: Ankerwinde	
Bearbeitung: S. Conrad, LVR-ADR		Datum: Juli 2019	

Das historische Foto zeigt den Blick aus dem Salon auf die Ankerwinde. Zu sehen sind die Schiffsglocke an dem BÜgel über der weiß beschichteten Ankerwinde, links daneben die Handkurbel zum Bewegen der Ankerkette und dahinter der Fahnenmast in der Bugspitze.



1 Blick aus dem Salon, SchmB 1938



1 Ankerwinde mit BÜgel ohne Glocke, SC

Ebene / Ansicht:		<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
		<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
<input type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck		

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):	
Bug	
Objekt / Inhalt:	
Vordeck:	
Ankerwinde	
Bearbeitung:	Datum:
S. Conrad / R. Radach, LVR-ADR	Juli 2019

Die Ankerwinde ist bis auf den nachgerüsteten Elektromotor und dem damit verbundenen Verlust der Handkurbelmechanik im Original aus dem Jahr 1938 erhalten, war aber ursprünglich weiß beschichtet. Die tragenden Teile – Sockel, Seitenwangen und Deckblech mit Glockenbügel – bestehen aus Walz- oder Schmiedestahl, die beweglichen Elemente wie Zahnräder, Wellen, Kurbeln und Hebel sind überwiegend aus Gusseisen gefertigt. Die Befestigung auf dem Deck wurde mit Schrauben erneuert. Alle Bauteile zeigen Oberflächenkorrosion unter der flächendeckenden, schwarzen Beschichtung.

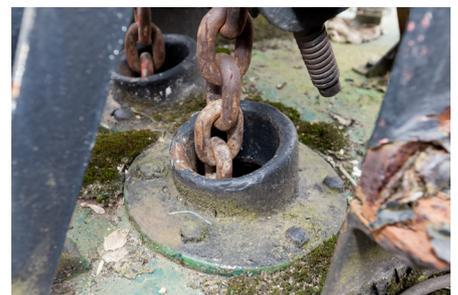


1 Technische Ausstattung des Vordecks, SC

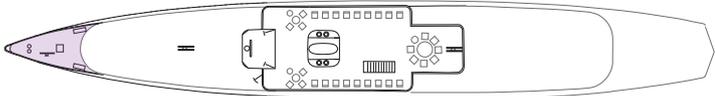
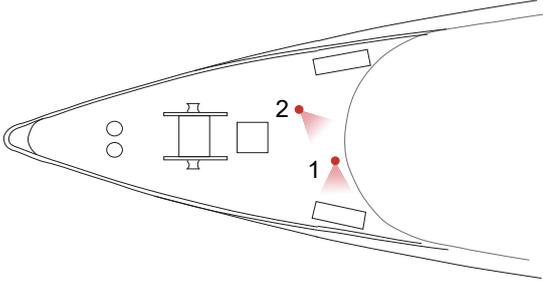
- (a)** Kurbelachse ohne Handrad, 1938
- (b)** Feststellvorrichtung, 1938
- (c)** Kettenzahnräder, 1938
- (d)** nachgerüsteter Elektromotor, jüngeren Datums
- (e)** nachgerüsteter Lautsprecher, jüngeren Datums
- (f)** Windenbock, 1938
- (g)** neue, zur Seite versetzte Luke zur Vorpiek mit bauzeitlicher Leiter
- (h)** originale Vernietung von Bodenblech und Reling
- (i)** Auspuffrohr für Hilfsstromaggregat (Vorpiek), jüngeren Datums



Klüsrohre vor der Winde, in Schweißausführung erneuert



genietete Ketteneinläufe unter der Winde, 1938

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>																	
	Ebene / Ansicht: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr> </table>		X		<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td style="width: 40px; height: 20px;"></td><td style="width: 40px; height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="width: 40px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td style="width: 40px; height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="width: 40px; height: 20px;"></td><td style="width: 40px; height: 20px;"></td></tr> </table>			X				<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td style="width: 40px; height: 20px;"></td><td style="width: 40px; height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="width: 40px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td style="width: 40px; height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="width: 40px; height: 20px;"></td><td style="width: 40px; height: 20px;"></td></tr> </table>			X			
X																		
X																		
X																		
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Bug																		
Objekt / Inhalt: Vordeck: sonstige Ausstattung																		
Bearbeitung: S. Conrad / R. Radach, LVR-ADR			Datum: Juli 2019															



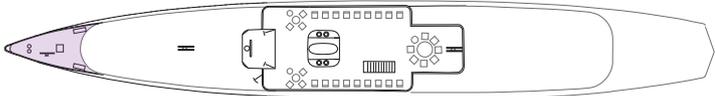
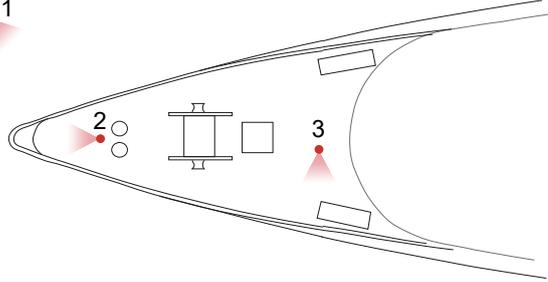
1 Doppelpoller (1938), dahinter die Bordwand mit aufgenietetem Verstärkungsblech der Tauklüse. Die Beschichtungen in Grau, Gelb und Grün sind nicht bauzeitlich.



Aufsicht der Doppelpoller. Das flach genoppte Bodenblech stammt aus der Bauzeit 1938. Unter den jüngeren Beschichtungen in Grün ist die weiße Originalbeschichtung erkennbar. Das gleiche flachgenoppte Bodenblech findet sich auch auf dem Achterdeck und an den Außenrändern des Hauptdecks.



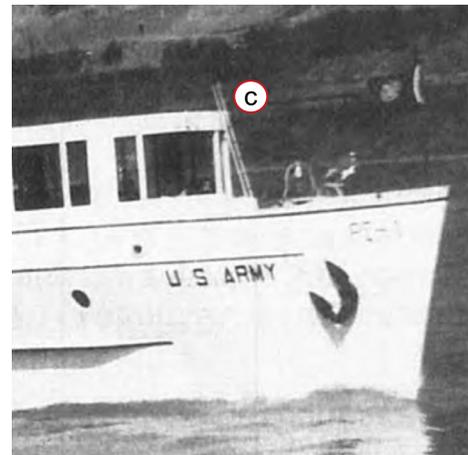
2 Absperrvorrichtung für die Benzinleitung zum Stromaggregat der Ankerwinde in der Vorpiek, ca. 1980er Jahre

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Bug			
Objekt / Inhalt: Vordeck: sonstige Ausstattung			
Bearbeitung: R. Radach, LVR-ADR			Datum: Juli 2019

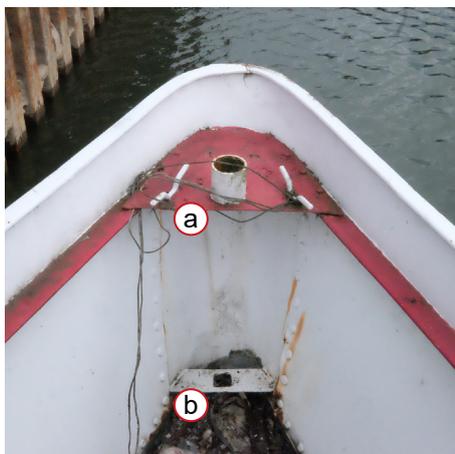


1 Bug mit Beflaggung und Leiter zum Dach des Salons, SchmB 1938

Zur bauzeitlichen Ausstattung des Vordecks gehörten neben der Ankerwinde mit Schiffsglocke auch eine Bugflagge und eine Aufstiegsleiter zum Dach des Salons. Beide sind heute nicht mehr vorhanden, doch verweisen erhaltene Befestigungsvorrichtungen auf ihre frühere Existenz.



1 Bug mit Flagge und Leiter, ca. 1950, Fischbach S. 920

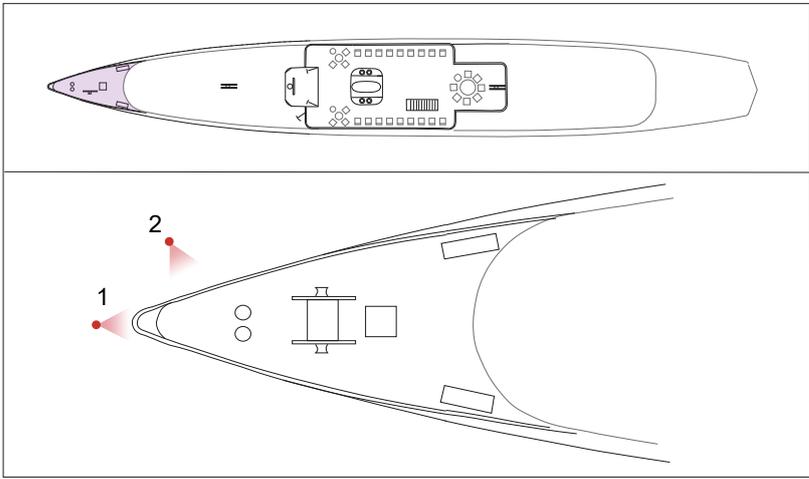


2 Flaggenhalterung im Bug

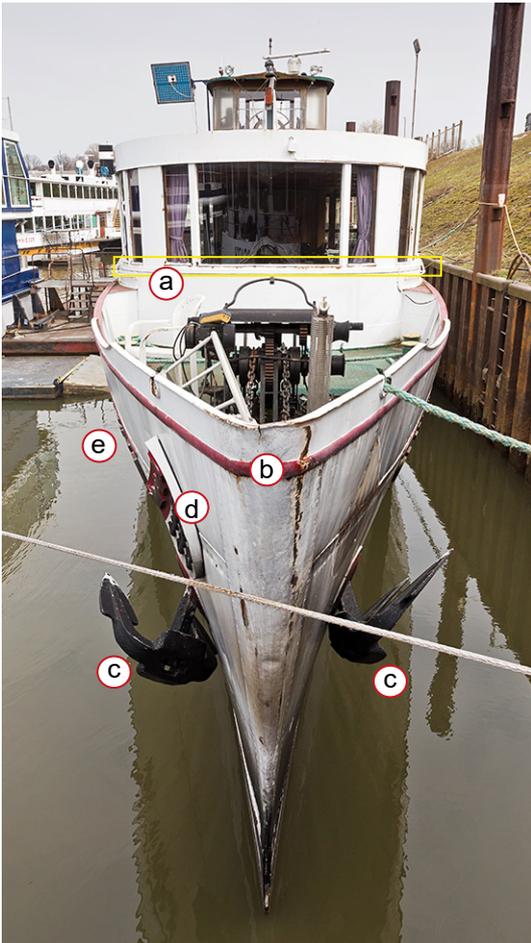
- (a) obere Fahnenhalterung aus Stahlblech mit Steckhülse und Klampen, an der Bordwand verschraubt, ca. 1952/53
- (b) untere Fahnenhalterung aus Stahlblech, an der Bordwand verschweißt, ca. 1952/53
- (c) Anstell-Leiter zum Dach des Salons, nicht mehr vorhanden
- (d) Rutschsicherung für Leiterfüße aus Stahlrohr, auf dem bauzeitlichen Noppenblech verschweißt, vermutlich 1938, evtl. 1952/53 erneuert



3 Rutschsicherung für Leiterfüße



Ratsschiff MS Stadt Köln				
Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):				
Bug				
Objekt / Inhalt:				
Vordeck				
Bearbeitung:	S. Conrad / R. Radach, LVR-ADR			Datum:
				Juli 2019



1 Ansicht Bugspitze, VB

- a** starke Korrosionsschäden an den Stahlrahmen der Salonfenster. Der gealterte Fensterkit lässt Feuchtigkeit eindringen, dadurch wird der Korrosionsprozess ausgelöst.
- b** mechanische Schäden am Bug des Schiffskörpers
- c** zwei Anker aus Gusseisen
- d** Kölner Stadtwappen aus Aluminiumguss
- e** Buchstaben aus Aluminiumguss



Gesamtansicht Steuerbord, SchmB 1938

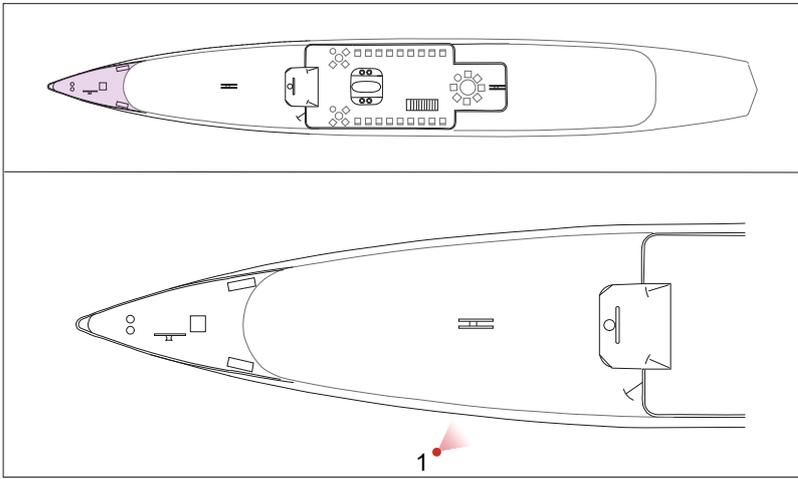


2 Detail Bug Steuerbord, VB

Der bauzeitliche Schriftzug „HANSESTADT KÖLN“ wurde 1952/53 zu „STADT KÖLN“ geändert. Dabei wurden die originalen Gusslettern von 1938 weiter verwendet; der Verbleib der Buchstaben „HANSE“ ist ungeklärt. Anker und Wappen stammen ebenfalls von 1938. Die horizontale Betonung von Reling und Bodenkante sowie Hervorhebung der Klüse durch die rote Beschichtung sind jüngeren Datums.



Einzelbuchstabe aus Aluminiumguss, RR



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/>	Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Bug

Objekt / Inhalt:

Vordeck:

Bullaugen

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



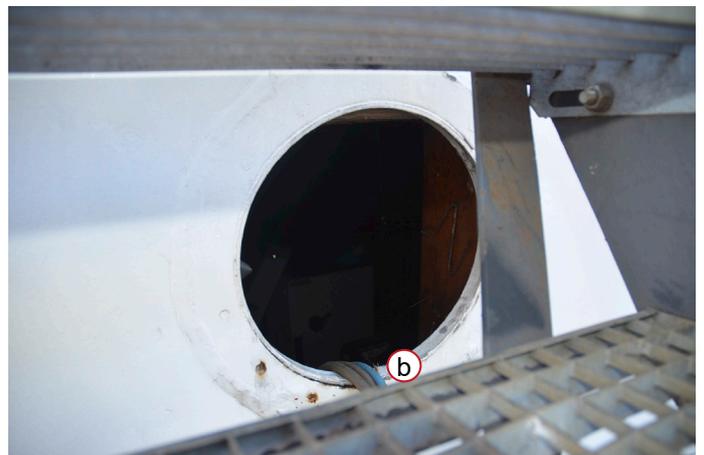
1 Schiffsrumpf Steuerbord mit zwei Bullaugen VB

a Bullauge mit Blendrahmen aus Stahl, genietet. Der Anschluss zum Schiffsrumpf ist stark überspachtelt und überstrichen, unter diesen Schichten ist Korrosion erkennbar (Rostfahnen).

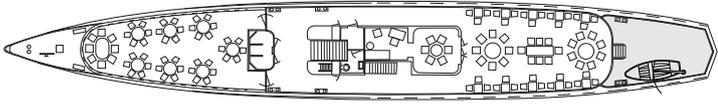
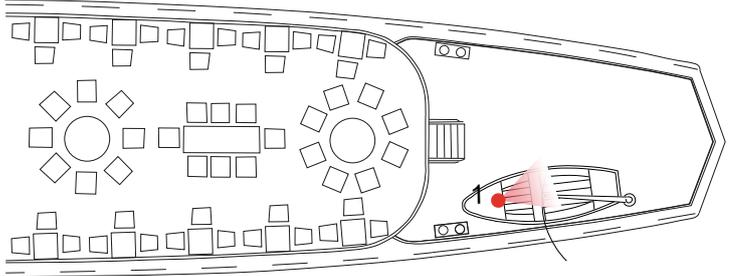
b Der innere Rahmen bzw. der Fensterrahmen besteht aus Aluminium.



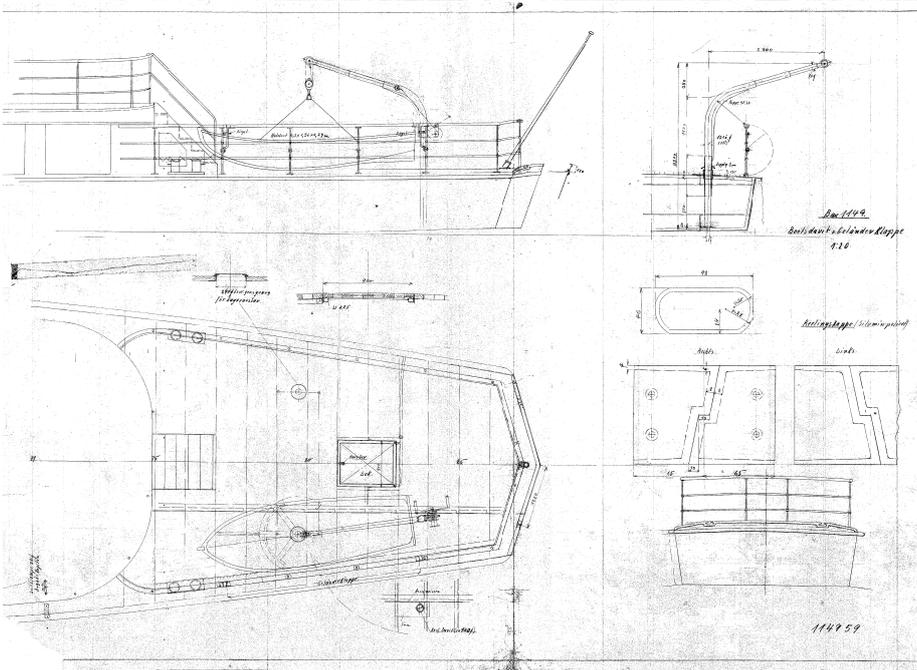
Detail Bullauge, Blendrahmen aus Stahl mit starker Überspachtelung VB



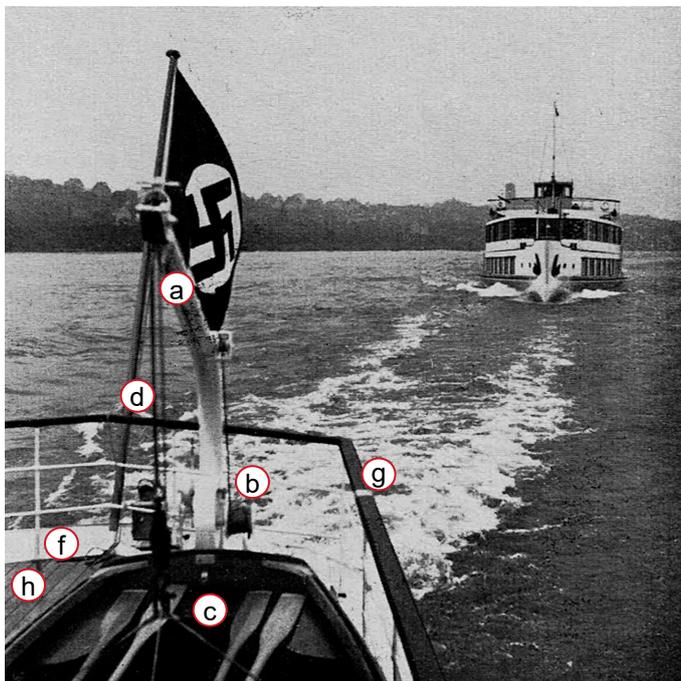
Fensterrahmen aus Aluminium

	<h2 style="text-align: center;">Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>	
	Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	Ansicht Steuerbord Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Heck		
Objekt / Inhalt: Achterdeck: Übersicht		
Bearbeitung: S. Conrad, LVR-ADR		Datum: Juli 2019

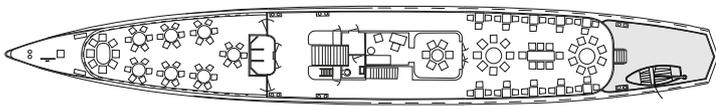
Das Achterdeck ist über eine Treppe vom Sonnendeck zu begehen. Wie alle frei zugänglichen Deckflächen ist das Achterdeck mit der Geländerkonstruktion von 1938 begrenzt. Es gibt zwei Geländeröffnungen: eine backbordseitige Öffnung für das Verschwenken des Rettungsbootes, die auf ganzer Länge des Bootes nach innen herabgeklappt wird, sowie einen Personenzugang steuerbord-seits. Zur technischen Ausstattung gehören der Davit und das Hilfsrudder, beide im Original von 1938 erhalten. Das Rettungsboot ist jüngerer Datums. Auch auf dem Achterdeck ist der ursprüngliche Holzboden ganzflächig mit grünem Kunststoff beschichtet.



Planzeichnung der Konstruktionen auf dem Achterdeck mit vielen wichtigen Details, die sich im heutigen Bestand fast vollständig wiederfinden. EschmL CR 1937



- (a) Davit mit weißer Deckbeschichtung, 1938
- (b) Seilwinde und eine Spule sind heute verändert.
- (c) Rettungsboot, jüngerer Datums
- (d) Fahnenhalter, jüngerer Datums
- (f) Geländer und Bodenblech weiß beschichtet, 1938
- (g) Handlauf und Beschlüge aus Silumin, 1938
- (h) Holzbeplankung im Original von 1938 erhalten, stellenweise später erneuert, Oberfläche mit grüner Kunststoffversiegelung überzogen



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

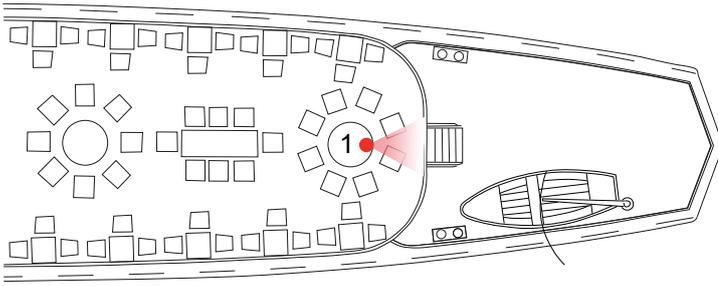
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Heck

Objekt / Inhalt:
Achterdeck:
Übersicht

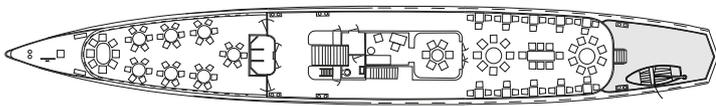
Bearbeitung:
S. Conrad, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019



1 Gesamtansicht Achterdeck, Blick Richtung Heck

- a** flach genopptes Bodenblech, heute rot, mit originalen Nietungen zur Bordwand
- b** Geländer aus Stahlrohr, weiß beschichtet mit Holzhandlauf aus Tropenholz, ursprünglich klar lackiert, inzwischen stark abgewittert, Holzoberfläche ebenfalls stark verwittert
- c** bauzeitliche Geländeröffnung für Rettungsboot: Scharniere zum Aufklappen des Geländerabschnitts sind hochwertig gestaltete Metallbeschläge/Einfassungen des Handlaufs (Metalllegierung Silumin= Al-Si-Mg Gusslegierung, vgl. Ritter ³1952, S.5 und Benennung in der Konstruktionszeichnung, EschmL CR 1937)
- d** bauzeitliche Geländeröffnung/Ausgang: aufklappbarer Handlauf, bauzeitliche Metalleinfassungen und bauzeitliches Scharnier, zum Öffnen wird Geländerabschnitt in das feststehende Geländer eingeschoben
- e** Davit, bauzeitlicher Kran zum Auslass des Rettungsbootes, Stahlrohr mit aufgeschweißten Seilführungen, weiß beschichtet, und Seilwinde aus blau beschichtetem Gusseisen, vermutl. nicht bauzeitlich, siehe Details und vgl. historische Aufnahme „Ansicht vom Heck“
- f** Bodenluke, bestehend aus einem Stahlrahmen mit Holzfüllung, Oberseite nachträglich mit Kunststoff beschichtet
- g** originales Hilfsruder, Stahl, mit Resten einer roten Beschichtung
- h** Öffnung über dem Kopf der Ruderachse (Ansatz Hilfsruder), Deckel aus Stahlblech, nachträglich mit Kunststoff versiegelt
- i** Rettungsboot aus Stahl, jüngeren Datums



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

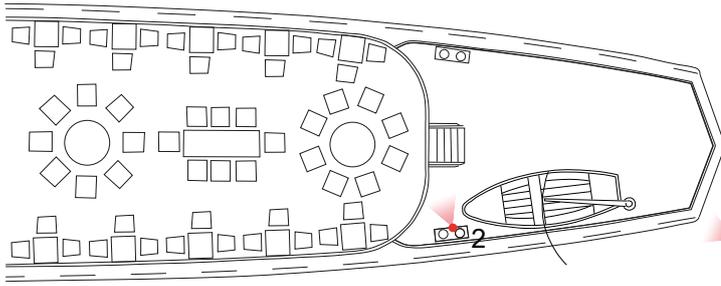
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Heck

Objekt / Inhalt:
Achterdeck:
Übersicht

Bearbeitung:
1 S. Conrad LVR-ADR

Datum:
Juli 2019



1 Gesamtansicht Achterdeck, Blick Richtung Bug,VB

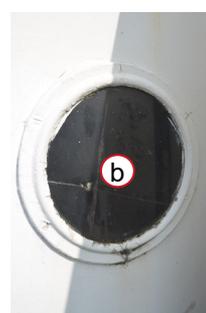
- a** zwei Lampenfassungen der Deckbeleuchtung aus dem Originalbestand von 1938.
- b** Das runde Fenster unter der Treppe ist von 1938. Der Fensterrahmen ist aus einem nichtmagnetischen Metall, vermutlich einer Aluminiumlegierung.
- c** Stahltür zur kleinen Kammer unter der Treppe, noch undatiert. Die Bänder sind aufgeschweißt.
- d** Die Stahlrahmen der Fenster sowie das Verbindungsblech zum Bodenblech von 1938 weisen die originalen Verbindungsniete auf.
- e** zwei Doppelpoller aus Gusseisen von 1938. Auf den historischen Aufnahmen sind die Poller hell beschichtet.



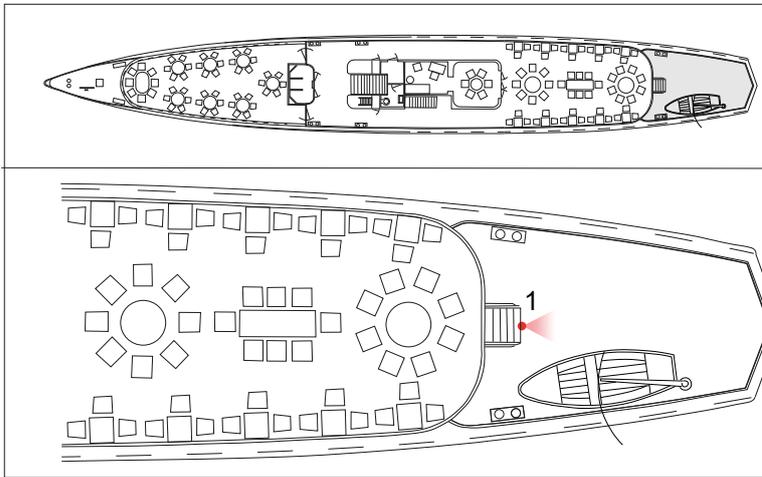
2 Treppenwange mit Mannloch, SC



Decksleuchte, SC



Rundfenster, SC

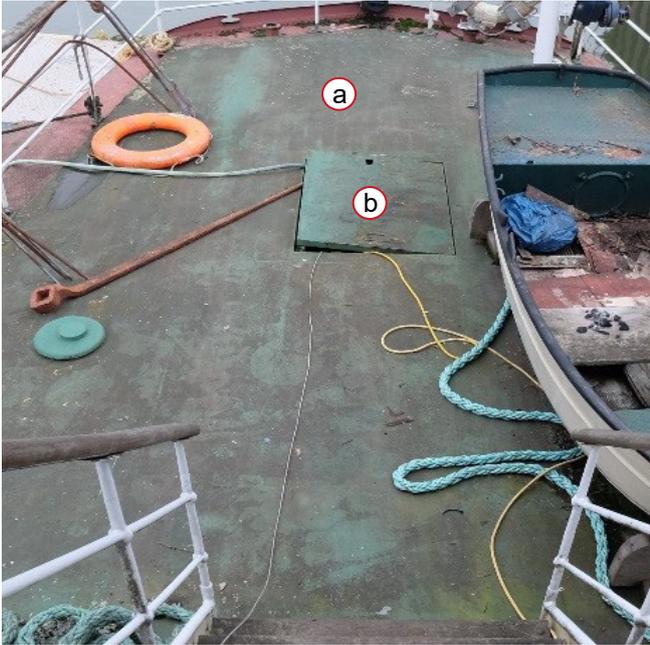


Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Heck	
Objekt / Inhalt:	
Achterdeck:	
Bodenbelag aus Holz	
Bearbeitung:	Datum:
S. Conrad / N. Engels / R. Radach, LVR-ADR	Juli 2019

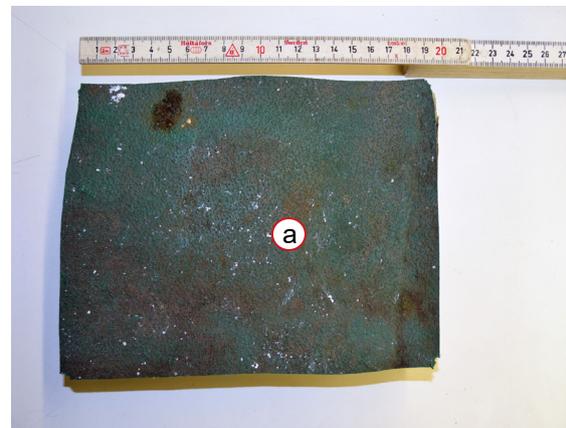


1 Achterdeck, Bodenfläche mit Luke zur Achterpiek

Die Lauffläche des Achterdecks besteht aus einer Holzbeplankung, die bis auf einige Reparaturstellen offenbar noch im Original erhalten ist. Sie wird von einem ebenfalls bauzeitlichen Randstreifen aus genoppten Stahlblech eingefasst. Der gesamte Holzbelag wurde – wie auf allen anderen Decks auch – nachträglich mit einem grünen Kunststoffbelag versehen. Dieser besteht aus einer ca. 1,5 mm dicken Bahnenware mit rutschhemmend profiliertes Oberfläche. Die Bahnen wurden auf einer vollflächig auf das Holz aufgetragenen Kleber- und Ausgleichsschicht verlegt und an den Stößen dicht miteinander verschweißt.

Eine Befunduntersuchung ergab, dass die ca. 42 mm dicken bauzeitlichen Deckplanken aus Nadelholz (evtl. Pitchpine) gefertigt wurden und auf der Unterseite gefaste Kanten aufweisen. Die Hölzer sind seitlich eingenetet und über verzinkte Stahlfedern miteinander verbunden. Die nachträglich eingebrachten Reparaturhölzer bestehen aus Tropenholz.

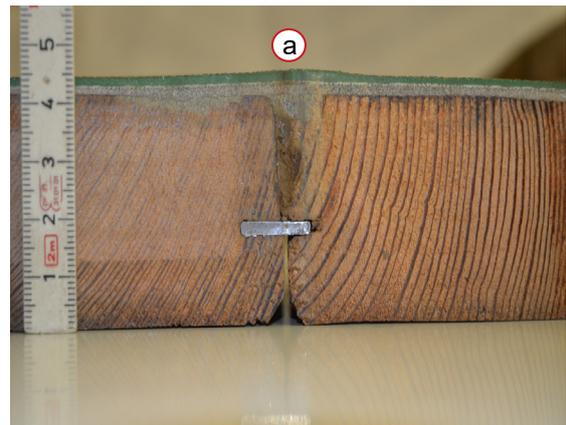
- a** Deckbeplankung von 1938 mit nachträglicher Kunststoffversiegelung
- b** Bodenluke zur Achterpiek, bestehend aus einem Winkelstahlrahmen mit eingelegter und verschraubter Holzbeplankung, unterseitig ohne Oberflächenbeschichtung, 1938



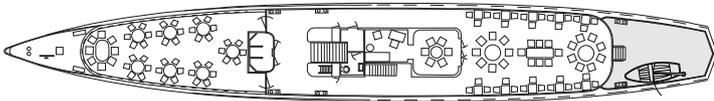
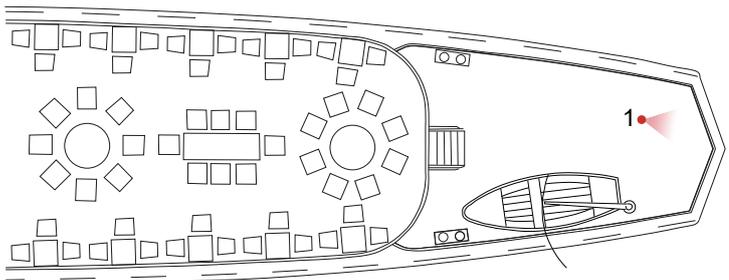
Befund: Ausgeschnittene Deckbeplankung, Aufsicht



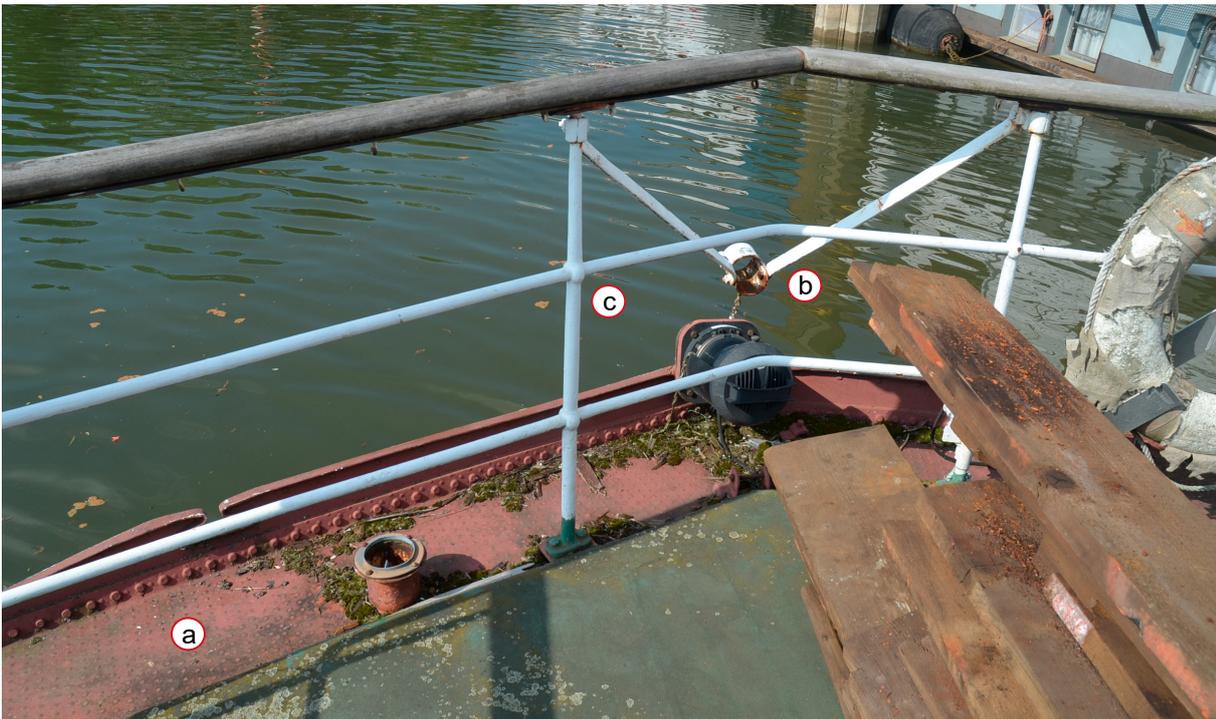
Bodenluke zur Achterpiek, Untersicht



Befund: Querschnitt der Deckplanken aus Nadelholz mit Ausgleichsschicht und Kunststoffbelag

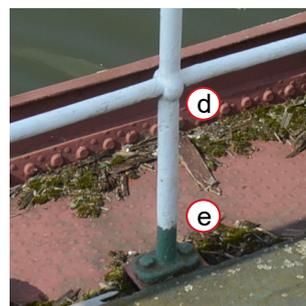
	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Heck			
Objekt / Inhalt: Achterdeck: Bodenblech und Geländer			
Bearbeitung: S. Conrad / R. Radach, LVR-ADR		Datum: Juli 2019	

Der original erhaltene Randstreifen des Achterdecks aus Stahlblech setzt sich als Decksumlauf entlang des Schiffskörpers zum Bug hin fort, bis er Mittschiffs nach oben verspringt. Die Bleche sind mit der Schiffshaut und den aufgehenden Wänden vernietet und dienen im Bereich des Achterdecks zur Befestigung der Geländer.



1 Ansicht Spiegelheck, SC

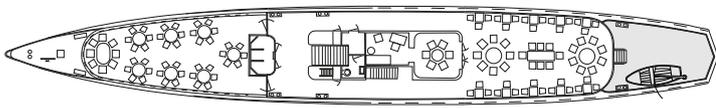
- a** flach genopptes Bodenblech mit originaler Verbindungsnielung zu Bordwand, 1938. Historische Aufnahmen zeigen eine weiße Beschichtung, die an Fehlstellen des heutigen, roten Anstrichs noch sichtbar ist.
- b** nachträglich ergänzte Fahnenhalterung aus jüngerer Zeit
- c** originale Geländerkonstruktion mit Pfosten aus Rundstahl und Knieleisten aus Stahlrohr, 1938
- d** Stecköse im Pfosten zur Durchführung der Knieleiste, 1938
- e** Fußplatte zur Verschraubung des Pfostens am Bodenblech, 1938
- f** Die Stahlrahmen der Fensters vom Speisesaal im Unterdeck sind im originalen Einbauverbund mit dem Bodenblech erhalten. Der Fensterkitt ist abgebaut, Feuchtigkeit kann zwischen Scheibe und Stahlrahmen eindringen. Es kommt zu sichtbarer Korrosion des Stahlrahmens.



Geländerbefestigung, SC



Fensterrahmen, SC



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

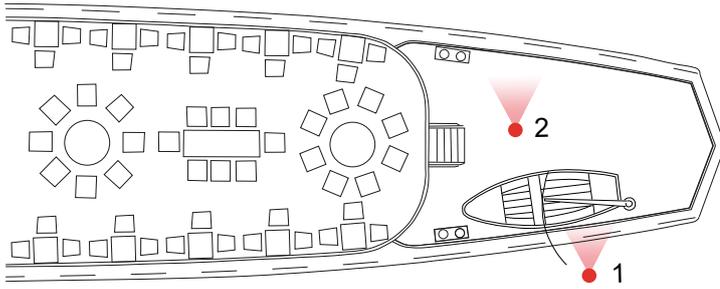
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Heck

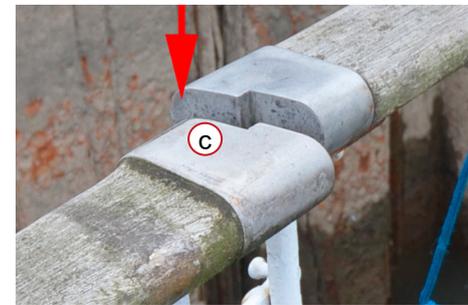
Objekt / Inhalt:
Achterdeck:
Geländeröffnungen

Bearbeitung:
S. Conrad, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019



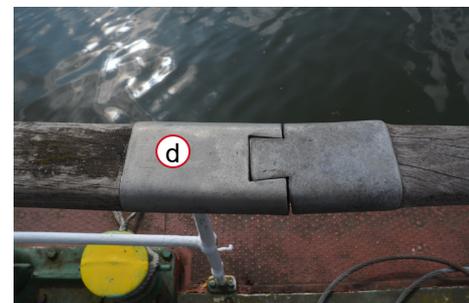
1 Achterdeck mit Rettungsboot und Geländeröffnungen von Backbord, VB



Handlaufbeslag am Bootsauslass, SC



2 Geländeröffnung Steuerbord, SC

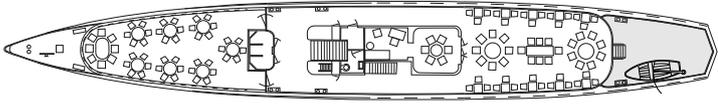
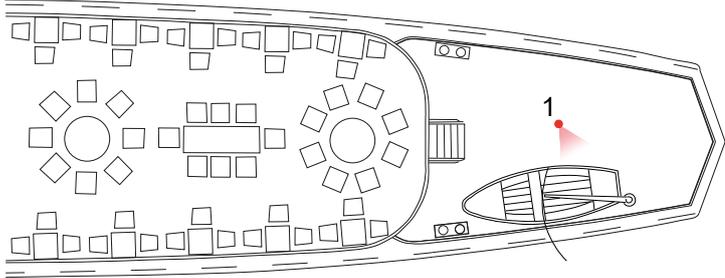


Handlaufbeslag am Durchgang, SC



konstruktionsbedingte Korrosion, SC

- (a) herabklappbare Geländeröffnung zum Aussetzen des Rettungsbootes an Backbord; die mehrlagig weiß beschichtete Stahlrohrkonstruktion ist hochwertig gearbeitet und einschließlich der Beschläge im Originalzustand von 1938 erhalten.
- (b) Originaler Geländerdurchlass mit beweglichen Knieleisten, die zum Öffnen in des feststehende Geländerabschnitt eingeschoben werden, 1938. An diesen mechanisch belastenden Bereiche finden sich erwartungsgemäß Schäden (Brüche, Verformungen).
- (c) Originalbeslag des Handlaufs am Bootsauslass, gestaltet nach Plandetail von EschmL CR 1937 aus Silumin, 1938
- (d) Originalbeslag des Handlaufs am Durchgang, Legierung Silumin, 1938

		<h1>Ratsschiff MS Stadt Köln</h1>	
		Ebene / Ansicht: <input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Heck			
		Objekt / Inhalt: Achterdeck: Davit	
		Bearbeitung: S. Conrad LVR-ADR	



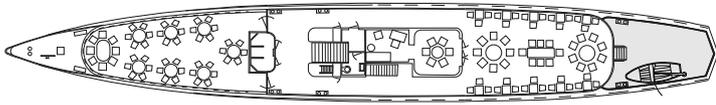
1 Davit, überwiegend bauzeitlich erhaltene Stahlkonstruktion von 1938, SC



- a bauzeitliche Umlenkrolle, 1938
- b nachträglich erneuerte Umlenkrolle
- c nachträglich ausgetauschte Seilwinde



Im Vergleich mit dem Archivfoto sowie den Planzeichnungen der Ruthof-Werft sind Veränderungen erkennbar: eine Umlenkrolle wurde ergänzt und die Seilwinde erneuert. Sie besteht heute aus Eisenguss, SC



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Heck

Objekt / Inhalt:

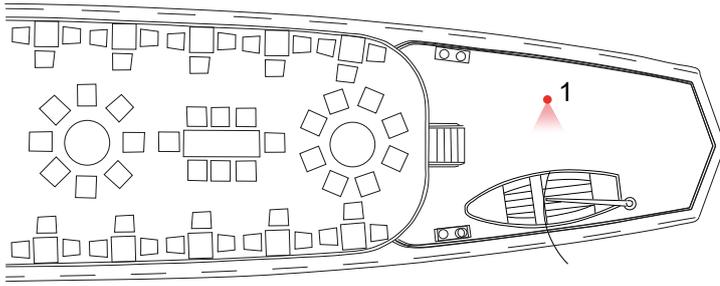
Achterdeck:
Rettungsboot

Bearbeitung:

S. Conrad, LVR-ADR

Datum:

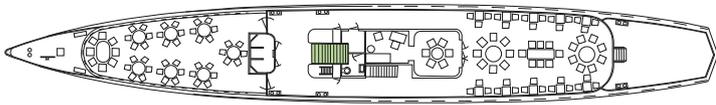
Juli 2019



1 Achterdeck mit aufgebocktem Rettungsboot, SC



- (a) jüngerer Rettungsboot aus Stahl, Typ Rhein-Nachen
- (b) innenseitig aufgeschweißte Signatur des Rettungsboots „Stadt Köln“
- (c) innenseitig aufgeschweißte Herstellerkennzeichnung der Lux Werft



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

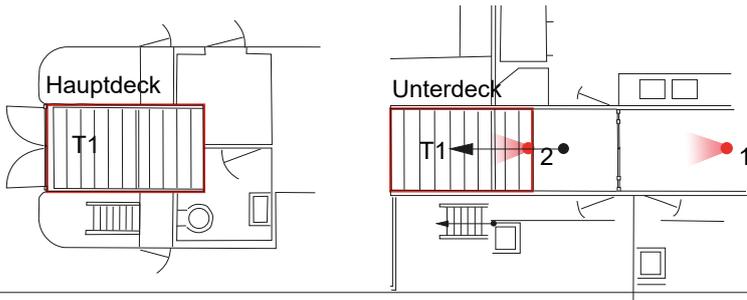
Treppe T1

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

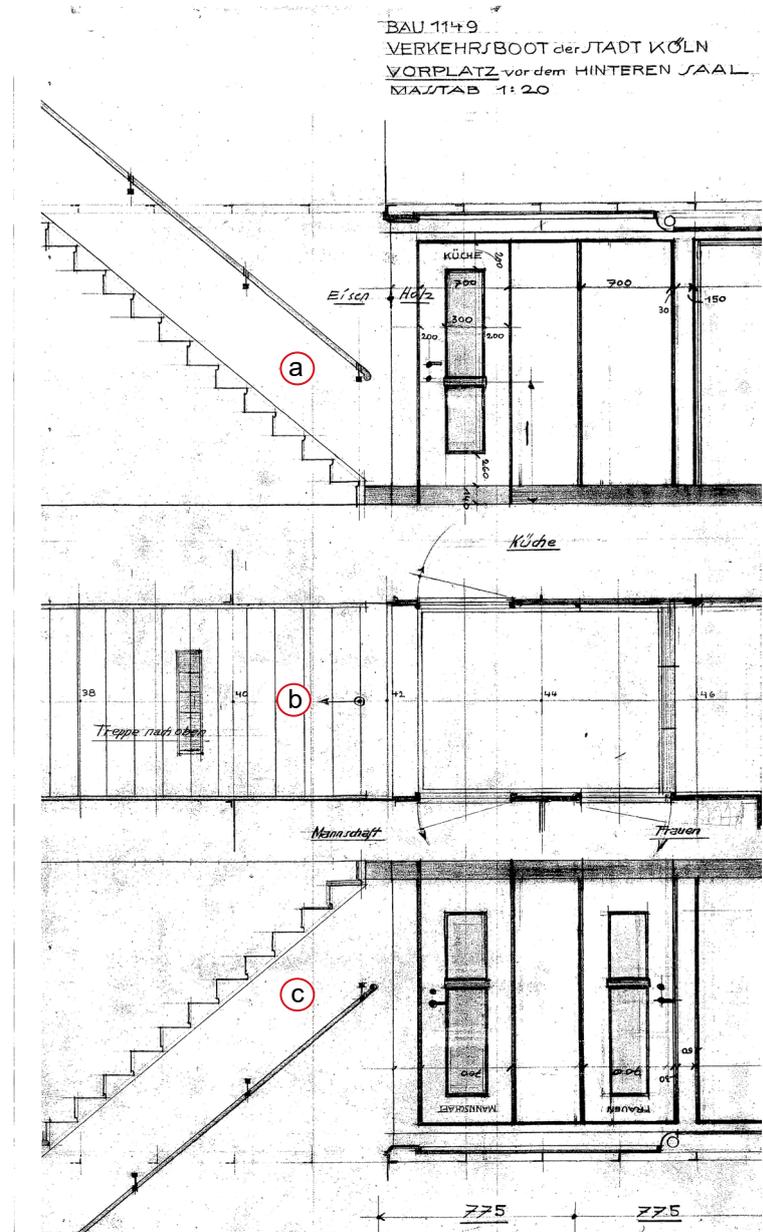
Datum:

Juli 2019



1 Blick vom Unterdeck auf die Treppe (T1), SchmB 1938

Mittschiffs werden Unterdeck und Hauptdeck über eine Treppe (T 1), den so genannten Niedergang, erschlossen. Der Zutritt zur Treppe erfolgt vom Hauptdeck über eine doppelflügelige, bauzeitliche Tür, die nachträglich mit Kunststoff beschichtet wurde. Die Messingbänder stammen aus 1938.

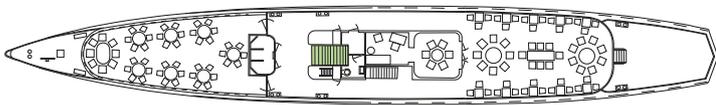


Grundriss und Wandansichten von Treppe und Vorraum, EschmL CR 1937

- (a) Ansicht Steuerbord
- (b) Grundriss
- (c) Ansicht Backbord



2 Blick auf die Treppe Richtung Hauptdeck



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

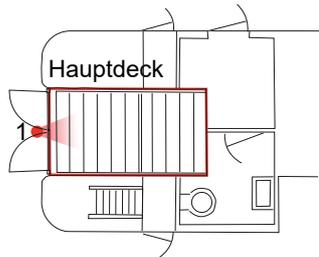
Treppe T1

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019

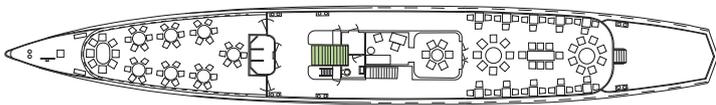


Der Treppenraum wurde bauzeitlich (1938) rundum mit Rüster- oder Nussbaumholz verkleidet. Die Stirnwand zierte bereits 1938 ein kölnischer Doppelkopfadler, der in Schmiedeeisen ausgeführt war (Hummel 1938, S. 3).

Der heute vorhandene Doppelkopfadler mit Kölner Stadtwappen besteht aus gebogenen und geschweißten Flachprofilen aus Stahl, die auf einer Hintergrundplatte aus lackiertem Blech aufgebracht sind. Auch die Holzverkleidung der Stirnwand wurde in einer späteren Phase, wahrscheinlich bei den Instandsetzungen 1952/53 nach Übergabe des Schiffs an die Stadt Köln, überarbeitet.

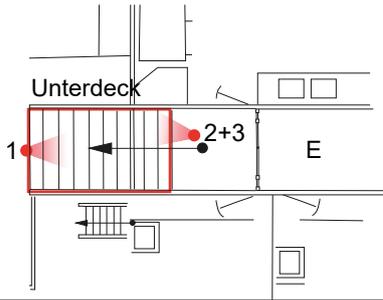
Einige Abdeckleisten auf den zwei Seitenwänden sowie zwei runde Wandleuchten stammen aus einer jüngeren Überarbeitungsphase (1970er/1996? vgl. Fischbach 2004, S. 919).

1 Blick Richtung Unterdeck



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Treppe T1

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

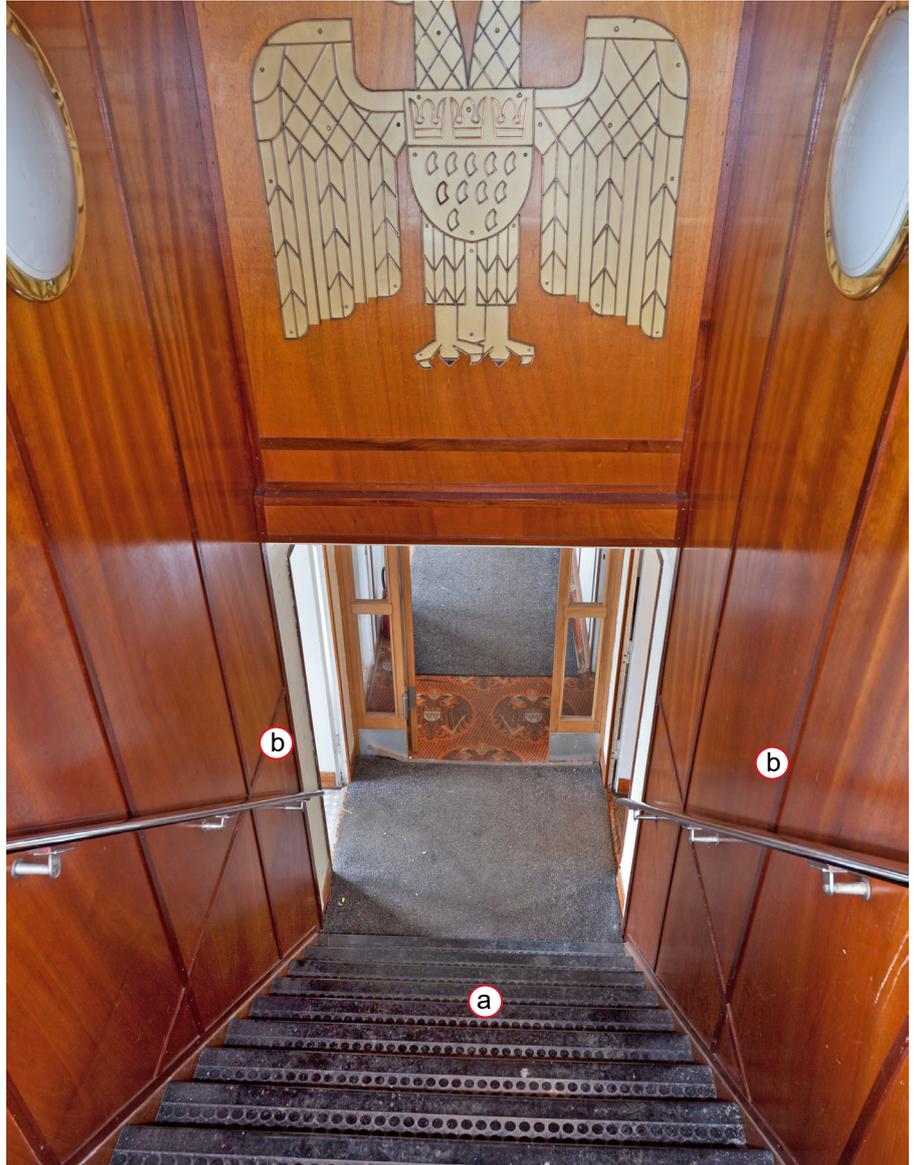
Juli 2019



2 Detail Handlauf, Auflager

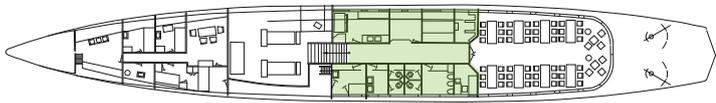


3 Detail Treppenbelag, Anstriche



1 Blick Richtung Unterdeck

- a** Die Treppe stammt aus 1938 und wurde in einer späteren Überarbeitung mit einem Noppenbelag aus PVC versehen. Tritt- und Setzstufen sowie Treppenwangen sind aus Eiche. Sie sind durch jüngere Verklebungen und Anstriche verunreinigt.
- b** Auf beiden Seitenwänden befinden sich Handläufe aus verchromtem Leichtmetall (nicht magnetisch, Legierung optisch nicht bestimmbar). Sie entsprechen den Planzeichnungen Ruthof-Werft (EschmL CR 1937). In einer späteren Umbauphase (1970er?) wurden sie mit Unterlegscheiben aus Bakelit oder Vollkunststoff unterfüttert. Dieser Umbau steht in Zusammenhang mit dem Einbau einer Alarmanlage.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

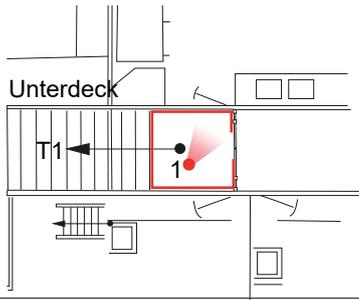
Vorraum:
Bodenbelag

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

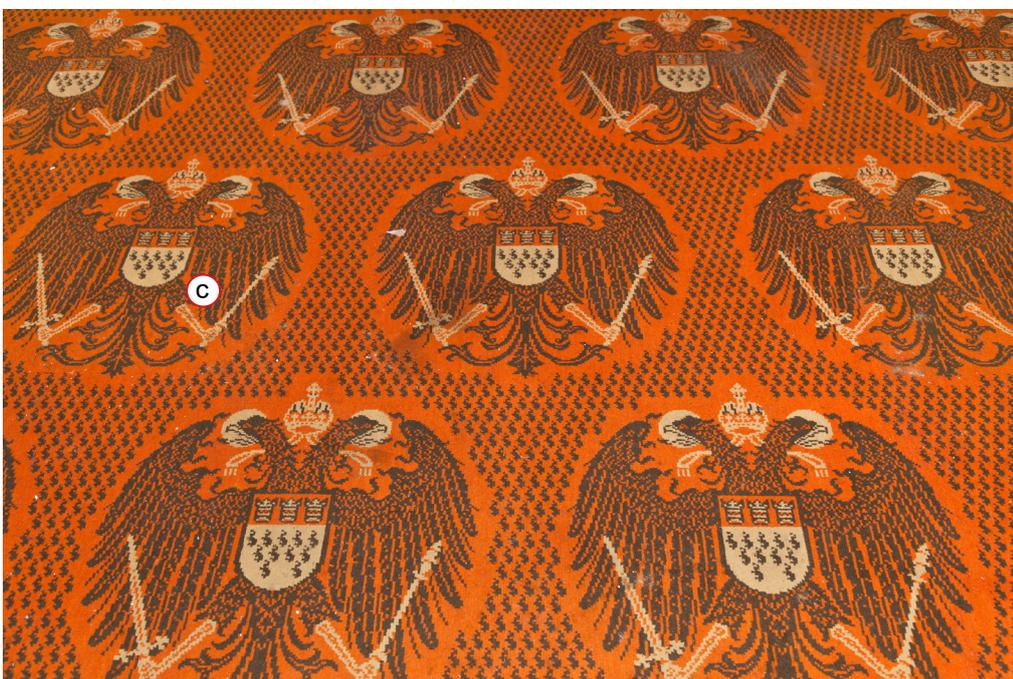
Juli 2019



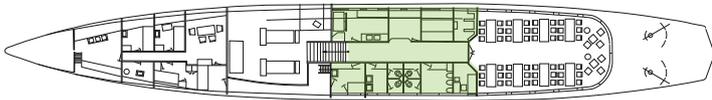
Der Boden ist mehrfach mit Oberböden beklebt:

- a** Linoleum
- b** Filz
- c** Teppich mit Kölner Stadtwappen
- d** Filz
- e** Teppich schwarz-grau

1 Bodenbelag, Vorraum



2 Teppich mit Doppelkopfadler



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

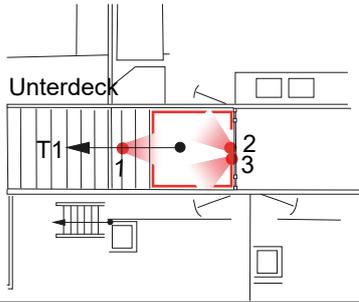
Vorraum

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019

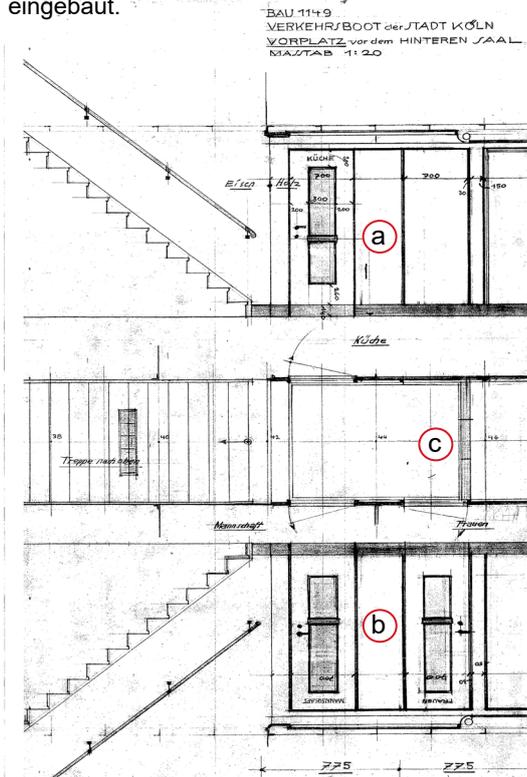


Die Treppe (T1) mündet im Unterdeck in einen Vorraum, von welchem aus über bauzeitliche Türen (1938) Steuerbord die Küche und Backbord der Maschinen- und Maschinistenbereich erschlossen wird. Backbord befindet sich zunächst ein Dienstraum mit Sanitärbereich S1. Beide Türen bestehen aus einem verglasten Rahmen mit zwei Glasfeldern aus unterschiedlichem Eisblumenglas, Querriegel und Glasleisten sind mit Nussbaumholz abgesetzt. Der Querriegel der Küchentür wurde weiß gestrichen.

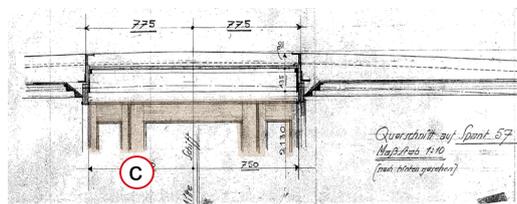
Außerdem wird achtern über eine doppelflügelige Schwingtür mit Bommerbändern, Bezeichnung „Deutschland“, und zwei feststehenden, seitlichen Glasfeldern der Erschließungsflur betreten. Dieses Türelement ist in den Planzeichnungen von 1937 dargestellt (EmschL CR 1937), fehlt aber auf dem historischen Foto „Gang zum Speisesaal“, SchmB 1038. Sie wurde womöglich erst kurz nach Fertigstellung des Schiffs eingebaut.



1 Schwingtür



Schnitte mit Ansicht, Grundriss, EmschL CR 1937

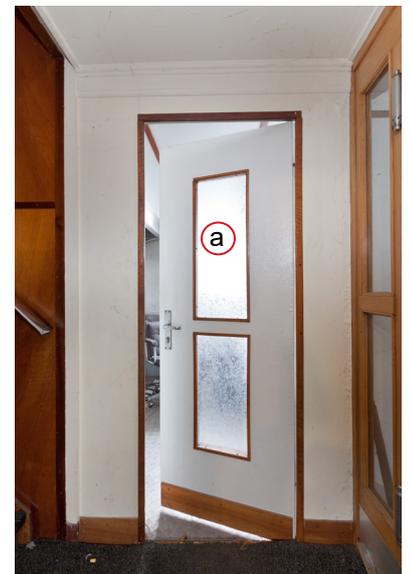


Detailzeichnung, EmschL CR 1937

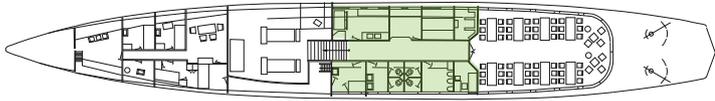
- a Tür Steuerbord zur Küche
- b Tür Backbord zum Sanitärbereich
- c Schwingtür zum Erschließungsflur



2 Tür Backbord

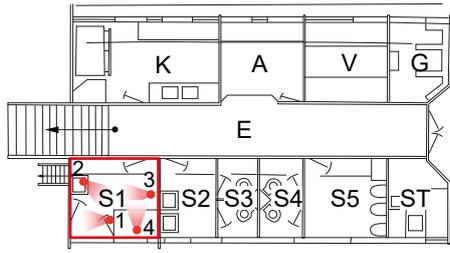


3 Tür Steuerbord



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Dienraum mit Sanitär S1

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

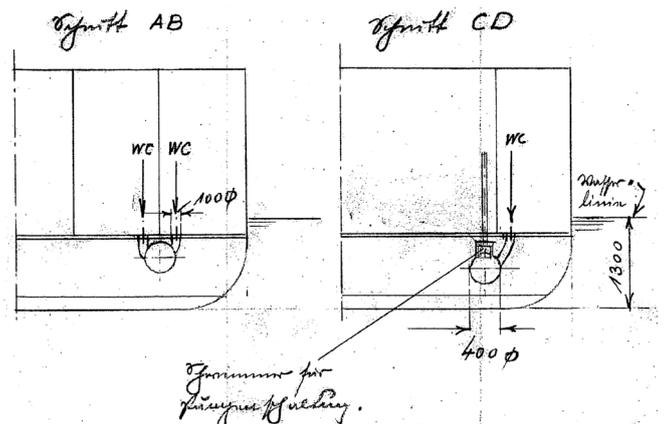
Datum:

Juli 2019



1 Tür zum Motorraum mit Hebemechanik zur Verriegelung, 1938

Vom Vorraum wird Backbord der Dienraum erschlossen. Er dient als Verbindungsraum zum Maschinen- und Maschinistenbereich. Darin befinden sich verschiedene technische Einrichtungen wie eine elektrische Fäkalienpumpe, die bereits zur Bauzeit 1938 dort vorgesehen war und selbsttätig einschaltete, sobald im Abort-Behälter eine gewisse Füllhöhe erreicht war (Hummel 1938, S. 5). Des Weiteren befindet sich darin ein WC-Einbau, der für die Maschinisten vorgesehen war. Sämtliche Einbauten mit Ausnahme der Sanitärausstattung stammen aus der Erbauungszeit 1938.



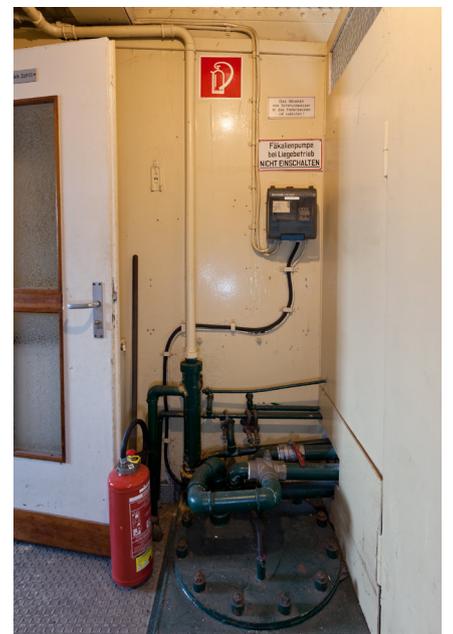
Schnitt Fäkalienpumpe, EschmL CR 1938



2 WC-Einbau, 1938



3 Lichtschalter, 1938

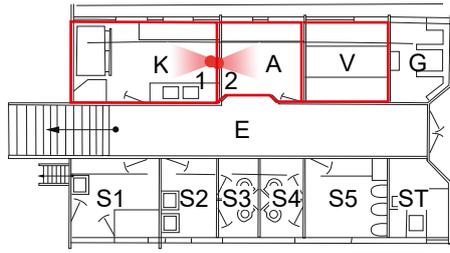


4 Fäkalienpumpe mit Beschilderung, 1938



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Küche K, Anrichte A, Vorräte V

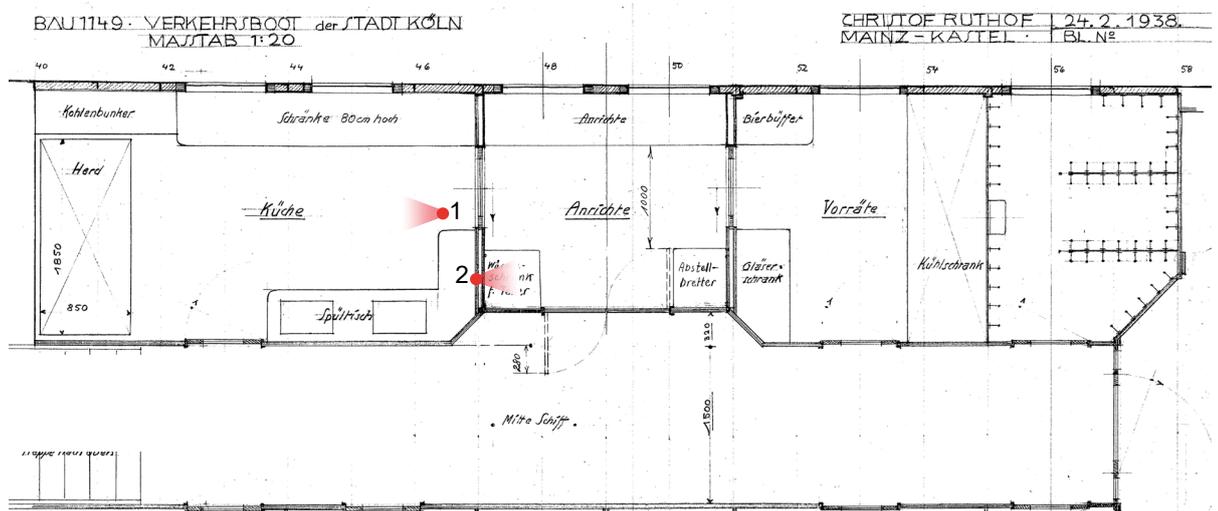
Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

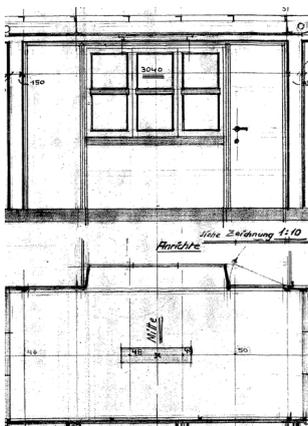
Datum:

Juli 2019

Vom Vorraum wird Steuerbord die Küche erschlossen, die in eine Anrichte und einen Vorratsraum übergeht. Ursprünglich war der Küchenboden mit einem Riffelblech (Pantal-Warzenblech, vgl. Hummel 1938, S. 1) ausgestattet. Dieser wurde im Zusammenhang mit dem Einbau einer neuen Küche 1996 durch einen neuen Boden aus Stahlblech ersetzt. Des Weiteren erfolgten Grundrissänderungen: der Durchgang von Küche zu Anrichte wurde vergrößert, die Trennwand zwischen Anrichte und Vorratsraum entfernt, ein größerer Durchbruch zwischen Anrichte und Erschließungsflur anstelle eines bauzeitlichen Tresens mit schmaler Verbindungstür gebrochen. Sämtliche Ausstattungsstücke wurden 1996 erneuert. Von der Ausstattung von 1938 blieb in Anrichte/Vorräte der Boden aus braun gewölktem Linoleum mit Messingprofilen rund um Bodenluken erhalten, außerdem fünf vertikale Schiebefenster, die mit einer Kurbel bewegt werden, sowie zugehörige, lose liegenden Kurbeln.



Grundriss, Küche, Anrichte, Vorräte, EschmL CR 1938



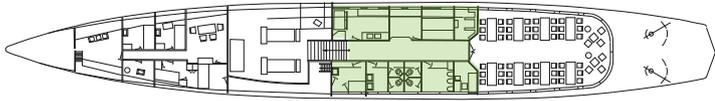
Ansicht, Grundriss, Anrichte, EschmL CR 1938



1 Küche, Blick Richtung Vorderschiff



2 Anrichte, Blick Richtung achtern



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

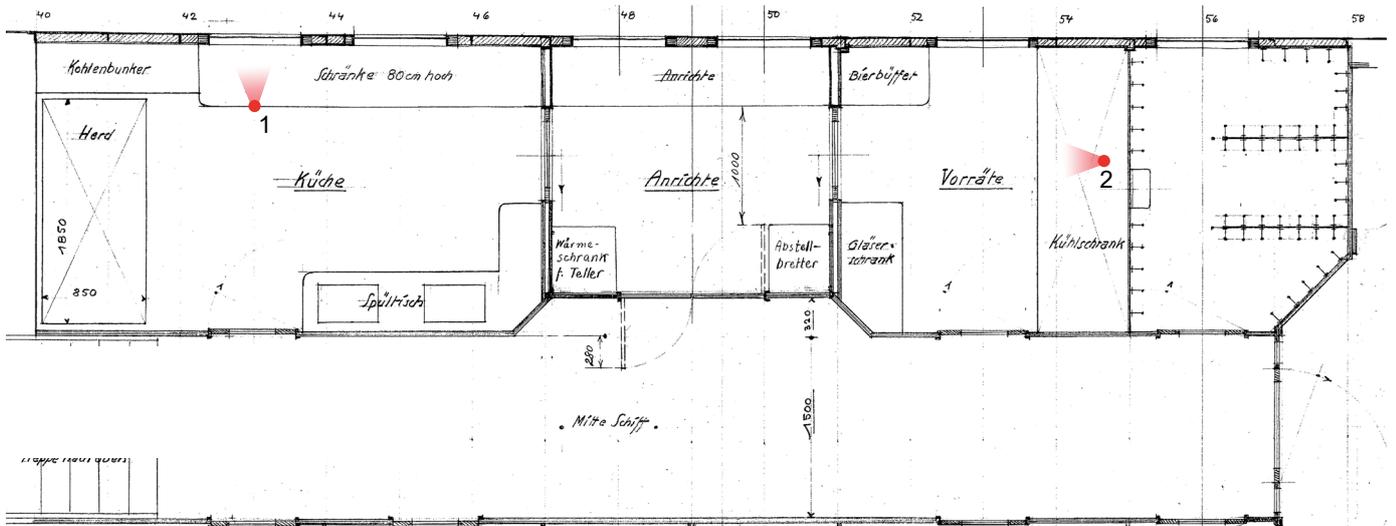


Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
Küche K, Vorräte V

Bearbeitung:
 G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:
 Juli 2019



Grundriss Küche, Anrichte, Vorräte, EschmL CR 1938



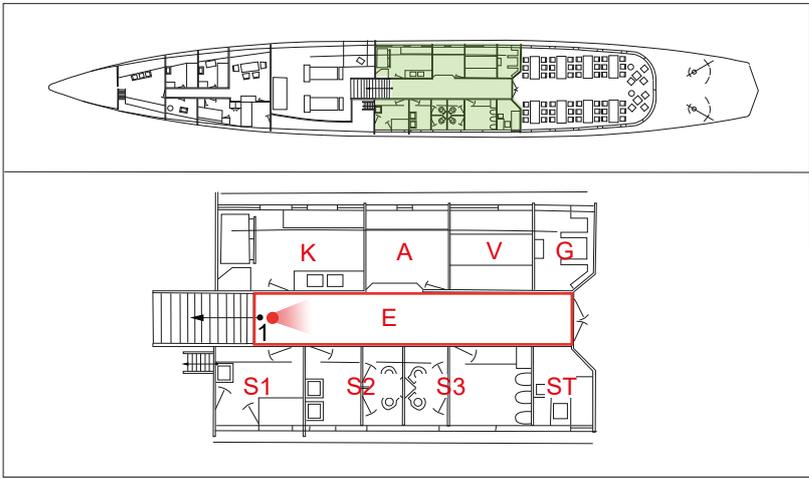
1 Küche, Schiebefenster mit Kurbel, 1938



Küche, Detail Kurbel, 1938



2 Vorräte, Belag aus Linoleum, 1938



Ratsschiff MS Stadt Köln			
Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>
		Ansicht Steuerbord	Ansicht Backbord
		Ansicht Bug / Heck	
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):			
Mittschiff			
Objekt / Inhalt:			
Erschließungsflur E			
Bearbeitung:	G. Lang, N. Engels, LVR-ADR		Datum: Juli 2019

Der Erschließungsflur führt auf den Speisesaal zu. Parallel dazu befinden sich Steuerbord die Wirtschaftsräume (Küche, Anrichte, Vorräte) und eine Garderobe, Backbord die Damen- und Herrentoiletten und eine Schreibstube.

Boden: graumeliertes Teppich, darunter dämmende (Schaum-) Zwischenlage, Teppich mit Wappen der Stadt Köln; bauzeitlich war anthrazitfarbenes Linoleum, verlegt, darunter Dielen; Lukeneinfassungen im Boden aus Aluminiumprofilen.

Seitenwände: mit Platten verkleidet, diese mit sichtbaren seitlichen Fugen versetzt; stark überarbeitet, aber dabei im System erneuert, aufgeschraubte, holzsichtige Abdeckleisten; Zierleisten vor allem an der Decke von 1938 aber in jüngerer Zeit weiß überstrichen; Sockelleisten aus Nussbaum. Bei späteren Umbauten wurden die senkrechten Fugen mit Nussbaumleisten abgedeckt und diese waagrecht parallel zur Decke montiert.

Decke: vermutlich abgehängt, da niedriger als in den angrenzenden Räumen. Befunduntersuchung mit Öffnung der Decke erforderlich. Vermutet werden Spuren der bauzeitlichen Leuchten (Anordnung, Formate).

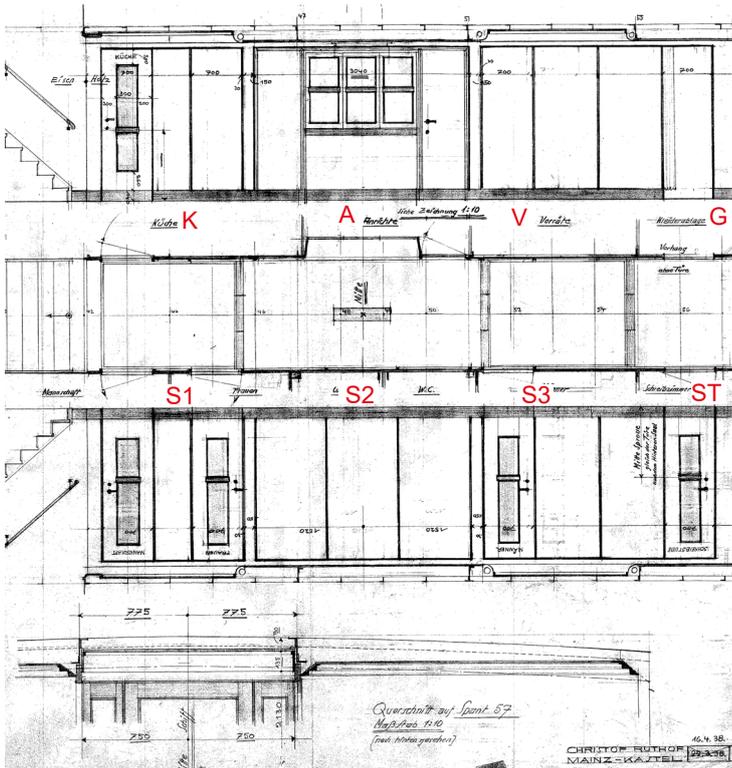
Türen: abgehende Türen zu den Toiletten und zur Schreibstube bestehen aus verglasten Rahmen, 2 Glasfelder, Eisblumenglas. Querriegel und Leisten sind in Nussbaum abgesetzt; in die Garderobe führt eine zweiflügeligen Schiebetür.

Tür zum Speisesaal: Einflügelige Schwingtür mit Bommerbändern „Deutschland“ aus dem Jahr 1938, seitlich feststehende Elemente, Lacke krepirt, Glasscheiben neueren Datums.

Beleuchtung: drei quadratische Deckenleuchten mit Kunstharzstreuscheiben.



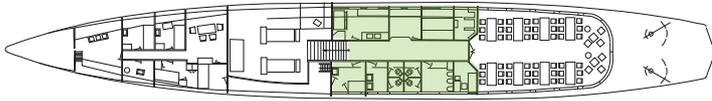
Gang zum Speisesaal, Blick Richtung Bug, SchmB 1938



Grundriss Flur mit Projektion der Ansichten, EschmL CR 1938



1 Erschließungsflur, Blick zum Heck



Ratsschiff MS Stadt Köln

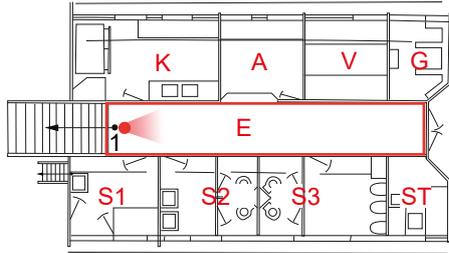
Ebene / Ansicht:



Oberdeck
Hauptdeck
Unterdeck



Ansicht Steuerbord
Ansicht Backbord
Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Erschließungsflur:
Oberboden

Datum:
Juli 2019

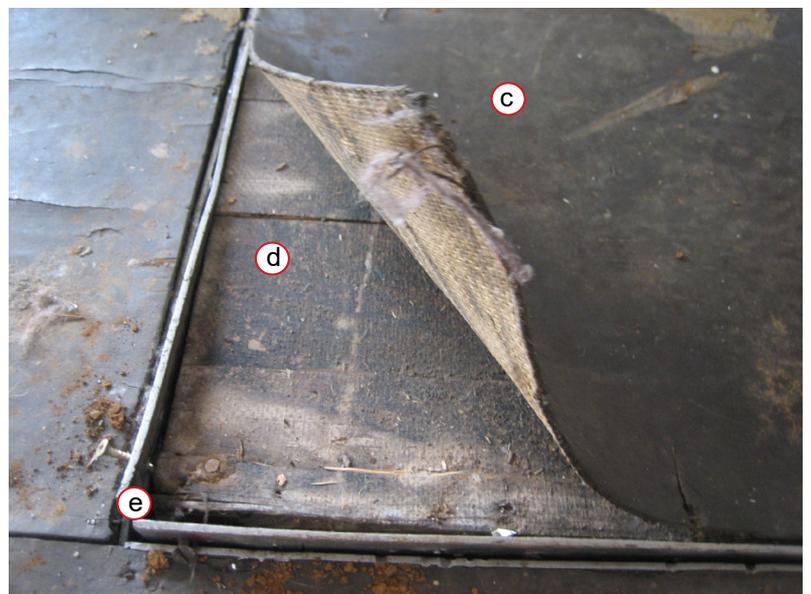
Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

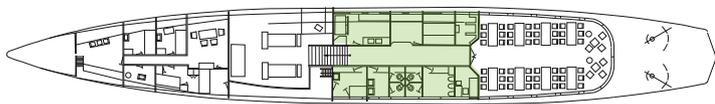
- (a) graumeliertes Teppich,
darunter dämmende (Schaum-)Zwischenlage,
- (b) Teppich mit Wappen der Stadt Köln,
- (c) anthrazitfarbenes Linoleum,
- (d) darunter Dielen,
- (e) Lukeneinfassungen aus Aluminiumprofilen.



1 Erschließungsflur, Blick zum Heck

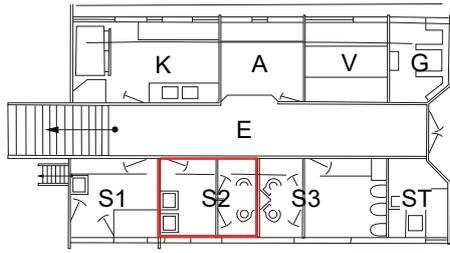


Detail, Bodenaufbau



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Sanitär S2:
Damentoilette

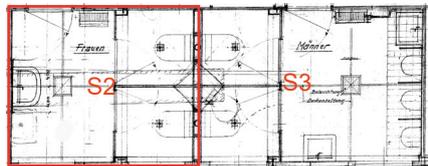
Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

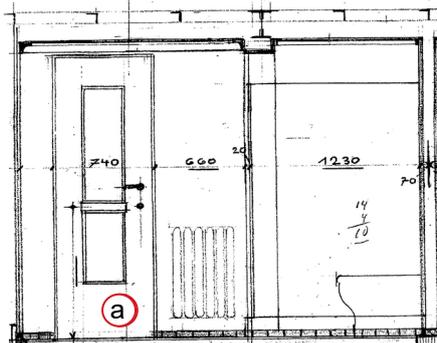
Datum:

Juli 2019

Damen- und Herrentoilette liegen Backbord und werden über eine bauzeitliche Zugangstür erschlossen. Ihre Grundrissdisposition in Form einer Raute sowie sämtliche Einbauten mit Ausnahme von Sanitäreinrichtung und Fliesenboden entstammen von 1938.



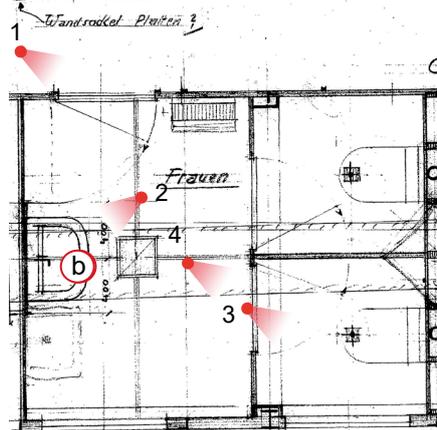
Grundriss S2 und S3, EschmL CR 1938



1 Eingangstür, Blick vom Flur



2 Vorraum mit Waschbecken



Ansicht, Grundriss Damentoilette S2, EschmL CR 1938



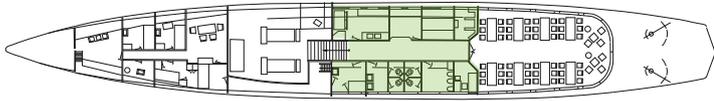
3 WC-Raum, Backbord



4 Vorraum, Blick auf WC-Räume

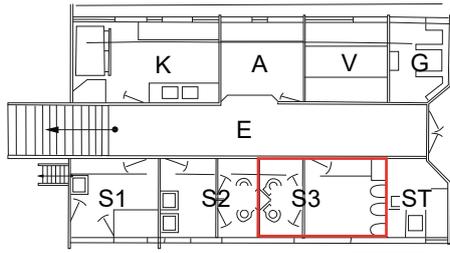
- (a)** Eingangstür, 1938, gefalzter Rahmen, lackiert, zwei Glasfelder mit Eisblumenglas, Querriegel und flankierende Glasleisten aus Nussbaum, Türdrücker aus Aluminium; Buchstabe D (Metallguss) auf den Rahmen geschraubt; Befunduntersuchung der Farbigeit erforderlich.
- (b)** Vorraum mit zwei Handwaschbecken und Spiegeln, 1938; vertikales Schiebefenster mit Kurbel und Holzrahmen, darunter Holzverkleidung, halboher, fest eingebauter Eckschrank, eintürig mit holzsichtig lackierter Holzplatte, weißer Korpus; Farbbefund erforderlich.
- (c)** zwei getrennte WCs mit Einbauten aus der Bauzeit 1938, Fliesenboden, obenliegende Spülkästen, diagonal und im rechten Winkel zueinander platziert, dazwischen Wandabtrennung mit zwei abschließbaren Türen; Installationsschacht durch Drehtür (Holz, lackiert) zu öffnen Bodenbelag aus quadratischen, weißen Fliesen mit schmalen, grauen Fugen.

Die Raumgliederung, die Trennwände, Spiegel über den Becken mit Montierung und Schiebefenster stammen aus der Bauzeit 1938. WCs, Spülkästen, Handwaschbecken, Ablagen und Bodenfliesen sind 1996 erneuert worden (Fischbach, 2004, S. 919).



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck



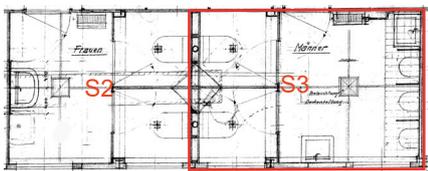
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Mittschiff

Objekt / Inhalt:

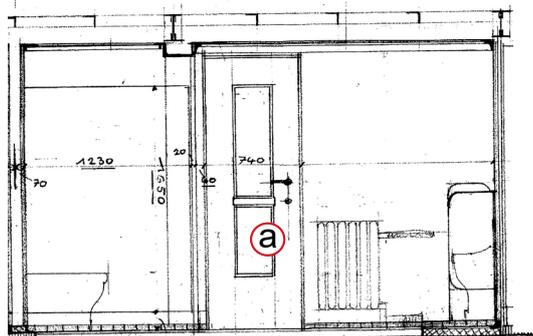
Sanitär 3:
Herrentoilette

Bearbeitung:
G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019



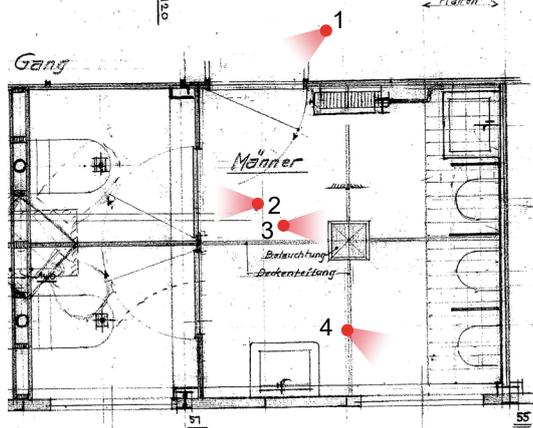
Grundriss S2 und S3, EschmL CR 1938



1 Eingangstür, Blick vom Flur



2 Vorraum



Ansicht, Grundriss, Herrentoilette S3,
EschmL CR 1938



3 Raum, Fenster Backbord



4 Schiebefenster mit Kurbel

- (a) Eingangstür, 1938, gefalzter Rahmen, lackiert, zwei Glasfelder mit Eisblumenglas, Querriegel und flankierende Glasleisten aus Nussbaum, Türdrücker aus Aluminium; Buchstabe H (Metallguss) auf den Rahmen geschraubt; Befunduntersuchung der Farbigkeit erforderlich.
- (b) Vorraum mit zwei Handwaschbecken und drei Urinalen, zwei Toilettenkabinen mit obenliegenden Spülkästen, diagonal und im rechten Winkel zueinander platziert, dazwischen Wandabtrennungen mit zwei abschließbaren Türen, Installations-schacht durch Drehtür (Holz, lackiert) zu öffnen; Bodenbelag aus quadratischen, weißen Fliesen mit schmalen, grauen Fugen.
- (c) zwei vertikale Schiebefenster mit Kurbel, darunter Holzverkleidung

Die Raumgliederung, die Trennwände, Spiegel über den Becken mit Montierung und Schiebefenster stammen aus der Bauzeit 1938. WCs, Spülkästen, Handwaschbecken, Ablagen und Bodenfliesen sind 1996 erneuert worden (Fischbach, 2004, S. 919).



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Schreibstube ST
Garderobe G

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

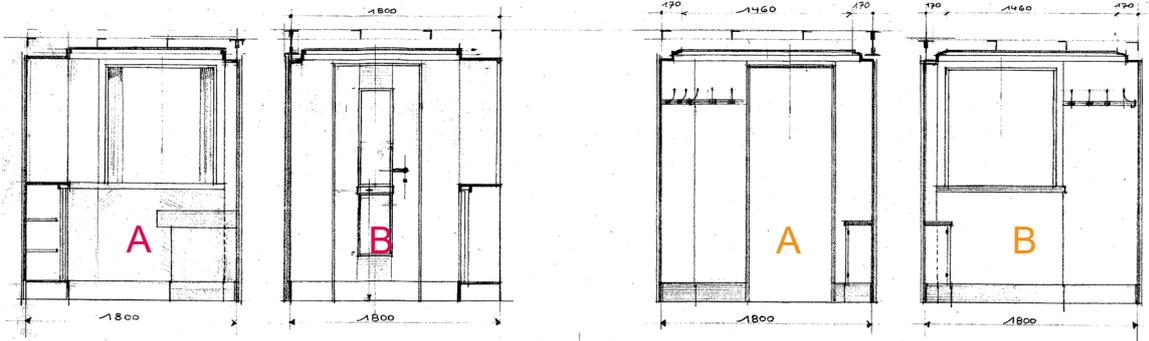
Datum:

Juli 2019

BAU 1149
VERKEHRSBOOT der STADT KÖLN
SCHREIBZIMMER u. KLEIDERABLAGE
MAßSTAB 1:20

Schreibzimmer

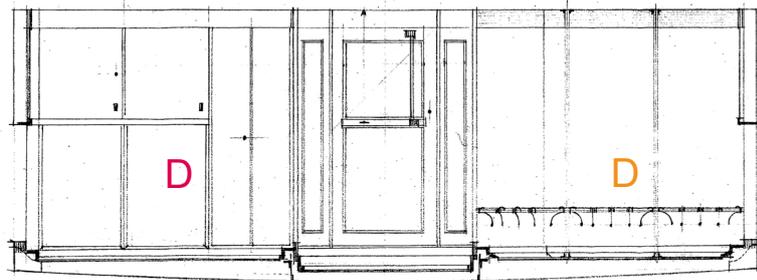
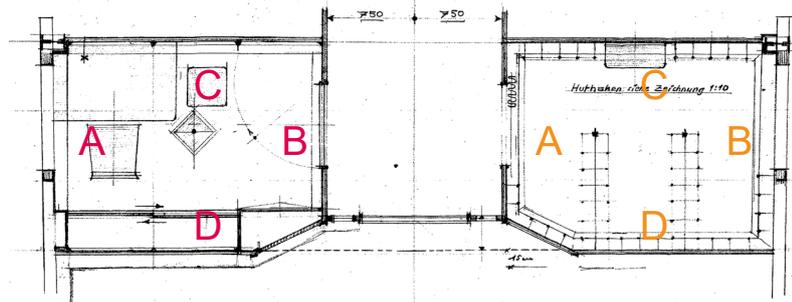
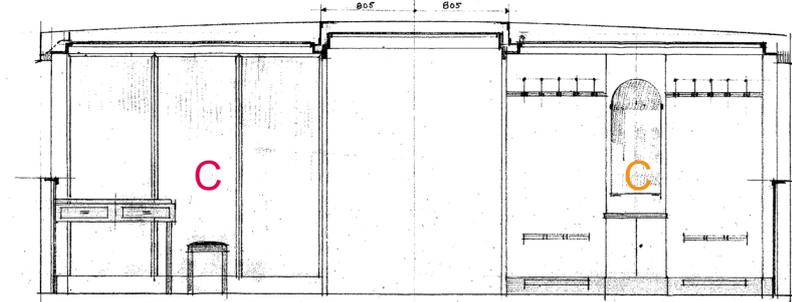
Kleiderablage



Die Garderobe liegt Steuerbord im Anschluss an den Vorratsraum, die Schreibstube Backbord im Anschluss an die Sanitärräume:

Grundriss Wandabwicklung

Garderobe: A-D, Schreibstube: A-D

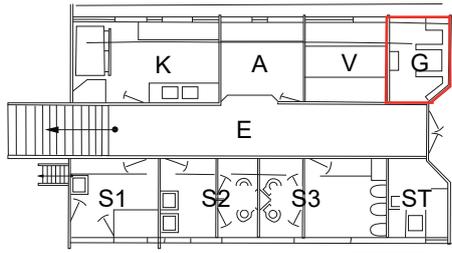


Garderobe und Schreibstube: Ansichten, Grundrisse, EschmL CR 1937



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

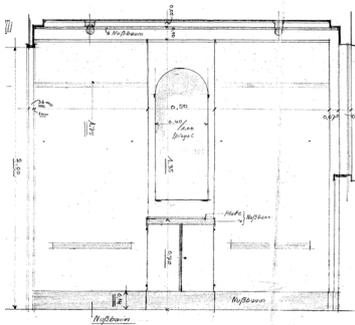
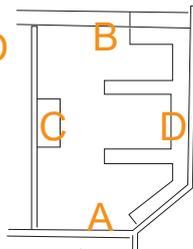
Mittschiff

Objekt / Inhalt:
Garderobe G

Bearbeitung:
G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:
Juli 2019

Grundriss, Garderobe-G: A-D



Ansicht, EschmL CR 1938, Wand C



Wand A



Wand D, Anschnitt B

- (a) Hängeschiebetür, 1938, zweiflügelig, bauzeitliche Muldengriffe außen sowie Bügelgriffe innen, Hängebeschlag erneuert; Flügel weiß lackiert: Befunduntersuchung erforderlich.
- (b) Kleiderhakenreihe, 1938, Wand D mit Schräge; Garderobenhaken aus Aluminiumguss über die gesamte Wandbreite, jeweils im Wechsel kurze und lange Haken auf eine Schiene geschraubt; zwei vermutlich klappbare Ausleger fehlen; ihre Halterungen sind jedoch noch vorhanden.



Wand B, Anschnitt C, D

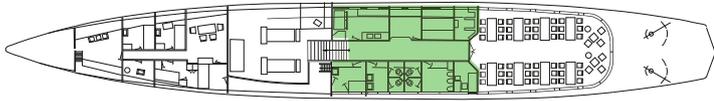


Wand C, B



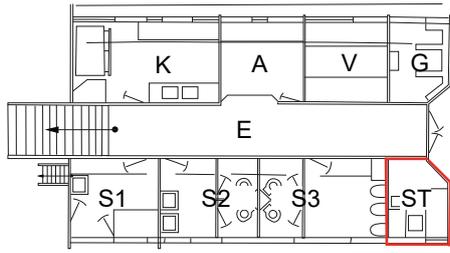
Kommode, Wand C

- (c) vertikales Schiebefenster mit Holzrahmen und Kurbel von 1938, neuzeitliches Deckenpaneel mit Lampe. Boden: auf eventuell noch darunterliegende Schichten prüfen: Befunduntersuchung erforderlich. Decke: in jüngerer Zeit erneuert.
- (d) fest eingebaute Kommode mit Spiegel von 1938, zweitürig mit Holzplatte, Korpus weiß gestrichen, hochrechteckiger Spiegel mit Facettenschliff, Befestigung mit Messingrosetten durch Bohrungen im Glas. Die Position in der Wandmitte sowie die Form des Spiegels weicht gegenüber den bauzeitlichen Plänen ab.



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Mittschiff

Objekt / Inhalt:

Schreibstube ST

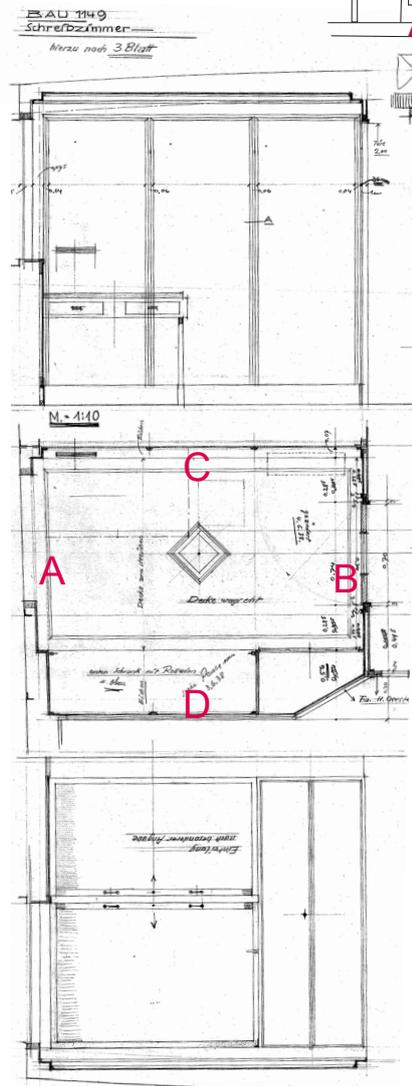
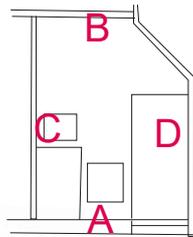
Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019

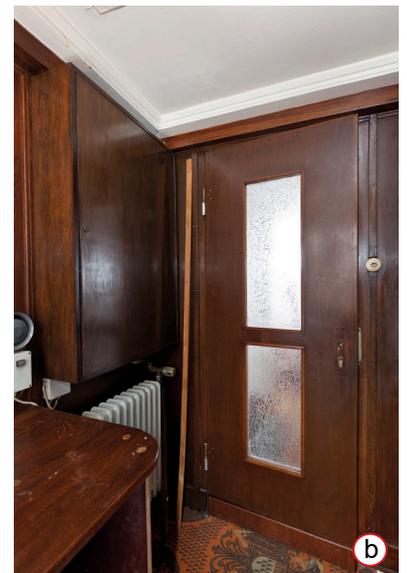
Grundriss, Schreibstube: **A-D**



Grundriss, Wandabwicklung, EschmL CR 1938



Tür, Ansicht Erschließungsflur

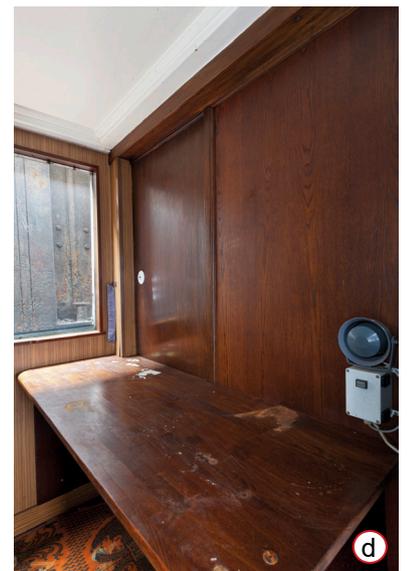


Tür, Raumsicht, Wand **B**

- (a)** Eingangstür, 1938, gefalzter Rahmen, Flurseite lackiert
- (b)** Raumseite furniert, Füllungen aus Eisblumenglas, je zwei Felder mit Querriegel, flankierenden Glasleisten aus Nussbaum; Türdrücker aus Aluminium.

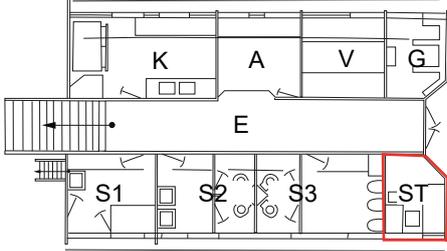


Wand **C**, Anschluss zu **B**

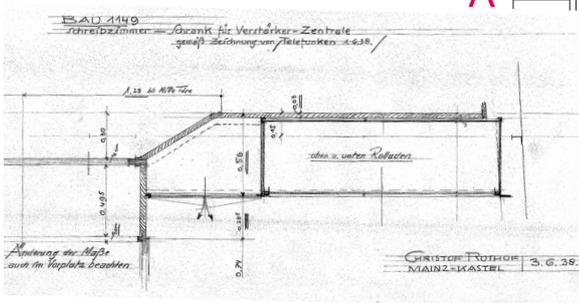
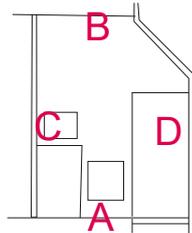


Wand **C**, Anschluss zu **A**

- (c)** erneuerter kleiner Wandschrank mit zwei Türen, raumhoch, zweiteiliges Regal mit Einlegeböden, daneben Sprechanlage
- (d)** Wandverkleidung und Sockelleiste aus Schichtpressstoffplatte mit Holzdekor; Schreibtisch aus jüngerer Zeit, bestehend aus zwei Wangen mit aufliegender, massiver Platte aus verleimten Stäben

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Mittschiff		
	Objekt / Inhalt: Schreibstube ST		
	Bearbeitung: G. Lang, N. Engels, LVR-ADR		Datum: Juli 2019

Grundriss, Schreibstube: A-D



Schrank für Verstärkerzentrale gemäß Zeichnung
Telefunken, EschmL CR 1938



Wand A, Anschnitt C-D



Wand D, A

Bereits 1838 wurde das gesamte Schiff mit einer Rundfunk-Empfangsanlage von Telefunken ausgestattet, die mit einem Plattenspieler verbunden war.

- (a) Wand A: Wandverkleidung und Sockelleiste aus Schichtpressstoffplatte mit Holzdekor, vertikales Schiebefenster mit Kurbel
- Wand C: bauzeitliche Wandvertäfelung aus dunkel gebeiztem und lackiertem Furnier, drei Felder mit profilierten, rahmenden Leisten, Schreibtisch.
- (b) Wand D: Wandschrank mit verstellbaren Bodenträgerleisten, eintürig mit rundem Schließzylinder, braun gebeizt und lackiert.
- (c) jüngere Deckenleuchte mit Metallkorpus und Kristallglasoptik; in Form und Größe entsprechend der bauzeitlichen Leuchte; Deckenpaneel von 1938: weiß gestrichen, in der Mitte diagonal/quadratischer Rahmen für Deckenleuchte.
- (d) Spuren des bauzeitlichen Schreibtisches unter dem heutigen Schreibtisch: Abdruck des Korpus mit zwei Schüben und einem Bein gemäß der Planzeichnung der Ruthof-Werft.
- (e) Steckdose aus jüngerer Zeit, bauzeitlicher Lichtschalter.



Deckenleuchte



Befund Schreibtisch-Abdruck



Steckdose



Lichtschalter

Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:

<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>

Ansicht Steuerbord
 Ansicht Backbord
 Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Speisesaal

Objekt / Inhalt:

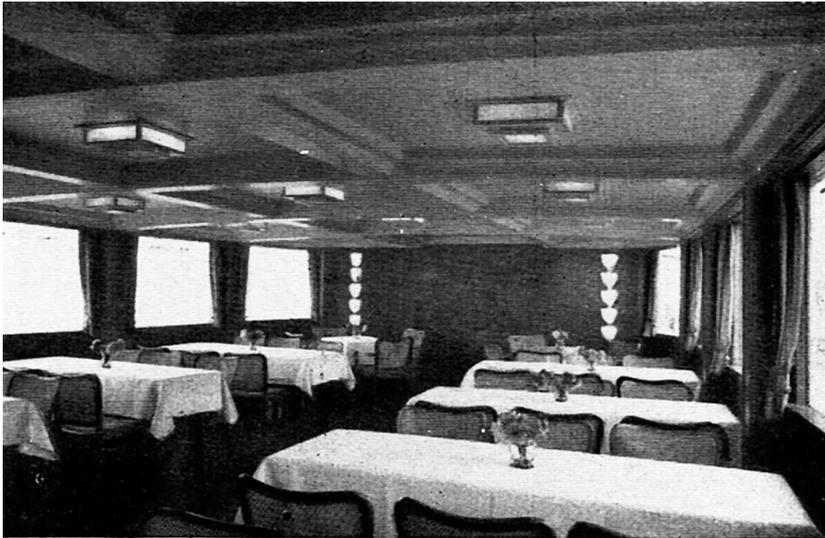
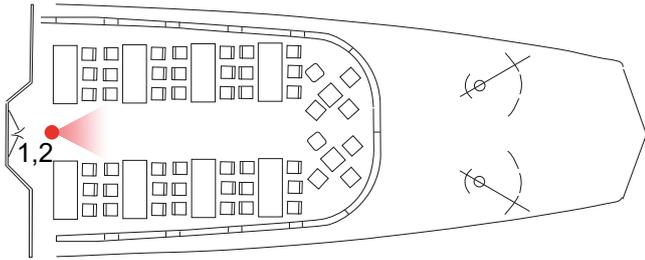
Erfassung

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

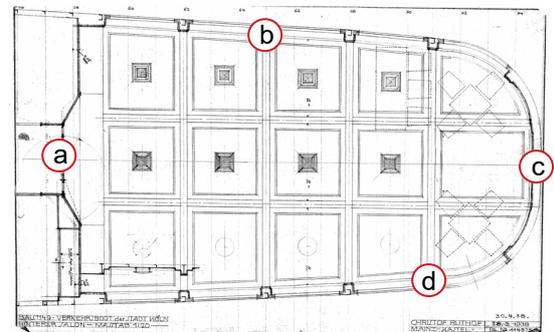
Datum:

Juli 2019



Der Speisesaal befindet sich im Achterschiff im Unterdeck. Er war rundum mit Holzverkleidungen aus Rüster und einer dreigeteilten Kassettendecke mit cremefarbenem Schleiflack versehen. Die Beleuchtungskörper waren ursprünglich aus Holz mit mattgelben Glasscheiben. Die Rückwand war laut der Textquellen mit einer Karte des Großdeutschen Reichs geschmückt, eine Intarsienarbeit des Bildhauers Prof. Joseph Pabst aus Köln, die sich heute im NS Dokumentationszentrum der Stadt Köln befindet (Hummel 1938, S. 4). Außerdem waren in der Decke Lautsprecher eingebaut, die eine gleichmäßige Beschallung ermöglichten (Hummel 1938, S. 5). Der Speisesaal wurde im Winter 1952/53 überholt; vermutlich wurden damals die heutigen Kunststoffverkleidungen an den Außenwänden eingebaut, da Überlackierungen aus amerikanischer Nutzung entfernt wurden (Fischbach 2004, S. 918).

Raumübersicht, Blick Richtung Heck, 1 StaM GL 1938, 2 Foto 2019

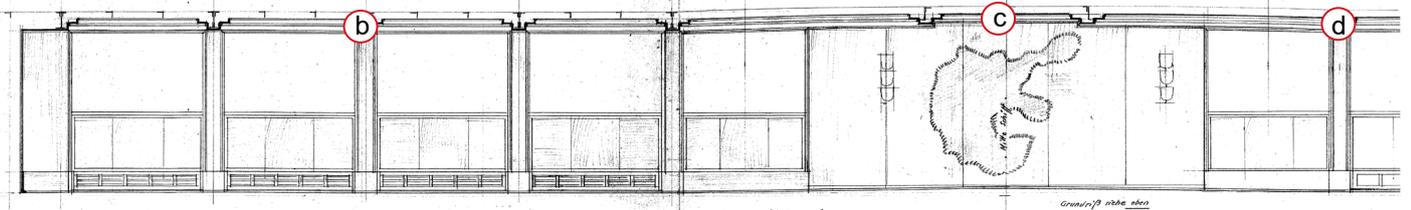
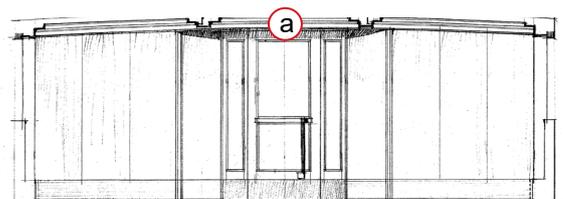
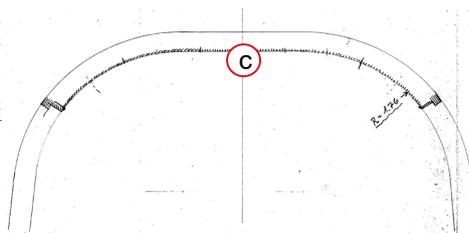


Grundriss, EschmL CR 1938

- (a) Stirnwand, Eingang
- (b) Fensterwand, Steuerbord
- (c) Rückwand, früher mit Kartendarstellung
- (d) Fensterwand, Backbord

BAU 1149
 Verkehrsboot der „Stadt Köln“
 Hinterer Saal
 Maßstab 1:20

CHRISTOPH RUTHOF
 MAINZ-KASTEL 26.5.38



Wandabwicklung, EschmL CR 1938

Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:

Oberdeck

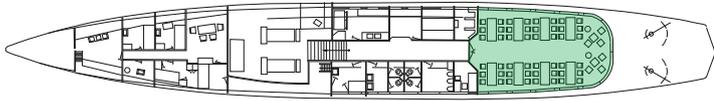
Hauptdeck

Unterdeck

Ansicht Steuerbord

Ansicht Backbord

Ansicht Bug / Heck



Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

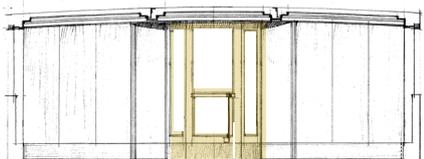
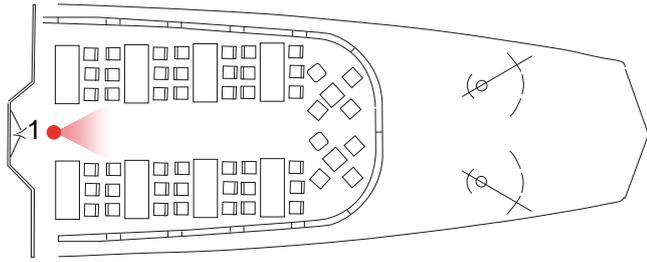
Speisesaal

Objekt / Inhalt:

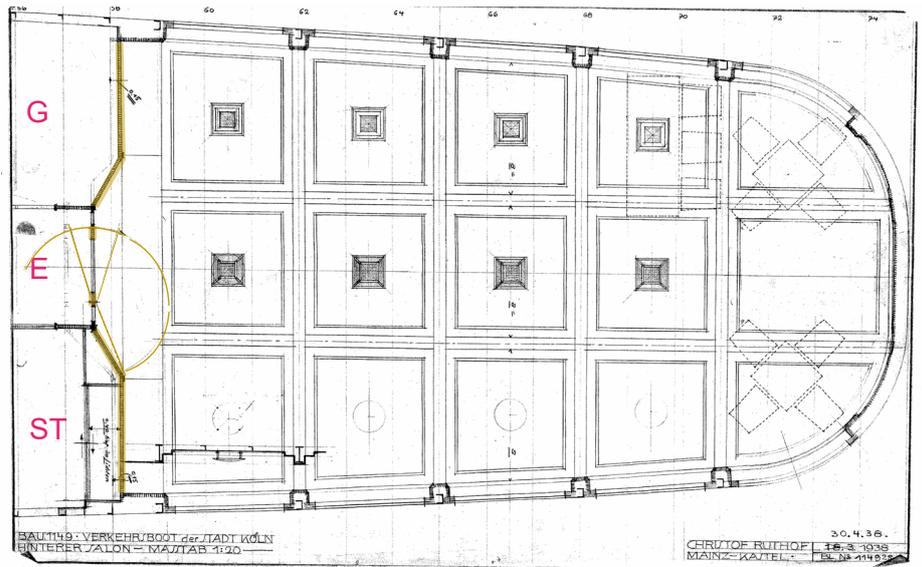
Erfassung

Datum:
Juli 2019

Bearbeitung:
G. Lang, N. Engels, LVR-ADR



Ansicht Stirnwand, Eingang, EschmL CR 1938, nachkoloriert LVR-ADR



Grundriss, Speisesaal mit Anschluss Erschließungsflur, Garderobe und Schreibstube, Schwingrichtung der Tür, EschmL CR 1938, nachkoloriert LVR-ADR



1 Blick Richtung Bug

Der Speisesaal wird vom Erschließungsflur aus über eine achsial angeordnete Eingangstür erschlossen. Bauzeitliche, einflügelige Schwingtür am Eingang mit zwei feststehenden Seitenteilen; Rahmen mit Quersprossen, verglaste Füllungsfelder (erneuert); bauzeitliche Beschläge (Bommerbänder „Deutschland“, Schloss, Griffe, Sockelbleche). Flächige Holzverkleidungen beiderseits der Tür in Rüster (1938), ursprünglich holzsichtig, transparente Beschichtung, später dunkelbraun überlasert; Backbord im Furnierbild Ausschnitt einer kleinen Türklappe für den Sicherungskasten; Steuerbord Revisionsklappe. Richtung Heck Wandverkleidung in Rüster aus fünf Einzelelementen (1938); ursprünglich holzsichtig, darüber transparente Beschichtung, dann mittelbraune und dunkelbraune Lasur.



Befunduntersuchungen

Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Speisesaal

Objekt / Inhalt:

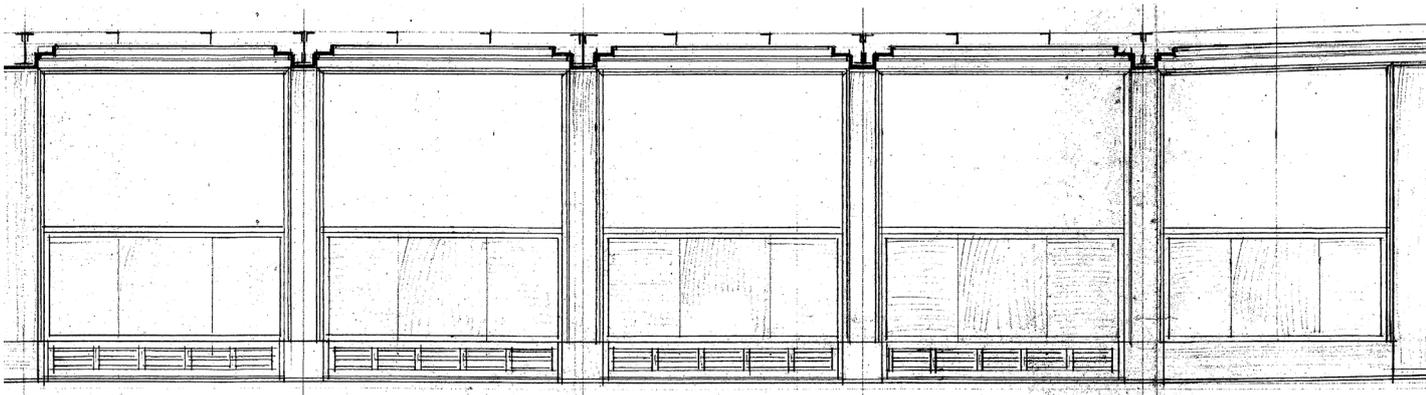
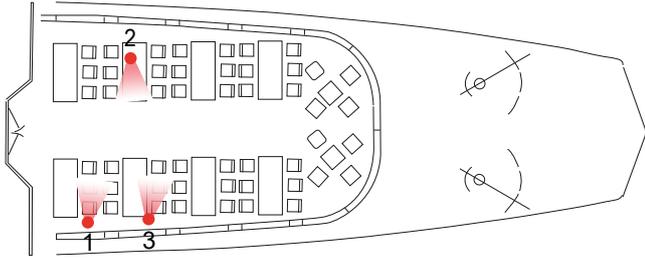
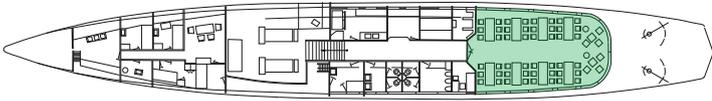
Erfassung

Bearbeitung:

G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



Ansicht Fenster Steuerbordseite, EschmL CR 1938



1 vertikales Schiebefenster, 1938

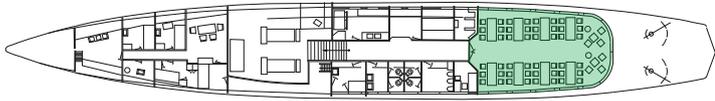


2 Wandverkleidung, Brüstung jüngerer Datums



3 neuzeitlicher Heizkörper und bauzeitliche Hebe-mechanik des vertikalen Schiebefensters

Backbord und Steuerbord befinden sich je fünf einflügelige Fenster, davon zwei feststehende Scheiben außen und mittig drei Schiebefenster jeweils zwei Bügelgriffen; jüngere Wandverkleidung aus Schichtpressstoffplatten mit Holzdekor, jüngere Heizungsgitter aus eloxiertem Aluminium mit schlitzförmigen Durchlässen sowohl raum-seits wie oben.



Ratsschiff MS Stadt Köln

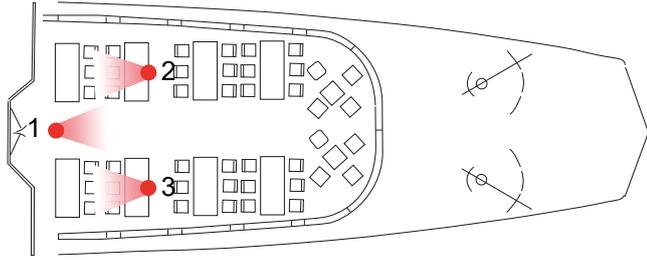
Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):
Speisesaal

Objekt / Inhalt:
Erfassung

Bearbeitung:
 G. Lang, N. Engels, LVR-ADR

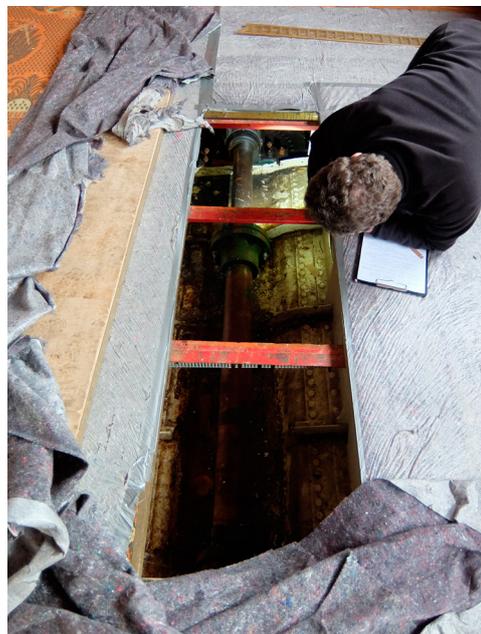
Datum:
 Juli 2019



1 Überblicksfoto Richtung Bug

Im vorderen Teil des Raumes links und rechts zwei Luken, die als Kontrollschächte für die Antriebswellen und die Axiometerleitung dienen.

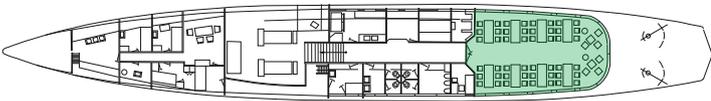
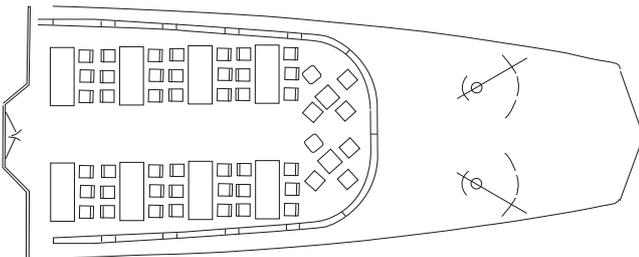
Bodenfläche mit Teppich ausgelegt (Wappen der Stadt Köln), darunter ggf. noch weitere Schichten erhalten; Befunduntersuchung erforderlich.



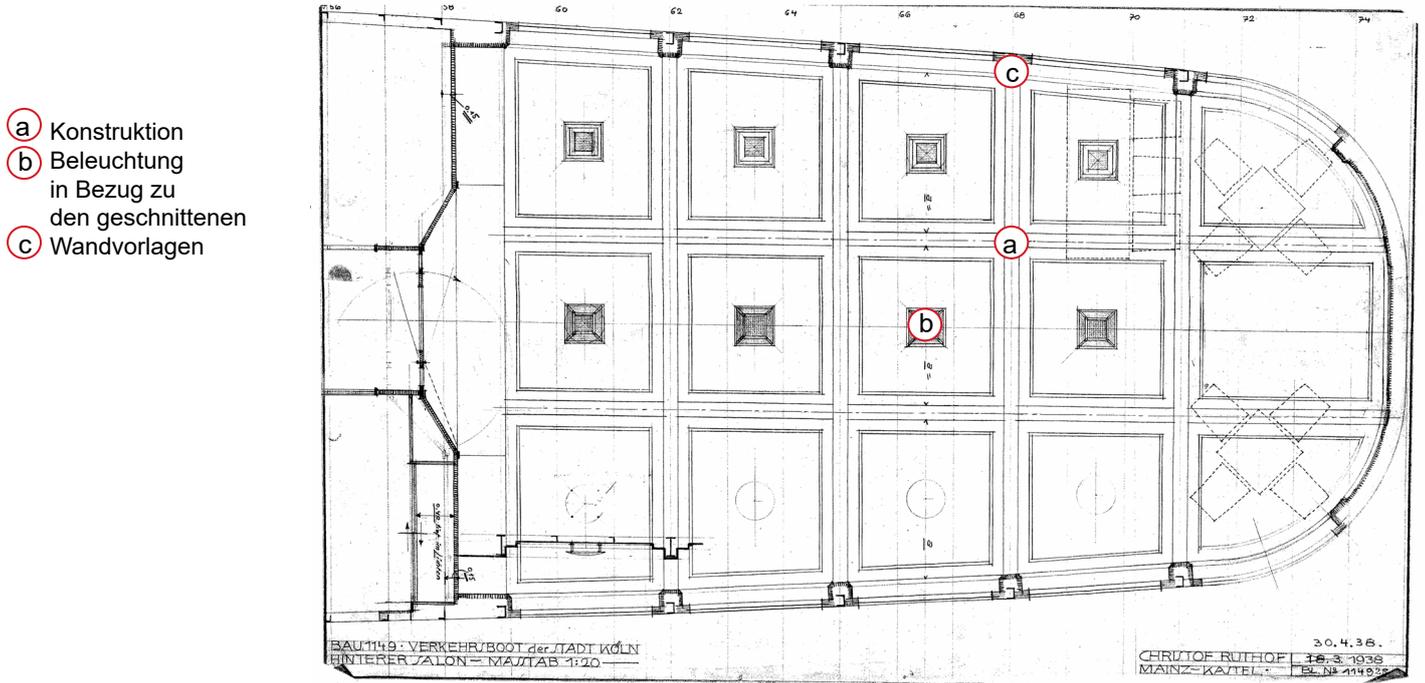
2 Kontrolluke Steuerbord mit Antriebswelle



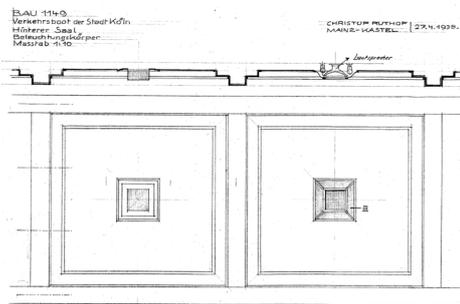
3 Kontrolluke Backbord mit Antriebswelle und Axiometerleitung

	<h1>Ratsschiff MS Stadt Köln</h1>		
	Ebene / Ansicht: <input type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Speisesaal		
	Objekt / Inhalt: Erfassung		
	Bearbeitung: G. Lang, N. Engels, LVR-ADR		Datum: Juli 2019

Kassettendecke, drei mal fünf Felder, profilierte Rahmen, Querrahmen jeweils durchlaufend; Felder zurückliegend und schlicht, leicht erhöhte Sockelflächen für die Lampen, Oberflächen gestrichen, hellbraune Rahmen von den weißen Flächen abgesetzt.



Grundriss mit Untersicht Kassettendecke, EschmL CR 1938

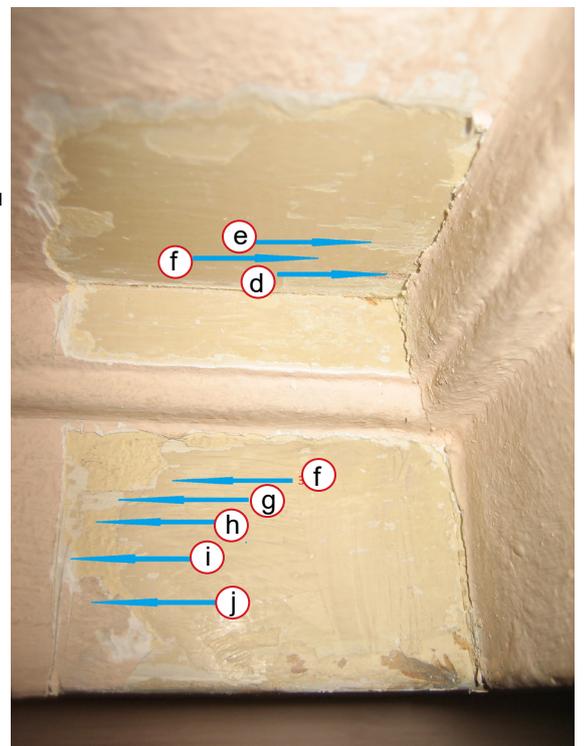


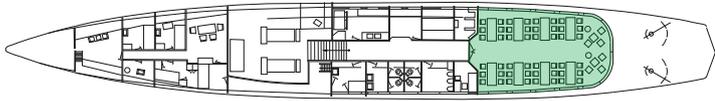
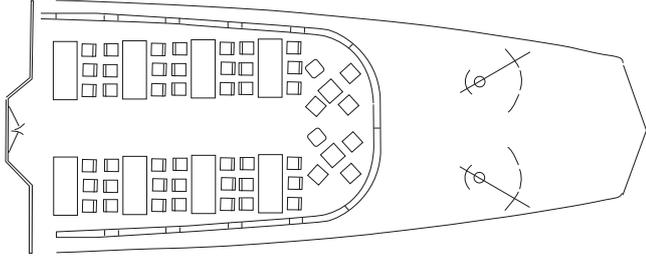
Detail, Schnitt, Untersicht, EschmL CR 1938

Farbbefunde Deckenfläche und vertikale Profile:

- d Nadelholz
- e dünnes Weiß
- f gebrochenes Hellgrün-grau
- g weiße Grundierung
- h Eierschalenton
- i weiße Grundierung
- j Hellrosa

Die restlichen Flächen tragen unter der heute vorhandenen Beschichtung nur eine weiße Grundierung auf Nadelholz.



	<h1>Ratsschiff MS Stadt Köln</h1>		
	Ebene / Ansicht: <input type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Speisesaal		
	Objekt / Inhalt: Erfassung		
Bearbeitung: G. Lang, N. Engels, LVR-ADR			Datum: Juli 2019

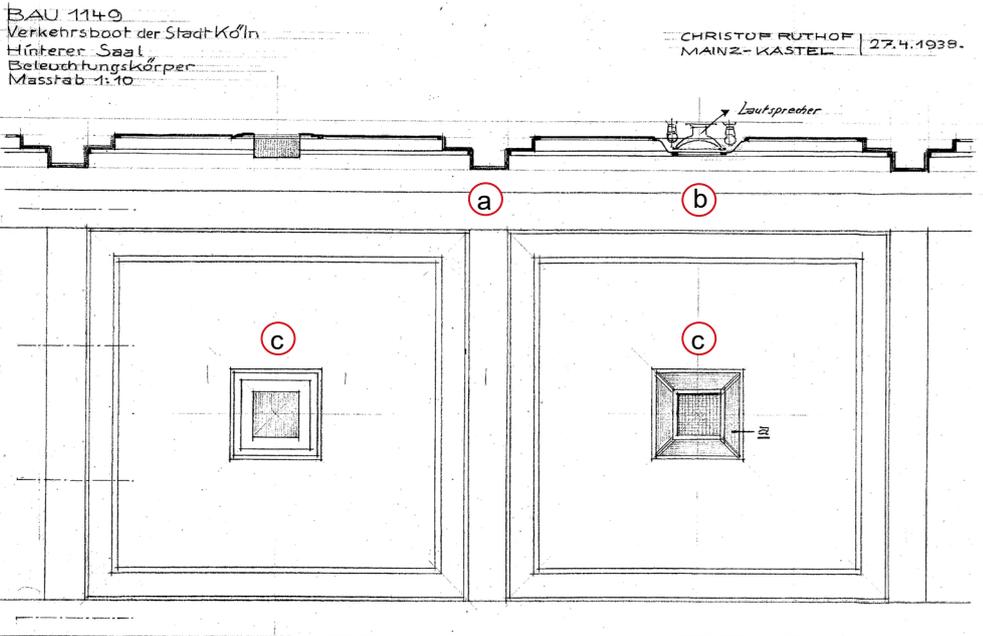
Die Beleuchtungskörper waren ursprünglich aus Holz mit mattgelben Glasscheiben (Hummel 1938, S. 5). Planzeichnungen und Foto (beides 1938) überliefern Entwurf und Ausführung.

Schnitt und Untersicht Decke

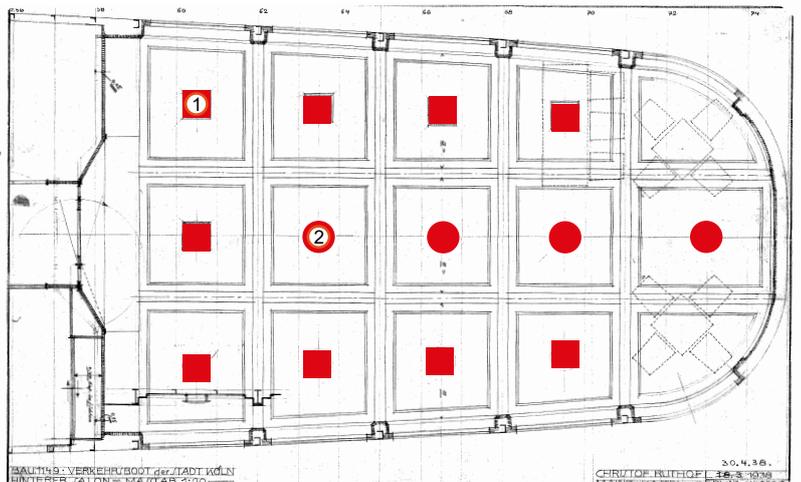
- a** Konstruktion
- b** Lautsprecher
- c** Beleuchtung



StaM GL 1938



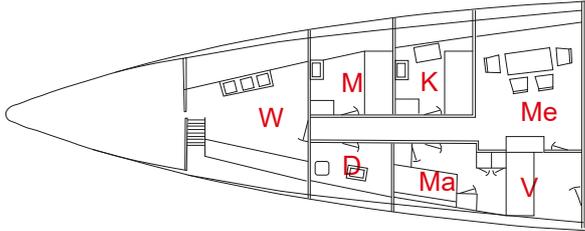
Detail, EschmL CR 1938



Grundriss mit Untersicht Kassettendecke, EschmL CR 1938, Kartierung Bestand 2019, LVR-ADR

- 1** quadratische Lampen, insgesamt neun Stück
- 2** runde Lampen, insgesamt vier Stück

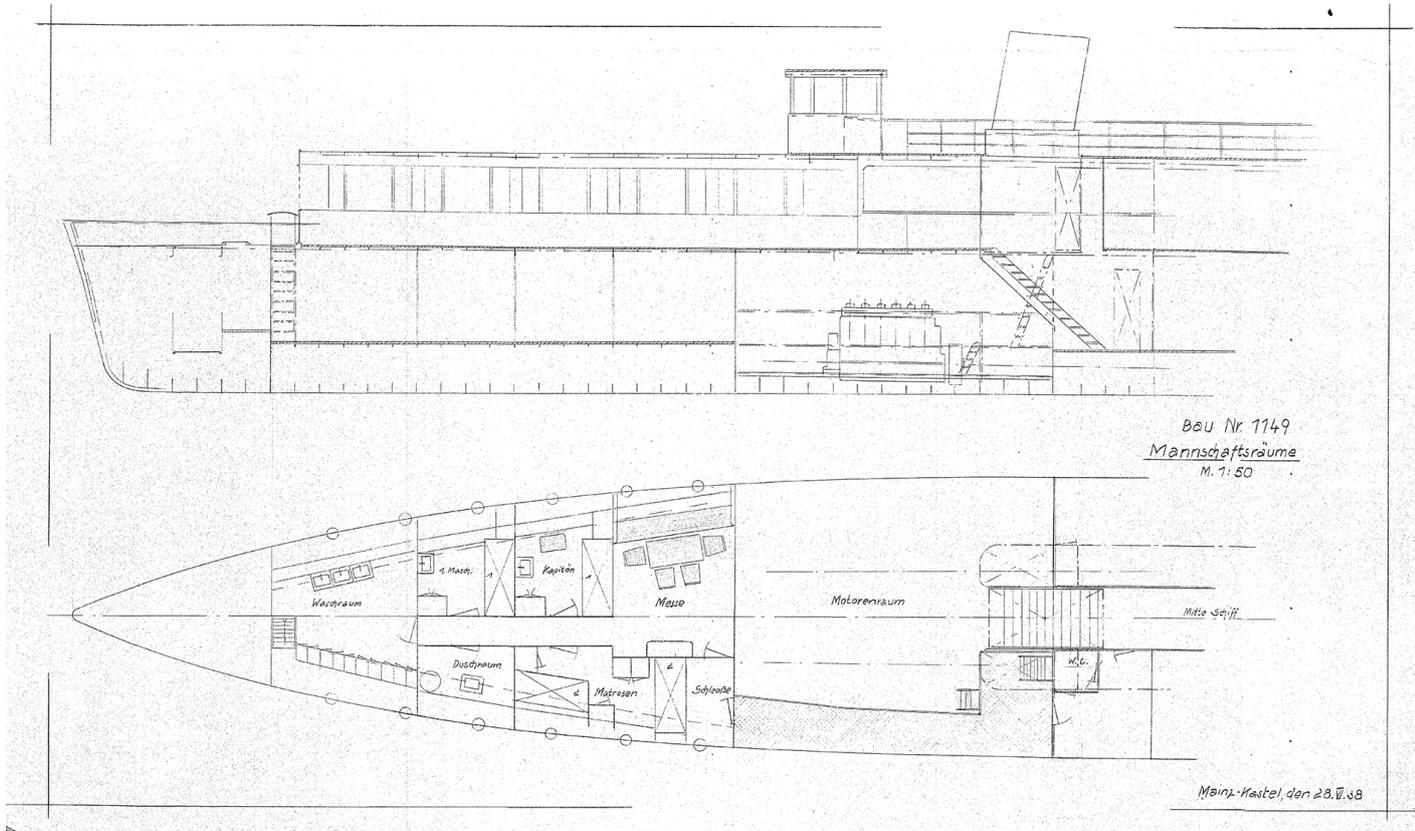
In jedem Feld befindet sich eine quadratische bzw. runde Leuchte. Sie besteht aus einem Metallrahmen, darauf mit Draht befestigte ovale und runde Elemente aus facettengeschliffenem Glas.

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>																
	Ebene / Ansicht: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Oberdeck</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Hauptdeck</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Unterdeck</td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Ansicht Steuerbord</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Ansicht Backbord</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Ansicht Bug / Heck</td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>																	
<input checked="" type="checkbox"/>																	
<input type="checkbox"/>																	
<input type="checkbox"/>	Oberdeck																
<input type="checkbox"/>	Hauptdeck																
<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck																
<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord																
<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord																
<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck																
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Vorderschiff																
	Objekt / Inhalt: Mannschaftsunterkünfte																
	Bearbeitung: W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR	Datum: Juli 2019															

Raumbenennung:

- V Vorraum
- Me Messe
- K Kajüte Kapitän
- Ma Kajüte Matrosen
- M Kajüte Maschinist
- D Duschraum
- W Waschraum

Im vorderen Unterdeck befinden sich die Mannschaftsunterkünfte mit einem Aufenthaltsraum, der sogenannten Messe, je einer Kajüte für den Kapitän und den Maschinisten, einer Kajüte für vier Matrosen sowie einem Duschraum und einem Waschraum. Dieser Bereich wird über einen Vorraum erschlossen und ist mit seiner wandfesten Ausstattung in nahezu unverändertem Originalbestand von 1938 erhalten. Während die aufwändig möblierte Messe Platz für gemeinsame Essen oder Besprechungen bietet, ist die Möblierung in den Kajüten auf das Notwendigste beschränkt, platzsparend und praktikabel gestaltet sowie robust



Grundriss und Schnitt durch das Unterdeck im Bereich des Vorderschiffs und Bugs, Eschml CR 1938



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

Mannschaftsunterkünfte:

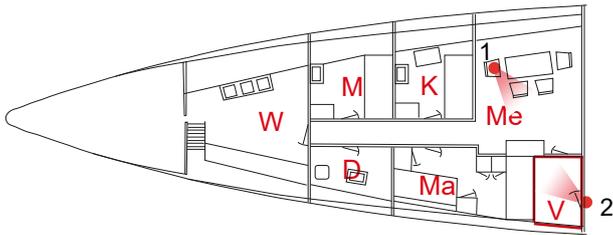
Vorraum

Bearbeitung:

W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



1 Zugang von der Messe zum Vorraum

Der Vorraum befindet sich im Unterdeck. Er bildet den Übergang vom Maschinenraum zu den Mannschaftsunterkünften. Die stählerne Wand zum Heck ist unverkleidet, gegenüber ist eine Holzverkleidung montiert. Davor befindet sich ein Flaggenschrank mit Rolladenverschluss, in welchem Flaggen der Stadt Köln sowie des internationalen Auslands aufbewahrt werden. Sie dienen der Beflaggung in den jeweiligen Hoheitsgewässern sowie zu Ehren der Staatsgäste. Links davon, auf derselben Wand, befinden sich ein aufgesetzter sowie ein eingelassener Schaltschrank.



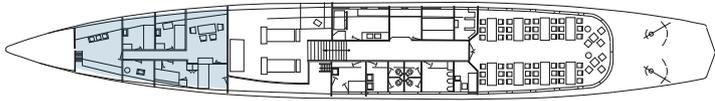
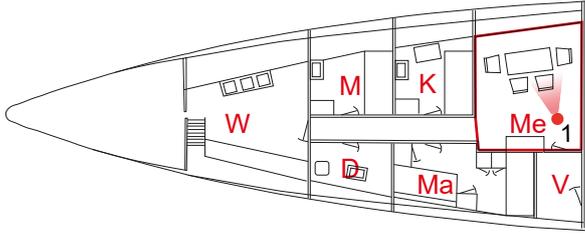
Flaggenschrank



Blick von der Messe in den Vorraum mit Tür zum Maschinenraum



Schaltschrank

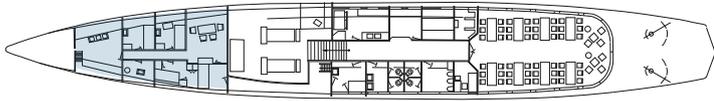
	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>											
	Ebene / Ansicht: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>Oberdeck</td></tr> <tr><td>Hauptdeck</td></tr> <tr><td>Unterdeck</td></tr> </table>	Oberdeck	Hauptdeck	Unterdeck	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>												
<input type="checkbox"/>												
<input checked="" type="checkbox"/>												
Oberdeck												
Hauptdeck												
Unterdeck												
<input checked="" type="checkbox"/>												
<input type="checkbox"/>												
<input type="checkbox"/>												
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Vorderschiff											
	Objekt / Inhalt: Mannschaftsunterkünfte: Messe Me											
	Bearbeitung: W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR	Datum: Juli 2019										

Die Messe wird über den Vorraum erschlossen. Die wandfeste Ausstattung - holzvertäfelte Innenwände, Sitzbank mit Kasten und Klappe, Deckenverkleidung - stammen aus 1938. Der heute vorhandene Tisch stimmt in seinen Maßen und einigen Details mit dem bauzeitlichen Tisch überein, sodass er vermutlich ebenfalls aus 1938 stammt. Der rote, geknüpte Teppich mit Fußleiste, die roten Sitzpolster, Deckenlampe und Rippenheizkörper sind jüngeren Datums, ebenso die stark glänzenden, hellen Beschichtungen an Decke und Außenwand. Sie entsprechen aber der bauzeitlichen Fassung: Bei einer Befunduntersuchung konnten drei Wiederholungen einer weißen Grundierung mit elfenbeinfarbenem Lack nachgewiesen werden. Zwei bauzeitliche Bullaugen mit jüngerer, blauer Beschichtung belichten den Raum.



1 Messe, StAM GL 1938





Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/> Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/> Hauptdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

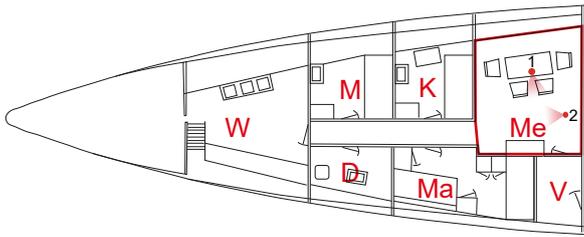
Mannschaftsunterkünfte:
Messe Me, wandfeste Ausstattung

Bearbeitung:

W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR

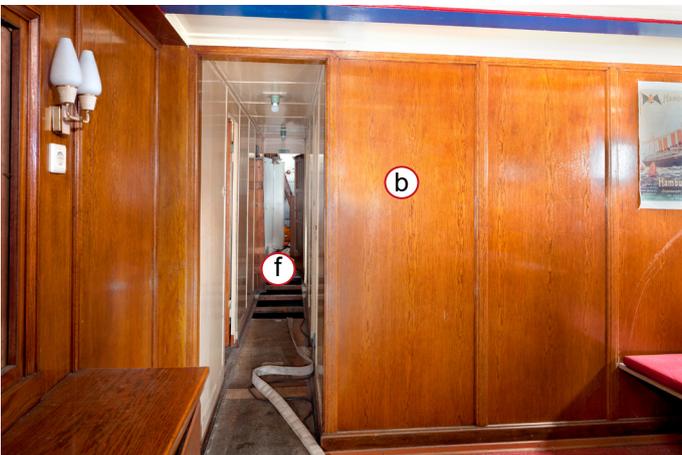
Datum:

Juli 2019

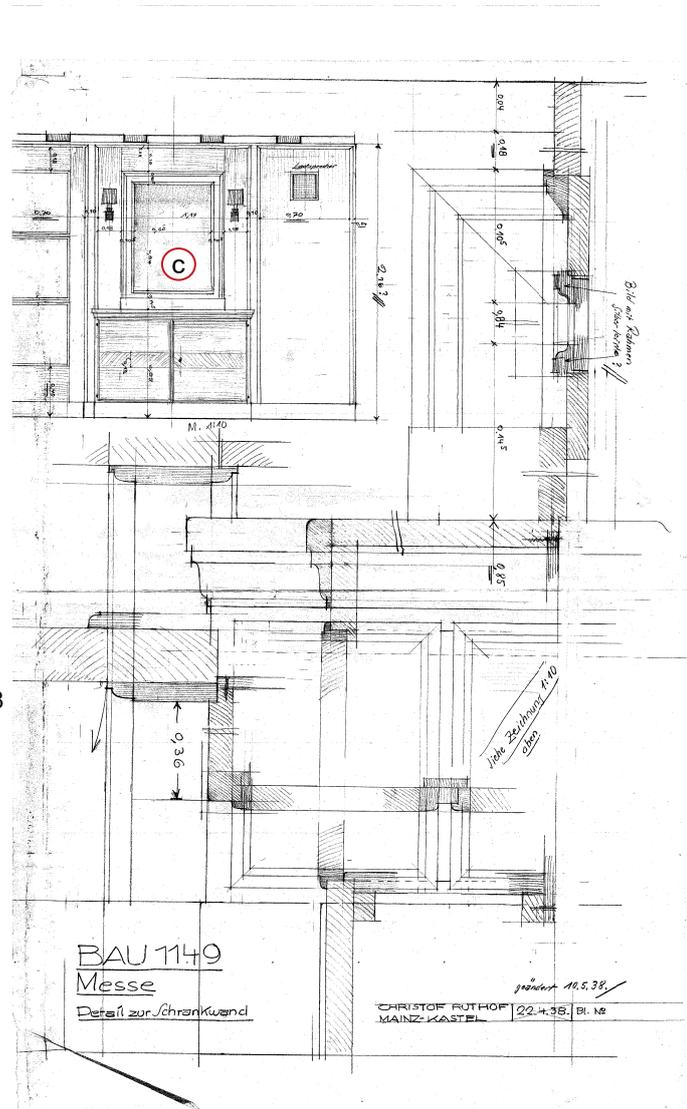


1 Innenwand Steuerbord und Richtung Heck

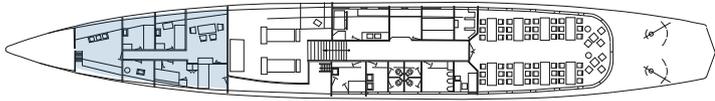
- a** Tür mit Eichenholz furnier, drei Glasausschnitten und gelblichem Ornamentglas von 1938, Schlüsselnschild mit PZ-Zylinder jüngerer Datums
- b** Wandvertäfelung aus Eichenfurnier, honigfarben lasiert, 1938
- c** Aussparung in der Vertäfelung für Bild oder Spiegel mit umrahmenden Profilleisten, 1938
- d** zwei doppelflamme Wandleuchten (vermutlich 1938) mit Schalter darunter, seitlich der Aussparung auf die Wandvertäfelung montiert
- e** Anrichte in Eiche, holzsichtig lasiert, zweitürig, auf Sockel, 1938
- f** Flur zur Erschließung der Kajüten, Wasch- und Duschräume mit holzverkleideten Wänden, bauzeitlichen Leuchten und Revisionsluken im Boden (1938).



2 Innenwand, Blick Richtung Bug



Konstruktionszeichnung Innenwand mit Bildnische, EschML CR 1938



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

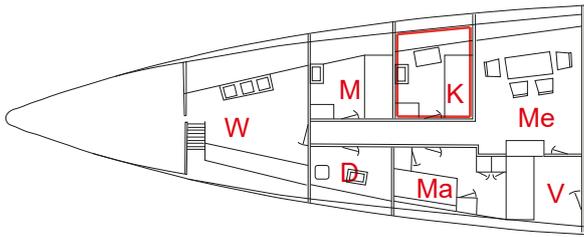
Mannschaftsunterkünfte:
Kajüte Kapitän

Bearbeitung:

W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

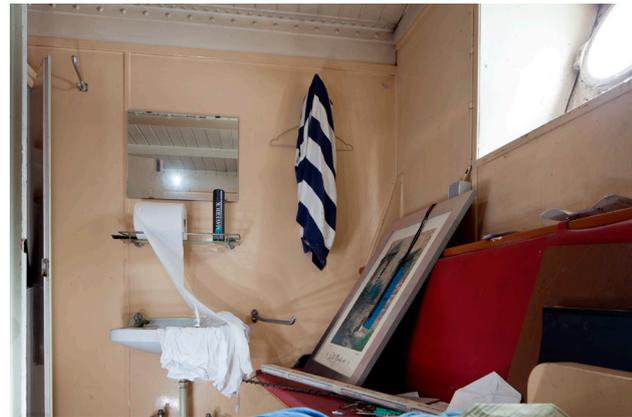
Juli 2019



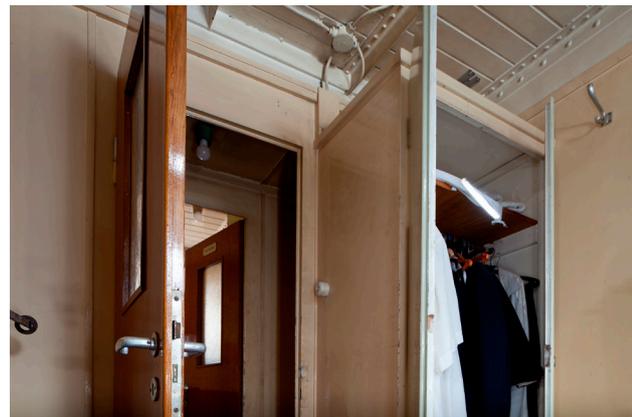
Die Einrichtung der Kapitänskajüte stammt aus 1938 und besteht aus einem Bett mit Bettkasten und Schubladen, einem Wäscheschrank, einem kleinem Schrank und einer Kastenbank, die an der Außenwand montiert ist. Zusätzlich ist sie mit einem Waschbecken mit Spiegel und Ablage ausgestattet. Der Raum wird über ein bauzeitliches Bullauge belichtet. Die Decke ist unverkleidet.



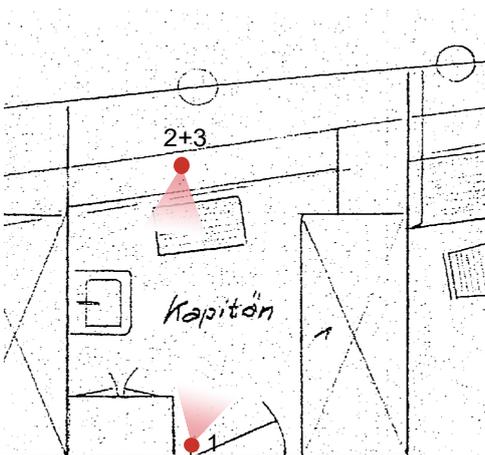
1 Blick nach Steuerbord auf Bett, Schrank und Kastenbank



2 Sitzbank und Waschbecken mit Spiegel



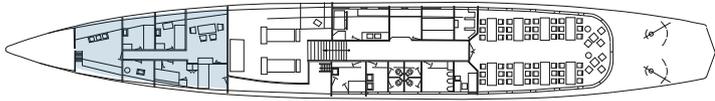
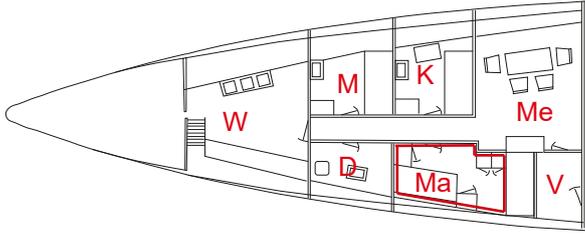
3 Tür in Eiche mit Glasausschnitt, Ornamentglas aus jüngerer Zeit, Türklinke bauzeitlich, Drücker- und Schlüsselrosetten aus Aluminium von 1938; daneben zweitüriger Wäscheschrank von 1938.



Grundriss, EschmL CR 1938



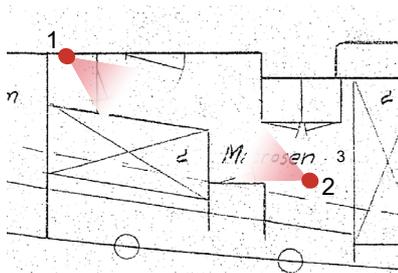
Türblatt mit Eichenfurnier von 1938; Türschild aus Aluminium und wahrscheinlich von 1938.

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input type="checkbox"/> Oberdeck <input checked="" type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Vorderschiff		
	Objekt / Inhalt: Kajüte Matrosen Ma		
	Bearbeitung: W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR		Datum: Juli 2019

Die Kajüte der Matrosen bietet vier Schlafplätze. Die Einrichtung besteht aus zwei Etagenbetten, drei Wäscheschränken, einem Aufsatzschrankchen und einem Nachttisch. Die Wände sind mit dünnen Schichtholzplatten und Deckleisten verschalt, die Decke ist unverkleidet. Der Zutritt erfolgt über eine bauzeitliche Eichentür mit Holzfurnier, Glasausschnitt mit historischem Glas und bauzeitlichen Beschlägen. Die Belichtung erfolgt durch Bullaugen. Die gesamte Ausstattung stammt aus 1938.



1 Blick Richtung Steuerbord und nach hinten



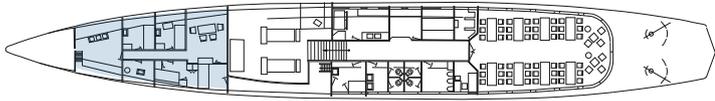
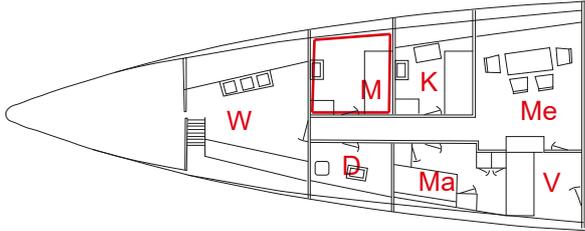
Grundriss der Matrosenkajüte, EschmL CR 1938



2 Blick von außen in die Kajüte



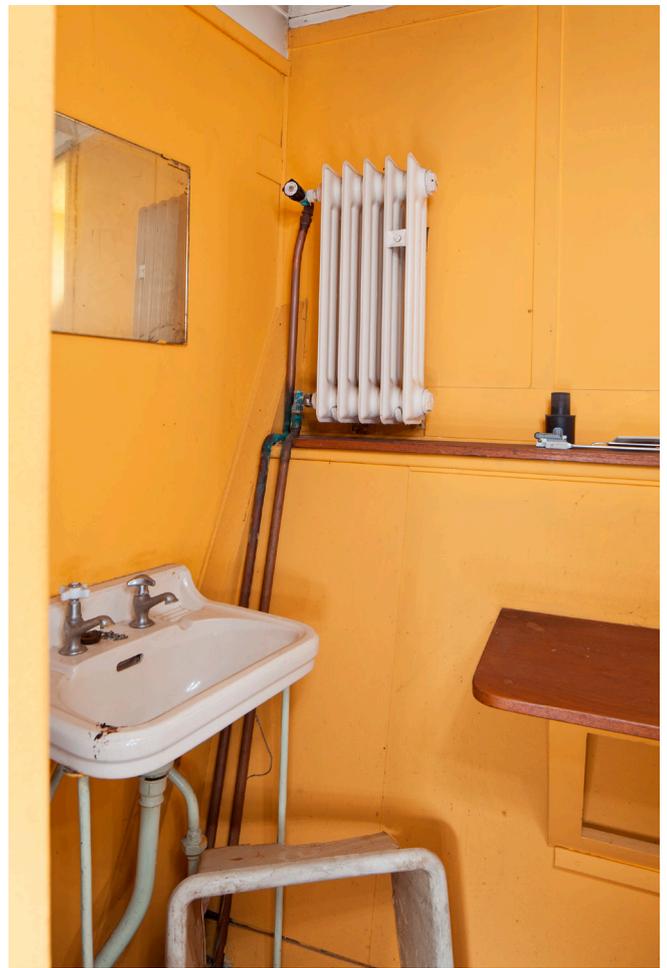
3 Blick vom Rauminneren auf die Zugangstür

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>											
	Ebene / Ansicht: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>Oberdeck</td></tr> <tr><td>Hauptdeck</td></tr> <tr><td>Unterdeck</td></tr> </table>	Oberdeck	Hauptdeck	Unterdeck	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>												
<input type="checkbox"/>												
<input checked="" type="checkbox"/>												
Oberdeck												
Hauptdeck												
Unterdeck												
<input checked="" type="checkbox"/>												
<input type="checkbox"/>												
<input type="checkbox"/>												
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Vorderschiff												
		Objekt / Inhalt: Mannschaftsunterkünfte: Kajüte Maschinist M										
Bearbeitung: W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR		Datum: Juli 2019										

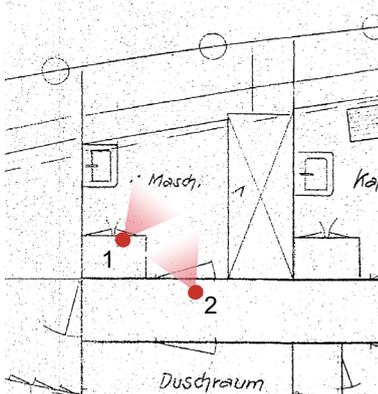
Die Einrichtung der Maschinistenkajüte stammt in Gänze aus 1938 und besteht aus einem Bett mit Bettkasten und Schubladen, einem zweitürigen Wäscheschrank, einem kleinen Schränkchen über dem Bett, Ablagen, einem Tisch sowie einer Waschgelegenheit mit Waschbecken und Spiegel. Die Raumwände sind mit dünnen Schichtholzplatten verschalt, die Decke ist unverschalt. Der Raum wird durch ein Bullauge belichtet. Die Zugangstür ist bauzeitlich, sie entspricht den übrigen Türen der Mannschaftsunterkünfte und ist mit einem Türschild aus Aluminium mit Aufschrift „Maschinist“ bezeichnet. Der Rippenheizkörper ist jüngeren Datums.



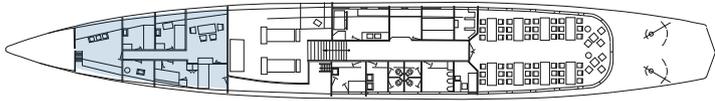
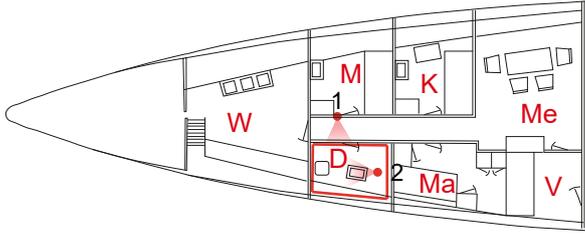
1 Blick Richtung Steuerbord und hinten



2 Blick Richtung Steuerbord und vorne



Grundriss Maschinistenkajüte,
 EschmL CR 1938

	<h2>Ratsschiff MS Stadt Köln</h2>		
	Ebene / Ansicht: <input type="checkbox"/> Oberdeck <input type="checkbox"/> Hauptdeck <input checked="" type="checkbox"/> Unterdeck	<input type="checkbox"/> Ansicht Steuerbord <input checked="" type="checkbox"/> Ansicht Backbord <input type="checkbox"/> Ansicht Bug / Heck	
Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Vorderschiff			
	Objekt / Inhalt: Mannschaftsunterkünfte: Duschraum D		
	Bearbeitung: W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR		Datum: Juli 2019

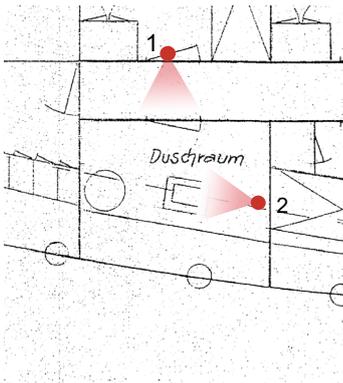
Im Duschraum ist keine bauzeitliche Ausstattung mehr vorhanden. Die Duschvorrichtung wurde entfernt, erhalten sind lediglich unverschaltete Wände mit jüngerer Beschichtung und die unverkleidete Decke. Die Zugangstür ist bauzeitlich, sie entspricht den übrigen Türen in den Mannschaftsunterkünften und ist mit einem Türschild aus Aluminium mit der Aufschrift „Brause“ bezeichnet.



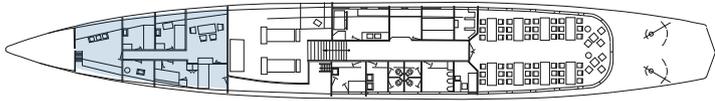
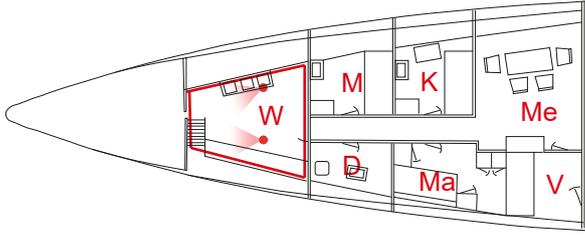
1 Blick von außen in den Duschraum



2 Rumpfwände unverschalt, Holzdecke sichtbar, 1938



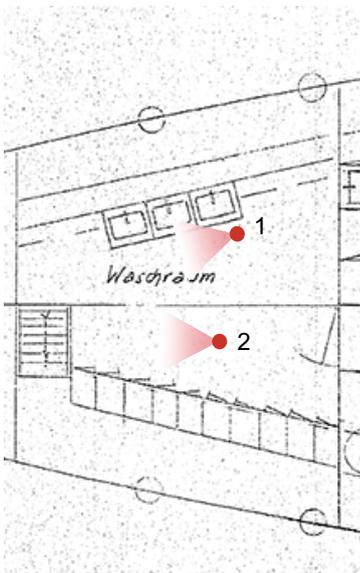
Grundriss EschmL CR 1938

	Ratsschiff MS Stadt Köln				
	Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck Hauptdeck Unterdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord Ansicht Backbord Ansicht Bug / Heck
	Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof): Vorderschiff				
	Objekt / Inhalt:	Mannschaftsunterkünfte: Waschraum W, Ausstattungs			
	Bearbeitung:	W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR			Datum: Juli 2019

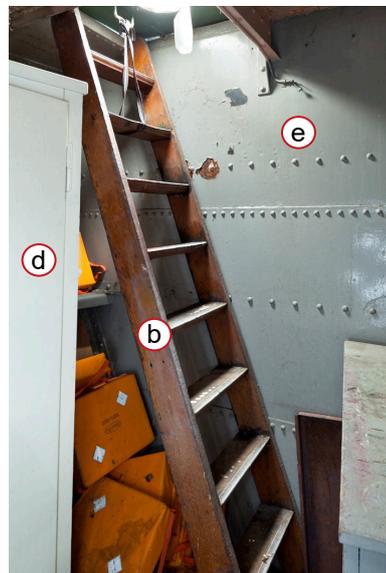
Der Waschraum dient heute nicht mehr als Waschgelegenheit. Die Sanitärausstattung ist nicht mehr vorhanden, die übrige bauzeitliche Ausstattung aber teilweise erhalten, so Wandschränke mit je vier Luftungslöchern in den Türen und aufgesetzten Fliegengittern, ein facettierter Spiegel mit Rundbogenabschluss und eine steile Treppe zum Notausgang. Außerdem befinden sich im Raum ein Büroschrank und ein Hocker, beides ebenfalls von 1938, die aber nicht zur bauzeitlichen Ausstattung des Waschraums zählen. Der weiße Schrank, der anstelle der ursprünglich vorhandenen Spinde steht, ist nicht bauzeitlich und verdeckt die Bullaugen, die den Raum belichten sollen. Die bauzeitlichen Wände und die Decke sind unverschalt und haben eine sichtbare Nietung.



1 Blick Richtung Bug

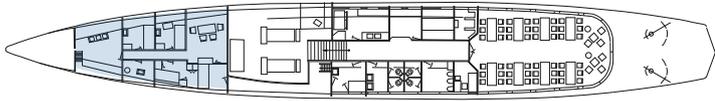


Grundriss Waschraum,
EschmL CR 1938



2 Detail Bug, links: Nottreppe

- (a) Wandschrank mit Belüftungsöffnungen in den Türen, 1938
- (b) Nottreppe
- (c) Materialkiste, jüngereren Datums
- (d) mehrtüriger, weißer Schrank jünger Datums
- (e) Kollisionsschott mit sichtbarer Nietung



Ratsschiff MS Stadt Köln

Ebene / Ansicht:	<input type="checkbox"/>	Oberdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Steuerbord
	<input type="checkbox"/>	Hauptdeck	<input type="checkbox"/>	Ansicht Backbord
	<input checked="" type="checkbox"/>	Unterdeck	<input checked="" type="checkbox"/>	Ansicht Bug / Heck

Schiffsteil (s. Legende Nutzungsverteilung nach C. Ruthof):

Vorderschiff

Objekt / Inhalt:

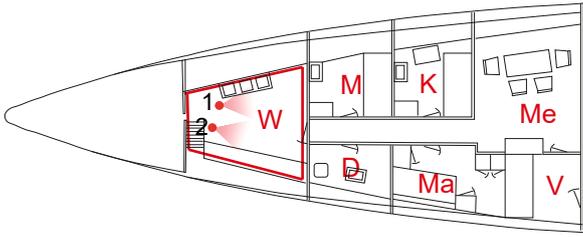
Mannschaftsunterkünfte:
Waschraum W, Ausstattung

Bearbeitung:

W. von Schorlemer, N. Engels, LVR-ADR

Datum:

Juli 2019



1 Blick Richtung Heck



2 Blick Richtung Heck



Spiegel



Büroschrank



Hocker

- (a) Büroschrank mit Eichenfurnier, holzsichtig lasiert, Sockel grün gestrichen, zwei Lamellenschiebetüren und kleine Fächer, 1938
- (b) facettierter Spiegel mit Rundbogenabschluss, 1938
- (c) Hocker mit durchgestemmten Wangen, honigfarben holzsichtig lasiert, 1938

3 Leitlinien für die Sanierung

3.1 Konservatorischer Umgang mit Metallwerkstoffen

Fast alle Metallkonstruktionen auf und in der MS Stadt Köln stammen aus den denkmalrelevanten Zeiten von 1938 und 1952/53. Verarbeitet wurde Stahl, unverzinkt und verzinkt, sowie verschiedene Leichtmetall- bzw. Aluminiumlegierungen. Der allgemeine Zustand dieser Bauteile ist gut bis sehr gut.

Im Außenbereich und im Innenbereich sind der überwiegende Teil der Metalloberflächen mehrfach beschichtet. Nicht beschichtet und metallsichtig sind Beschläge und Griffe an Türen, Fenstern und Mobiliar sowie die eloxierten Aluminiumfensterrahmen und Türrahmen der Gästewohnung.

- Grundsätzliche konservatorische Prämisse ist, den historischen Bestand inklusive der vorhandenen Beschichtungen zu erhalten.

3.1.1 Metallsichtige Oberflächen

Beschläge sowie vergleichbare Teile: Diese Oberflächen sind vorsichtig oberflächenschonend zu reinigen, zu entfetten und nach Absprache mit der Bauleitung und den Denkmalbehörden schonend zu polieren.

Maschinenbauteile, die in ihrem technischen Verbund weiterhin mechanisch belastet werden, sollten nach einer fachgerechten schonenden Reinigung und Entfettung einen Oberflächenschutz aus Korrosionsschutzöl bzw. -wachs erhalten.

3.1.2 Beschichtete Oberflächen

Die heutigen Beschichtungen spiegeln den historischen Schichtaufbau wider und sind, soweit noch ausreichend Oberflächenhaftung besteht, zu erhalten. Die in der Regel sehr gut haftende Mennigegrundierung auf Stahl- oder Eisenoberflächen sollte aufgrund ihres sehr effektiven Korrosionsschutzes grundsätzlich gehalten werden.

Eine besonders oberflächenschonende Bearbeitung ist bei beschichteten, verzinkten Stahloberflächen anzuwenden. Die Verzinkung darf auf keinen Fall mechanisch verletzt werden, da sonst der Korrosionsschutz an den verletzten Bereichen nicht mehr besteht und spätere Unterrostungen die Folge sein können.

Leichtmetalllegierungen sind gleichermaßen oberflächenschonend zu bearbeiten, da sie auf Grund ihrer geringen Härte sehr schnell durch mechanische Belastungen bzw. Bearbeitungsverfahren oberflächlich geschädigt werden.

Grundsätzliche Maßnahmenempfehlungen für beschichtete Metallkonstruktionen aus konservatorischer Sicht:

- Falls nach Absprache mit den Verantwortlichen eine Demontage für eine fachgerechte Instandsetzung notwendig bzw. sinnvoll ist:
 - Aufbohren der vorhandenen Verbindungen, die für die Zerlegung der Konstruktion notwendig sind.
 - verschweißte Verbindungen entlang der Schweißnaht öffnen.

- Sorgfältiges Reinigen/Entrosten und Entfernen nicht haftender Altbeschichtung in Abhängigkeit zum Schadensgrad
 - Händische Verfahren bzw. solche mit maschineller Unterstützung sind zu bevorzugen. Erprobte Verfahren sind Arbeiten mit rotierenden Bürsten, Druckluftnadler, Niederdruckstrahlverfahren mit nicht stark abrasiven Strahlmitteln, CO₂-Strahlen (Trockeneisstrahlen), Wasserhochdruckstrahlen. (Bei stark staubemittierenden Verfahren sind die entsprechenden Vorgaben durch TRGS, technische Regeln für Gefahrstoffe, zu beachten.)
 - Es ist grundsätzlich die Methode mit dem geringsten Eingriff in die Substanz bei gleichzeitig höchster Effizienz zu wählen. Die Verfahren sind auf die Empfindlichkeit der zu reinigenden Metalloberflächen abzustimmen.
 - Der Oberflächenreinheitsgrad P Ma bzw. PSt 2 oder bei einer notwendigen Komplettentschichtung der Reinheitsgrad St 2 bzw. Sa 2 1/2 sind Orientierungsvorgaben, die im Einzelnen mit den Verantwortlichen abzustimmen sind.
 - Entschichtete Oberflächen sollten gereinigt und feinporig sein, stark aufgerissene Oberflächen sind unbedingt zu vermeiden. Spalten und Fugen müssen fachgerecht ausgeräumt und in der Nachfolge besonders sorgfältig beschichtet werden.
 - Bei einer Komplettentschichtung sind eine vorherige Farbbefunduntersuchung und deren Dokumentation unbedingt vorzunehmen. Bei wichtiger Befundlage sollte nach Absprache eine Stelle mit dem Originalbefund erhalten, dokumentiert und nur überstrichen werden.
 - Im Vorfeld sind Musterflächen, die das mögliche Arbeitsergebnis ausreichend aufzeigen, anzulegen und mit den Verantwortlichen abzusprechen.
- Materialschonendes Richten soll ausschließlich bei deformierten Bauelementen erfolgen.
- Der Austausch von Originalsubstanz sollte nur dann erfolgen, wenn Substanz durchkorrodiert oder abkorrodiert ist. Der Materialaustausch sollte auf das Notwendige reduziert sein. Die Entscheidung ist nur nach Absprache mit der Bauleitung und den Denkmalbehörden zu treffen.
- Die Remontage der gelösten, rückgeformten oder zu erneuernden Bauteile soll durch Nietungen oder Verschraubungen erfolgen. Verbindungen sollen konstruktiv überprüft und mechanisch, z.B. über Nieten oder Schrauben, ertüchtigt bzw. erneuert werden. Schweißungen sollten nur nach Absprache erfolgen, sie müssen material- und fachgerecht ausgeführt, montiert und versäubert werden.
- Fachgerechtes Beschichten: der aufgetragene, mehrschichtige Korrosionsschutz muss restrostverträglich sein (insbes. bei Oberflächenreinheitsgrad PSt 2). Das Beschichtungssystem sollte nach DIN EN ISO 12944 mindestens Korrosivitätskategorie C3-geprüft und zugelassen sein. Die Deckbeschichtung sollte aus Gründen der höheren Witterungsbeständigkeit hochglänzend sein. Das Produkt muss auf den Reinigungsgrad der Oberfläche und auf eventuell verbliebene Altbeschichtungen abgestimmt sein. Die Herstellerangaben müssen eingehalten werden. Es empfiehlt sich aus optischen Gründen den Decklack händisch aufzutragen. Im Vorfeld von kompletter Neu- oder partieller Überbeschichtung sind Musterflächen anzulegen.

3.2 Konservatorischer Umgang mit Holz und Holzwerkstoffen

3.2.1 Grundsätzliche Empfehlungen

- Ergänzungen, Austausch und Rekonstruktionen sollten immer mit der Bauleitung abgestimmt sein und im sichtbaren Bereich (Furniere, Profile etc.) mit angepassten bzw. möglichst identischen Materialien erfolgen, die dem bauzeitlichen Vorbild entsprechen.
- Optisch nicht beeinträchtigte historische Überzüge, Farben und Oberflächen sind grundsätzlich zu erhalten. Eine Abnahme der Oberfläche ist nur in folgenden Fällen denkbar:
 - ➔ flächiger Haftungsverlust des Films auf dem Träger oder älteren Farbschichten
 - ➔ Zerstörung der Oberflächen, insbesondere transparenter Systeme, durch Klima und Licht, bzw. UV-Wirkung
 - ➔ starke Krepierungen transparenter Oberflächen (Verlust der Transparenz, Trübung, opakes, fleckiges Erscheinungsbild, „blinde“ Oberflächen etc.)

Die Entscheidung, ob und ggf. durch welche Maßnahmen eine Oberfläche gehalten werden kann, ist stets im Einzelfall und in Rücksprache mit der Bauleitung sowie den Denkmalbehörden zu treffen. Sollte ein neuer Anstrich notwendig sein, soll dieser auf den vorhanden alten Farbschichten erfolgen, soweit Tragfähigkeit besteht, damit die älteren Schichten für die Zukunft erhalten und auswertbar bleiben.

- Um Tragfähigkeit zu erreichen, können Oberflächen von Anstrichsystemen z.B. mit oszillierenden Schleifern bearbeitet werden. Dabei wird die oberste Schicht nur angeraut. Rotierenden Werkzeuge können dafür nicht eingesetzt werden, da damit die Gefahr der Beschädigung durch Riefen, etwa bei Furnieren, oder auch des „Verschmierens“ von Farben infolge Reibungswärme besteht.
- Furnierte Oberflächen dürfen aufgrund der sehr dünnen Furnierlagen (Schichtstärke unter 0,5 mm) nicht geschliffen werden. Um Beschichtungen zu entfernen, sollten pH-neutrale, gelförmige Entschichter oder Lösemittelgemische nach eingehender Prüfung zum Einsatz kommen. Hierfür sind Testflächen in Abstimmung mit der Bauleitung und den Denkmalbehörden notwendig.
- Zur Reinigung der Oberflächen sind ggf. mit Hilfe von Testflächen, geeignete Lösungen mit unterschiedlichen pH-Werten zu entwickeln (z.B. aus destilliertem Wasser, Pufferlösung und Pflanzenseife oder anderen Tensiden). Lösemittel wie Siedegrenzbenzin, Ethanol, Ethylacetat, Aceton und Wasser in bestimmten Mischungsverhältnissen eignen sich für Testreihen zur Feststellung der Löslichkeit der verschiedenen vorhandenen Beschichtungen. Das erfolgreichste Lösemittelgemisch ergibt recht gleichmäßige Ergebnisse, wenn es als Gel eingestellt und zur Anwendung gebracht wird. Die Ergebnisse sind mit der Bauleitung abzustimmen.
- Nachträglich überfasste originale Oberflächen (z.B. Decke im Speisesaal mit Dispersionsfarbe) können frei gelegt werden. Hierzu sind in Abstimmung mit der Bauleitung und den Denkmalbehörden geeignete Methoden zu suchen und Lösemittel zu verwenden, die die originalen Beschichtungen nicht schädigen.

3.2.2 Bauteilbezogene Empfehlungen

Grundsätzlich ist festzustellen, dass alle Holzoberflächen, sowohl im Außen- wie im Innenbereich, ursprünglich beschichtet waren.

Im Außenbereich wurden transparente Überzüge verwendet:

- transparent lackiertes Ruderhaus
- geölte Deckbeplankung
- Handlauf: nicht mehr erkennbar

Im Innenbereich wurden repräsentative und wohnliche Bereiche mit furnierten Holzelementen ausgeführt, die mit Klarlack beschichtet sind:

- Wandverkleidungen in Salon, Speisesaal, Gästewohnung, Messe und Schreibstube
- Fensterrahmen in Salon und Speisesaal
- Deckenunterzüge im Salon

Weniger repräsentative Räume sowie Deckenverkleidungen wurden mit deckenden Lackierungen versehen:

- Decken- und Wandverkleidungen in den Kajüten, Wasch- und Duschräumen, Küche, Garderoben, Flur und Sanitärräumen im Unterdeck
- gesamte Deckenverkleidung im Speisesaal, Schreibstube und Messe
- Füllungsflächen der Decke im Salon

Die Unterkonstruktion der Verkleidungen ist mit den Metallrahmen der Deckebenen verschraubt. Die Träger bestehen aus Nadelholz; dieses wurde entweder farbig lackiert oder mit dekorativen Furnieren beschichtet, die mit transparenten Lacken überzogen wurden.

Flächige Bauteile bestehen aus Sperrholz oder Tischlerplatte und sind ebenfalls farbig lackiert oder mit Furnieren überzogen.

Deckbeplankung

Die massiven Bohlen (Stärke ca. 32 bzw. 40 mm, Breite ca. 96/100 mm) sind direkt mit den Stahlrahmen der Decks verschraubt und dienen im Außenbereich als Laufflächen, im Inneren als Basis für weitere Oberbodenbeläge (Linoleum, PVC, Teppich etc.). Die vorhandene Holzsubstanz (Pitchpine) dürfte überwiegend aus der Bauzeit 1938 stammen und ursprünglich im Außenbereich mit Öl behandelt worden sein, wie eine bräunliche Verfärbung der oberflächennahen Bereiche unter dem Mikroskop erkennen lässt. Erst in jüngerer Zeit wurden sie nach Auftrag einer Klebe- und Ausgleichsmasse mit rutschfestem PVC beschichtet.

Während die Holzsubstanz der Decks in der Fläche überwiegend intakt erscheint (Stichproben, Anschauung vor Ort), sind im Kontaktbereich zu den Metallrahmen in kleinere Partien von Fäulnis geschädigt. Diese sind nach historischem Vorbild zu erneuern.

Eine gänzliche Abnahme des PVC-Belags und der Ausgleichsmasse ohne größere Schäden an der Oberfläche der Bohlen sowie in vertretbarem Aufwand erscheint schwierig. In Rücksprache mit Fachfirmen für derartige Oberflächenbeschichtungen, der Bauleitung und den Denkmalbehörden sind hierzu Beprobungen und Musterflächen anzulegen.

Handlauf der Reling

Eine Oberflächenbehandlung ist nicht mehr zu erkennen, da keine Reste einer filmbildenden Beschichtung zu finden waren; wahrscheinlich ist jedoch, dass die Handläufe ursprünglich mit Öl behandelt waren. Ein solcher Anstrich mit reinem Leinöl ist zu empfehlen, da moderne Kunstharzsysteme ohne Veränderung maximal 8-10 Jahre in der Bewitterung stehen.

Wand- und Deckenflächen mit deckenden Lackierungen/Anstrichen

Decken- und Wandflächen, die nicht furniert waren, erhielten ab Hersteller eine deckende Lackierung, die leicht gereinigt und im Bedarfsfall problemlos überstrichen werden konnte. Die verwendeten Lacke wurden bei den letzten Überarbeitungen durch Dispersionsfarben ersetzt; diese zeigen folgende Nachteile:

- „narbige“ Oberfläche, stumpfe und matte Erscheinung
- Neigung zum Verschmutzen aufgrund ihrer Oberflächenstruktur und Materialbeschaffenheit; eine Reinigung ist nur bedingt möglich, es kommt leicht zu Abrieberscheinungen.

Dispersionsfarben, unter denen noch die ursprünglichen Lackfarben liegen, sollten daher abgenommen werden, ohne jedoch darunterliegende Lackschichten zu beschädigen. Dies ist möglich mit Hilfe entsprechender Lösemittelgemische, deren Zusammensetzung durch Testreihen ermittelt werden muss. Keinesfalls darf hier mit schleifenden und/oder rotierenden Werkzeugen gearbeitet werden!

Bei den meisten Verkleidungen liegen unter den Dispersionslacken Lackanstriche in verschiedenen Weißtönen (z.B. Decke des Speisesaals, Füllungsfelder der Decke im Salon); diese haben sich im Laufe der Zeit farblich leicht verändert (z.B. durch Vergilben und Verschmutzung). Nach restloser Abnahme der Dispersionsfarbe kann entschieden werden, ob die freigelegte Lackschicht sichtbar bleiben kann oder mit einem Lack auf Alkydharzbasis nach ermitteltem Farbbefund im entsprechenden Glanzgrad überstrichen werden muss. Manche Partien (z.B. die waagerechten Flächen der Unterzüge der Deckenverkleidung im Speisesaal) sind bereits bis aufs Holz abgeschliffen worden, diese sind nach Abnahme der Dispersionsfarbschicht zu grundieren (Alkydharz, s.o.) und mit einer entsprechenden Lackschicht gemäß Befund anzupassen.

Wie entsprechende Spuren vermuten lassen, erfolgten die ursprünglichen Lackierungen durch Pinselauftrag. Sollten zum Lackauftrag Rollen verwendet werden, so ist unbedingt darauf zu achten, dass diese keine eigene Struktur (Orangenhaut) erzeugen, um Ähnlichkeiten mit den Dispersionsoberflächen zu vermeiden.

Eingänge zum Salon

Insbesondere im Eingang Steuerbord sind größere Flächen der Wand- und Deckenverkleidung durch eingedrungenes Regenwasser zerstört. Das betrifft auch die Trägermaterialien. Beim Zugang an Backbord sind Konsole sowie Wand- und Deckenverkleidung erhalten, die Oberflächen sind jedoch beschädigt und weisen eine runzelige Struktur auf. Hier könnte noch ein Teil der bauzeitlichen Lackierung bestehen, der jedoch überarbeitet wurde. Eventuell kann die ursprüngliche Oberfläche freigelegt werden. Dieser Zustand ist zumindest genau zu dokumentieren, ggf. eine Musterfläche als Primärdokumentation zu belassen.

Wandverkleidungen und Fensterrahmen im Salon

Während die Sockelzone (Lüftungsroste aus Holz) noch ältere Beschichtungen aufweisen könnte, sind der aufgebaute Kasten sowie die gerahmte Fläche darüber vermutlich in den 1980er Jahren entstanden: der Kasten wurde neu lackiert, die bauzeitliche Furnierflächen der Wandverkleidung evtl. überlackiert.

Die Fensterrahmen und ihre Leibungen weisen stark geschädigte Lacküberzüge auf, die in Teilen noch bauzeitlich sein könnten; sie sind aufgrund starker UV-Schäden voraussichtlich nicht zu erhalten, der Zustand sollte jedoch dokumentiert werden.

Deckenverkleidung im Salon

Unterzüge und Füllungen sind optisch in insgesamt gutem Zustand. An wenigen Stellen ist jedoch durch Undichtigkeiten der Deckabdichtung Wasser eingedrungen; dabei ist partiell auch der Träger (Tischlerplatte) zerstört worden. Eine Instandsetzung/partielle Wiederherstellung muss konturscharf erfolgen und intakte Bereiche dürfen nicht beschädigt werden.

Die Deckenrosette ist aus einzelnen, geschnitzten Segmenten zusammengesetzt.

Wand- und Deckenverkleidung in der Gästewohnung

Dieser Bereich ist überwiegend gut erhalten und benötigt lediglich eine vorsichtige Oberflächenreinigung, allerdings sind links des großen, heckseitigen Eingangs die Wandverkleidung im Anschluss an das Fenster zerstört. Teile der Wandverkleidung (Furnier und Träger) sowie Leisten und Profile müssen baugleich erneuert werden. Außerdem sind auch Teile der Deckenrosette, die aus einzelnen, geschnitzten Segmenten besteht, durch Feuchteeinwirkung und Pilzbefall deformiert oder zerstört, profulgerecht zu ersetzen. Die bauzeitliche Farbgebung ist hier unter mehreren dickschichtigen Farbanstrichen noch erhalten; sie kann nach Abstimmung mit der Bauleitung und den Denkmalbehörden freigelegt oder nach Befund erneuert werden. Der Gesamtumfang der erforderlichen Maßnahmen lässt sich erst nach Öffnung des Bereichs ermessen und ist mit der Bauleitung und den Denkmalbehörden abzustimmen.

Wandverkleidungen und Fensterrahmen im Speisesaal

Im Speisesaal wurden die Sockelverkleidungen vollständig entfernt und durch flächige Wandverkleidungen ersetzt, welche auch die Fensterbänke umfassen. Zusätzlich wurden auch die Bereiche zwischen den Fenstern mit Plattenmaterial verkleidet. Darunter sind die gespiegelten, diagonal verlaufenden Furnierflächen der bauzeitlichen Verkleidung noch erhalten. Die Möglichkeit einer Erhaltung ihrer Oberflächen ist zu prüfen, mit Schäden muss jedoch gerechnet werden.

Die kunststoffbeschichteten Wandverkleidungen sollten wegen ihrer stark verfälschenden Wirkung abgenommen werden. Eine Wiederherstellung der bauzeitlichen Situation ist anhand der Entwurfszeichnungen grundsätzlich möglich; sie ähnelt der Verkleidung im Salon. Denkbar wäre auch eine vereinfachte Lösung, die aber die räumliche Gestalt, Querschnitte und Profilierungen sowie dunkle Holzfurnieroberflächen, aufweist.

3.3 Konservatorischer Umgang mit der technischen Ausstattung

wird noch ergänzt

3.4 Vorstellung von wichtigen Zwischenergebnissen

Zwischenergebnisse sollten dem LVR-Amt für Denkmalpflege, der Unteren Denkmalbehörde und dem Eigentümer vorgestellt werden. Die Präsentation kann jeweils nach Abstimmung durch adäquate, nachvollziehbare Dokumentationen/Protokolle oder durch gemeinsame Ortstermine erfolgen.

Angestrebt wird ein kontinuierlicher Austausch zwischen LVR-ADR, Eigentümer sowie Planer und Werft.

Einzelne, wichtige Arbeitsschritte sollten fachlich durch die Bauleitung und ggf. die Denkmalbehörden (inkl. LVR-ADR) begleitet, auf ihre Ausführungsqualität hin überprüft und abgenommen werden, da eine kontinuierliche, hohe qualitative Bearbeitung für die Standzeit der ausgeführten Restaurierung von erheblicher Bedeutung ist.

3.5 Befunduntersuchung und Befunddokumentation

Alle beschichteten Oberflächen aus Metall oder Holz sind mehrfach beschichtet, das heißt die Beschichtungen bestehen aus einer Vielzahl von Farbschichten. Da seit der Bauzeit von keiner generellen Überarbeitungsphase auszugehen ist, sind die untersten Farbschichten als bauzeitlich anzusehen und besitzen daher hohe denkmalrelevante Bedeutung.

Sie sind zunächst immer zu erhalten, da sie die einzige, nachweisbare und sichere Quelle zur Bestimmung der originalen Farbigkeit sind.

Die vorliegenden historischen Aufnahmen können, da sie überwiegend in schwarz-weiß sind und nur ausgewählte Bereiche zeigen, nur als ergänzende Orientierungshilfen in der Frage der ursprünglichen Farbigkeit dienen.

Daher sollten alle für das Aussehen des Schiffs relevanten Beschichtungen von Metall, Holz und Holzwerkstoffen auf ihre Farbigkeit hin untersucht werden. Hierzu ist eine festzulegende Zahl an Farbproben an repräsentativen Stellen, die ebenfalls in Absprache mit den Verantwortlichen festzulegen sind, optisch zu untersuchen und zu dokumentieren.

Nach Absprache mit der Bauleitung und den Denkmalbehörden sind im Einzelfall weitergehende Analysen von Pigmenten und Bindemittel aus Dokumentationsgründen und zur Klärung von Zeithorizonten sinnvoll und erforderlich.

3.6 Dokumentation der Sanierungsmaßnahmen

Alle Arbeitsschritte sind nachvollziehbar in Text und Bild (alle wichtigen Vor-, Zwischen- und Endzustände) zu dokumentieren. Die verwendeten Materialien, Hersteller und Bezugsquellen sind zu benennen.